

Universität für Bodenkultur Wien

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2025-2027

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Vertragspartnerinnen.....	1
Geltungsdauer	1
Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG.....	1
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	2
A1. Leitende Grundsätze der Universität.....	2
A 1.1. Vorhaben zur strategischen Profilbildung	4
A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen	6
A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	6
A2.2. Allgemeine gesellschaftliche Zielsetzungen.....	6
A2.2.1. Vorhaben zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen	6
A2.2.2. Ziele zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen.....	9
A2.3. Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft	9
A2.3.1. Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft.....	10
A2.3.2. Ziele zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft.....	11
A3. Qualitätssicherung	12
A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	12
A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung	12
A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung.....	14
A4. Personalstruktur/-entwicklung.....	15
A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	15
A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung).....	15
A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung.....	19
A5. Standortentwicklung.....	20
A5.1. Standortwirkungen	20
A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	20
A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen.....	20
A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung.....	22
A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung	22
A5.2.2. Immobilienprojekt in Realisierung.....	22
A5.2.3. Abschluss eines Immobilienprojektes und Übernahme in den Regelbetrieb.....	22
A5.2.4. Pauschale Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (§ 1 Abs. 2 Uni-ImmoV)	22
B. Forschung sowie Wissens-/Technologietransfer	24
B1. Forschungsstärken und deren Struktur.....	24
B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	24
B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur	25
B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur	29

B2. Großforschungsinfrastruktur	30
B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	30
B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur	30
B2.3. Ziele zur Großforschungsinfrastruktur.....	35
B3. Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung	36
B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	36
B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	37
B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung	39
B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	40
B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	40
B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	40
B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	42
B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung.....	43
C. Lehre.....	44
C1. Studien	44
C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	44
C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich.....	45
C1.3. Vorhaben im Studienbereich	50
C2. Lehr-/Lernorganisation	52
C2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	52
C2.2. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung	52
C2.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung).....	53
C2.4. Ziele zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)	58
C3. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung	59
C4. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien.....	59
C5. Weiterbildung	60
C5.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	60
C5.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich	60
C5.3. Vorhaben zur Weiterbildung	61
C5.4. Ziel zur Weiterbildung.....	62
D. Sonstige Leistungsbereiche	63
D1. Kooperationen	63
D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan.....	63
D1.2. Vorhaben zu nationalen und internationalen Kooperationen.....	63
D1.3. Ziele zu Kooperationen	68
D2. Spezifische Bereiche	69
D2.1. Bibliotheken.....	69

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung	69
D2.3. Verwaltung und administrative Services	72
Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben	76
Zusammenfassende Darstellung der Ziele	79
Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG).....	81
1. Universitätsbudget.....	81
2. Zahlungsmodalitäten	82
3. Sonstige Leistungen des Bundes.....	84
Sonstige Vereinbarungen	85
Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)	88
Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG).....	90

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Universität für Bodenkultur Wien im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung ao. Univ.Prof. Dr. Martin Polaschek
2. Universität für Bodenkultur Wien, vertreten durch Rektorin Univ.Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Schulev-Steindl, LL.M.

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2027

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur/-entwicklung
- A5. Standortentwicklung

B. Forschung sowie Wissens-/Technologietransfer

- B1. Forschungsstärken und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Lehr-/Lernorganisation
- C3. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung
- C4. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C5. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Die BOKU University hat sich zum Ziel gesetzt, ihre führende Rolle als Institution für Life Sciences und Nachhaltigkeitsforschung in Österreich und Europa zu festigen und weiter auszubauen. Der Entwicklungsplan 2030 der BOKU (<http://short.boku.ac.at/EP2030>) basiert auf klaren strategischen Zielen, die in einem partizipativen Prozess erarbeitet wurden und die ambitionierten Vorhaben der Universität für die kommenden Jahre festlegen. Dabei steht nicht nur die Erweiterung wissenschaftlicher Expertise und die Förderung exzellenter Lehre im Fokus, sondern auch eine verstärkte Verantwortungsübernahme gegenüber Gesellschaft und Wirtschaft.

Die Universität erkennt die drängenden globalen Herausforderungen wie den Klimawandel, den Verlust an Biodiversität und die Knappheit natürlicher Ressourcen. Um diesen zu begegnen, hat sie sechs Kompetenzfelder identifiziert, in denen sie forscht und lehrt. Diese reichen von „Ökosystemmanagement und Biodiversität“ über „Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittel“, „Nachhaltige Materialien und Technologien“, „Biotechnologie“, „Landschaften, Wasser und Infrastrukturen“ bis zu „Ressourcen und gesellschaftliche Dynamik“. Die BOKU deckt somit das gesamte Spektrum der Lebenswissenschaften ab und setzt ihren Fokus auf zukunftsweisende Themen wie Klimaschutz, Bioökonomie und Ernährungssicherheit.

In Bezug auf Forschung und Innovation strebt die BOKU nach wissenschaftlicher Exzellenz, die sie im nationalen und internationalen Kontext sichtbar macht. Sie legt Wert auf eine ausgewogene Mischung aus Grundlagen- und angewandter Forschung, qualitatives Wachstum im Drittmittelbereich und setzt auf die Förderung von Exzellenzprogrammen auf nationaler und EU-Ebene. Die hohe Innovationskraft der BOKU zeigt sich in steigenden Erfindungsmeldungen, Patentanmeldungen und Ausgründungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Landes leisten (vgl. Kap. B3).

Die BOKU betont die Bedeutung einer hochwertigen, serviceorientierten kooperativen Forschungsinfrastruktur für exzellente Forschung und strebt danach, Forschungsinfrastrukturen standort- und departmentübergreifend anzuschaffen und gemeinsam zu nutzen. Die Einführung der BOKU Core Facilities zielt seit 2019 darauf ab, Großgeräte und wissenschaftliche Plattformen zu zentralisieren, was zu einer Entlastung der Fachbereiche und einer gesteigerten Attraktivität für Forschungsk Kooperationen führt. Diese Einrichtungen sollen weiter professionalisiert und personell gestärkt werden, überdies sind neue Forschungsinfrastrukturen in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen geplant. Die BOKU strebt zudem eine verstärkte Vernetzung mit europäischen Forschungsinfrastrukturen und eine enge Zusammenarbeit mit anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen an, um Synergien zu schaffen und ihre Forschungsinfrastruktur kontinuierlich zu verbessern (vgl. Kap. B2 und A5.1).

Die Bildungsmission der BOKU zielt darauf ab, kritisch denkende und innovative Absolvent*innen auszubilden, die zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen. Durch inter- und transdisziplinäre Bildung, praxisnahe Studiengänge und eine umfassende wissenschaft-

liche Ausbildung sollen die Studierenden auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden (vgl. Kap. C2.3 z.B. Vorhaben „Future Skills – Open Spaces for Learning“, Vorhaben „Global Mindset“). Die BOKU legt Wert auf die optimale Betreuung ihrer Studierenden und strebt ein moderates Wachstum der derzeitigen Studierendenzahlen an, das mit einer verstärkten Internationalisierung einhergeht. Programmspezifische und englischsprachige Doktoratsschulen sollen weiter ausgebaut werden (vgl. Kap. B1).

Die Universität strebt auch eine verstärkte Internationalisierung an, indem sie ihr englischsprachiges Studienangebot erweitert und den Anteil internationaler Studierender erhöht. Durch Mitgliedschaften in globalen Netzwerken und die Integration internationaler Aspekte in die Lehrpläne möchte die BOKU ihre internationale Präsenz in Forschung, Lehre und gesellschaftlicher Verantwortung ausbauen. Dabei setzt sie auf die Mobilität von Mitarbeiter*innen und Studierenden, um ein dynamisches und diverses Lern- und Arbeitsumfeld zu schaffen (vgl. Kap. D2).

Die BOKU sieht sich als attraktive Arbeitgeberin und setzt sich umfassend für die Zufriedenheit und Bindung ihrer Mitarbeiter*innen an die Universität ein. Ein moderner Rekrutierungs- und Onboarding-Prozess soll die besten Talente anziehen und den „BOKU-Spirit“ betonen, der durch Leidenschaft, Zusammenarbeit und Austausch geprägt ist (vgl. Kap. 4, Vorhaben „Recruiting 2.0“). Dabei sollen die guten Platzierungen in verschiedenen Arbeitgeber-Rankings durch den Ausbau von Anreizen, Weiterbildungsangeboten und Gesundheitsförderung weiter verbessert werden (vgl. z.B. Kap. A4, Vorhaben „Verbesserung der psychosozialen Gesundheit“).

Die BOKU legt großen Wert auf Diversität, Gleichstellung und Inklusion, um ein zukunftsorientiertes und modernes Arbeits- und Lernumfeld für alle Universitätsangehörigen zu schaffen. Sie setzt sich für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis, den Abbau von Barrieren und die Einbindung von Gender-Dimensionen in Forschung und Lehre ein. Die Universität strebt ein inklusives und barrierefreies Arbeitsumfeld an und möchte die Vertretung von Menschen mit Behinderungen und anderen unterrepräsentierten Gruppen in allen Bereichen erhöhen (vgl. z.B. Kap. A2, Vorhaben „Fortführung und Weiterentwicklung von Maßnahmen auf dem Weg zu einer inklusiven Universität“).

Die BOKU entwickelt ihre Organisations- und Kommunikationsstrukturen konsequent weiter, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden. Die Departments werden daher entlang der BOKU-Kompetenzfelder gebündelt und mit Beginn 2025 zu sechs neuen Departments zusammengefasst (vgl. Vorhaben „Strukturreform BOKU 2025“). So können Ressourcen und Expertise optimal genutzt und weiterentwickelt werden. Gleichzeitig sollen die Departments mehr budgetäre und personelle Autonomie erhalten und in administrativen Angelegenheiten durch ein Departmentmanagement professionell unterstützt und entlastet werden. Insgesamt setzt die Universität auf transparente Kommunikationswege und partizipative Entscheidungsfindung, um das Engagement der Universitätsangehörigen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Die BOKU erkennt ihre Verantwortung in der Gesellschaft als führende Universität für Life Sciences und Nachhaltigkeit in Österreich und Europa. Sie strebt an, den gesellschaftlichen Diskurs über Nachhaltigkeit zu prägen und interdisziplinäre, transformative Ansätze zu verfolgen, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Dies beinhaltet

die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Stakeholder*innen, um die UN-Nachhaltigkeitsziele in Österreich umzusetzen; u.a. soll ein Austrian Center for Transformation etabliert werden (vgl. Kap. D1, Vorhaben „ACT“).

Die BOKU betont die Bedeutung ethischer und nachhaltiger Forschung, die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt berücksichtigt. Sie engagiert sich aktiv in Citizen Science, um Wissenschaft und Gesellschaft enger zu verzahnen und setzt sich für Open Science ein, um den wissenschaftlichen Prozess zu öffnen und Forschungsergebnisse transparent zu machen (vgl. Kap. A2.3, Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation bzw. Kap. B).

Als führende Nachhaltigkeitsuniversität strebt die BOKU an, ihre Studierenden inter- und transdisziplinär in den Kernkompetenzen der Nachhaltigkeit auszubilden und sie zur aktiven Beteiligung an der Bewältigung globaler Herausforderungen zu befähigen. Dabei legt sie Wert auf Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und sozialen Inklusion (vgl. Kap. C2.3, Vorhaben „Umsetzung der Diversitätsstrategie in der Lehre“).

Die BOKU verpflichtet sich auch als Organisation den Nachhaltigkeitszielen, indem sie auf Ressourceneffizienz, erneuerbare Energien und die deutliche Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen setzt. Sie strebt an, bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Ein weiterer Schwerpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie der BOKU ist die Förderung von Diversität als integraler Bestandteil nachhaltiger Entwicklungsprozesse (vgl. Kap. A2, Vorhaben „Umsetzung der Diversitätsstrategie der BOKU“). Die BOKU informiert regelmäßig über ihre Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung und bezieht Stakeholder aktiv in den Dialog ein (vgl. Kap. A2, Vorhaben „Transformation der Universität in Richtung Nachhaltigkeit“ und Kap. B1, Vorhaben „Institutionelle Verankerung von Transformativer Forschung für eine nachhaltige Entwicklung“).

Die strategische Ausrichtung der BOKU für 2030 zeigt ihr Engagement, an vorderster Front der Forschung, Bildung und Innovation im Bereich Life Sciences und Nachhaltigkeit zu stehen. Durch ihre Bemühungen um exzellente Forschung, Innovation, Bildung und gesellschaftliche Verantwortung positioniert sich die BOKU als eine Institution, die sowohl auf aktuelle Herausforderungen reagiert als auch proaktiv zukünftige Entwicklungen vorantreibt.

A 1.1. Vorhaben zur strategischen Profilbildung

Im Entwicklungsplan 2030 wurden Top-Ziele für die nächsten zwei Leistungsvereinbarungsperioden festgelegt, die dazu beitragen werden, die führende Rolle der BOKU University in den Life Sciences und der Nachhaltigkeitsforschung in Österreich und Europa zu festigen und auszubauen. Ein Topziel umfasst die Schaffung einer optimalen Organisationsstruktur für die Umsetzung der BOKU-Strategie 2030. Die derzeitige Departmentstruktur der BOKU wird künftig entlang der 6 Kompetenzfelder gestrafft. Im Jahr 2024 wurde ein umfassender, partizipativer Prozess gestartet, auf dessen Basis die derzeit 15 Departments zu 6 neuen Einheiten zusammengeführt bzw. fachlich neu strukturiert werden. Neben der Profilschärfung und Stärkung des klaren Wiedererkennungseffektes der BOKU-Kompetenzen im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals spielen auch die Optimierung von Abläufen, die Bündelung von Ressourcen inklusive Effizienzsteigerung sowie Erhöhung/Erweiterung der Freiräume der Departments auf verschiedenen Ebenen eine Rolle.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Strukturreform BOKU 2025 <i>(EP 2030, Kap. 1)</i>	Straffung der BOKU-Struktur entlang der 6 Kompetenzfelder: Profilschärfung - Stärkung der fachlichen BOKU Kompetenzen im Außenauftritt - Schärfung des Forschungsprofils innerhalb der Universität Optimierung - Etablierung einer optimalen Organisationsstruktur (vgl. BOKU EP2030) - Ausbau/Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der BOKU - Fokussierung der Departmentleitungen auf strategische Aufgaben Erhöhung der Freiheitsgrade für die Departments - Erweiterung des Freiraums für Forschung, Lehre; personelle/budgetäre Spielräume - Stärkung der Verantwortlichkeit für Entscheidungen, Organisation und Ergebnisse Entlastung der Führungsebene/Professionalisierung von Verwaltungstätigkeiten - Etablierung professioneller, operativer Managementstrukturen - Entlastung der Führungsebenen der Departments von Verwaltungsaufgaben Effizienzsteigerung - Erhöhung der Verwaltungseffizienz durch Beschleunigung/Verkürzung/Vereinfachung von Verwaltungsabläufen - Reduktion des Verwaltungsaufwandes für Forschende und Lehrende	2025 • neuer Organisationsplan in Kraft getreten • neue Departments zusammengeführt und neue Verwaltungs-Stabsstelle „Departmentmanagement“ eingerichtet (Basis Organisationshandbuch) • Funktionalität der Kernprozesse sichergestellt 2026 • Verwaltungsprozesse final umgestellt • Bericht zur Entwicklung der Verwaltungsprozesse im 4. Begleitgespräch • analoge Verwaltungsprozesse digitalisiert • Bericht zur Entwicklung des Forschungsprofils im 4. Begleitgespräch 2027 • Evaluierung durchgeführt • Umsetzung der Evaluierungsergebnisse gestartet

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die BOKU ist sich ihrer umfassenden gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für Gleichstellung und Diversität und trägt aktiv zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei. Gleichzeitig legt sie großen Wert auf Wissenschaftskommunikation und den Transfer von Wissen, um ihre Erkenntnisse und Forschungsergebnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen und zur gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen. Ausgehend vom GUEP (insb. Umsetzungsziele 4 c., 5 a und b), dem EP 2030 der BOKU (Kap. 5), den Umsetzungen aus der LV 2022-2024 sowie den Vorgaben des BMBWF im Rahmen des Basisbriefes zur LV 2025-2027, insb. Punkt 4 "Wissenschaftskommunikation/Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft", Punkt 5 „Nachhaltigkeit“, Punkt 12 „Gleichstellung und Diversität“ sowie Punkt 13 „Behinderung/Barrierefreiheit/Inklusion/ Soziale Dimension“ werden dazu untenstehende Vorhaben konzipiert.

Die bewusste Integration eines umfassenden Nachhaltigkeitsbegriffes im Sinne von „Responsible Science“ bzw. „Responsible University“ beinhaltet die Verankerung der Verantwortung der BOKU für die Gesellschaft und schließt die inneruniversitären Zielsetzungen mit Fokus auf Social Dimension Mainstreaming ein (EP 2030, Kap. 1.1.).

A2.2. Allgemeine gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2.1. Vorhaben zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen

Die BOKU strebt im eigenen Bereich eine umfassende und tiefgreifende Transformation an und kommt so ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach, als Vorbild und Katalysator für eine sozialökologische Transformation in Richtung einer nachhaltigen, d.h. zukunftsfähigen und lebenswerten Gesellschaft zu wirken. Der seit 2019 jährlich erstellte BOKU Nachhaltigkeitsbericht dient dem Monitoring und Management von Nachhaltigkeitsbestrebungen in allen Universitätsbereichen (Lehre, Forschung, Betrieb, gesellschaftliche Verantwortung, Organisationskultur). Die BOKU bekennt sich zur Weiterführung der Koordination und Weiterentwicklung der Allianz Nachhaltige Universitäten.

Das Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit (gW/N) koordiniert und gestaltet zentrale Prozesse der Transformation (AG BNE, AG Nachhaltigkeitsforschung, Netzwerk Umweltmanagement, Foresights-Arbeitsgruppe) und beherbergt u.a. die Geschäftsstelle des CCCA (Climate Change Centre Austria) und die Koordinierungsstelle für die Allianz Nachhaltige Universitäten.

Das Vorhaben "Take CARE!", zielt darauf ab, die Unterstützung der BOKU-Angehörigen in verschiedenen Lebensphasen zu verbessern und Care-Aufgaben angemessen zu berücksichtigen. Dies umfasst etwa die Erweiterung der Ferienbetreuung für Schulkinder während der Herbstferien und schulautonomen Tage sowie die Bereitstellung von Kinderbetreuung bei Veranstaltungen der Lernwerkstatt.

Im Bereich Gleichstellung soll der Gender Equality Plan (GEP) in interne Planungsdokumente und das Qualitätsmanagement der BOKU integriert werden. Ziel ist es, den Gleichstellungsplan der Universität mit den europäischen Vorgaben zu Horizon Europe abzustimmen und eventuelle Lücken, Ergänzungen oder Anpassungen hinsichtlich der fünf thematischen GEP-Bausteine zu identifizieren. Darauf aufbauend sollen geeignete Maßnahmen abgeleitet werden, um die Gleichstellung weiter zu fördern und zu stärken.

Gleichstellung und Diversität sollen weiters durch Mentoring-Programme zur Karriereförderung von Frauen im MINT-Bereich gestärkt werden (vgl. Kapitel A4.2) sowie durch ein Monitoring von Gender und Diversität auf Basis geeigneter Indikatoren. Dabei sollen die Repräsentanz von Gender und Diversität erfasst und Handlungsbedarfe, insb. bei §98 Professuren und strukturell benachteiligten Personengruppen, identifiziert werden (vgl. Kapitel A3.2). Generell gilt es, die Diversitätsstrategie der BOKU weiterhin konsequent umzusetzen. Hierzu gehören Bewusstseinsbildung und Kompetenzaufbau für alle BOKU-Angehörigen. Dies soll durch die Etablierung von Reflexionsräumen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Themenbereichen Gleichstellung, Diversität und Inklusion sowie der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit erreicht werden, insb. unter Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs) 5 und 10.

Auch will die BOKU ihre Maßnahmen auf dem Weg zu einer inklusiven Universität fortführen und weiterentwickeln. Dazu gehört u.a. eine breit angelegte Kommunikations-, Informations- und Schulungskampagne in den Handlungsfeldern Studium, Lehre, Forschung und Personal. Die sollen dazu beitragen, das Inklusionswissen und die Kompetenzen aller BOKU-Angehörigen weiter auszubauen und zu verbreitern.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Transformation der Universität in Richtung Nachhaltigkeit (EP 2030 Kap. 5.2)	- Weiterentwicklung und Umsetzung der BOKU NH Strategie - Erstellung eines jährlichen extern zertifizierten Nachhaltigkeitsberichts zum Monitoring und Management von Nachhaltigkeitsbestrebungen in allen Universitätsbereichen (Lehre, Forschung, Betrieb, gesellschaftliche Verantwortung, Organisationskultur) inkl. Maßnahmen zur Einhaltung des Klimaneutralitätspfads 2040 und Monitoring anhand einer jährlichen Treibhausgasbilanz - Weiterentwicklung des Zentrums für globalen Wandel und Nachhaltigkeit (gW/N)	2025 • BOKU Nachhaltigkeitsbericht 2024 erstellt und zertifiziert • gW/N-Strategie evaluiert und überarbeitet 2026 • BOKU Nachhaltigkeitsbericht 2025 erstellt und zertifiziert 2027 • BOKU Nachhaltigkeitsbericht 2026 erstellt und zertifiziert
2	Umsetzung der Diversitätsstrategie der BOKU – Sustainable Diversity als Beitrag zur sozialen Dimension (EP 2030 Kap. 5.1)	Bewusstseinsbildung und Kompetenzaufbau für BOKU-Angehörige durch die Etablierung von „Reflexionsräumen“ in ausgewählten Handlungsfeldern der Strategie (z.B. Recruiting, Lehre)	2025 • Konzept erstellt, Format Reflexionsräume geplant 2026 • Auftaktveranstaltung „Reflexionsräume“ durchgeführt

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
			2027 • Strategie weiterentwickelt
3	Take CARE! <i>(GUEP Umsetzungsziel 4a und 4c, EP 2030, Kap. 2.6)</i>	- Unterstützung von BOKU-Angehörigen in verschiedenen Lebensphasen und Berücksichtigung der Care-Aufgaben - Erweiterung der Ferienbetreuung (Herbstferien, schulautonome Tage etc.) für Schulkinder, Kinderbetreuung bei Veranstaltungen der Lernwerkstatt (z.B. „Sie schreiben, wir spielen!“) - Vernetzungsangebote (Pflegestammtisch, Elternschaft – Wissenschaft)	2025 • Konzepte zu neuen bzw. ergänzenden Betreuungs- und Vernetzungsangeboten für Kinder und Eltern erarbeitet 2026 • Angebote durchgeführt und überprüft 2027 • Angebote ggf. überarbeitet und adaptiert
4	Integration des Gender Equality Plans (GEP) in BOKU-interne Planungs-dokumente und ins Qualitätsmanagement der Universität <i>(Basisbrief; GUEP Umsetzungsziel 4c; EP 2030 Kap. 5.1)</i>	Ziel: Abstimmung des in der Satzung implementierten Gleichstellungsplan mit den europäischen Vorgaben zu Horizon Europe, Ergänzungen/Anpassungen hinsichtlich der fünf thematischen GEP-Bausteine eruieren, Maßnahmen ableiten	2025 • GEP mit europäischen Vorgaben abgestimmt 2026 • Maßnahmen abgeleitet, Programm erstellt 2027 • Maßnahmen umgesetzt, Qualitätskreisläufe konzipiert
5	Fortführung und Weiterentwicklung von Maßnahmen auf dem Weg zu einer inklusiven Universität <i>(Basisbrief; EP 2030 Kap. 5.1, GUEP Umsetzungsziel 4c, NAP Behinderung 2022-2030)</i>	- breit angelegte Kommunikations-, Informations- und Schulungskampagne in den Handlungsfeldern Studium, Lehre (C2.3, Vorhaben 9), Forschung und Personal (A2.2., Vorhaben 2) der BOKU zur Schaffung von Awareness - Maßnahmenpaket zum weiteren Aufbau und der Verbreiterung von Inklusionswissen und Kompetenzerwerb insbesondere im Rahmen der Führungskräfte Schulungen - bisherige Maßnahmen im Bereich barrierefreie Lehre erweitern und optimieren	2025 • spezifische Schulungsangebote zur Stärkung psychosozialer Kompetenzen für Doktoratsstudierende/PhD-Studierende durchgeführt • DI*PARTMENT-Tour: bedarfsorientiertes Informations- und Schulungsangebot für Führungskräfte und Multiplikator*innen in allen Departments 2026 • Angebot evaluiert und allfällige Adaptierungen vorgenommen • Schulungen auf alle Serviceeinrichtungen ausgeweitet 2027 • Schulungsangebot im Doktoratsbereich fortgeführt • Schulungsangebot für Stabsstellen adaptiert

A2.2.2. Ziele zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Weiterentwicklung der BOKU Nachhaltigkeits- strategie (EP 2030 Kap. 5.2)	BOKU Nachhaltigkeitsbericht (pro Jahr)	1	1	1	1
2	Diversitäts- und Inklusionsschulungen (Basisbrief; EP 2030 Kap. 5.1)	Anzahl der Schulungen (pro Jahr)	3	4	5	5

A2.3. Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Die BOKU unterstützt die umfassende Umsetzung von Open Science, d.h. die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Schaffung eines möglichst barrierefreien Zugangs zu Forschungsergebnissen und Forschungsdaten (GUEP Systemziel 5, EP 2030, Kap. 3.6). In Richtung Gesellschaft findet der Wissenstransfer von der BOKU über viele Kanäle statt, z.B. durch das Internet und Social Media, durch öffentlichkeitswirksame Berichterstattung in Radio, TV, Print- und Online-Portalen sowie durch Podiumsdiskussionen und Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Die BOKU nimmt regelmäßig aktiv an der Kinderuni, der Langen Nacht der Forschung, der Youth Entrepreneurship Week und der European Researchers' Night teil und hat zahlreiche öffentliche Diskussionsformate etabliert (Studierende im Diskurs, Grüner Salon). Sie unterstützt außerdem die strategischen Bestrebungen und damit zusammenhängenden zentralen Maßnahmen des BMBWF zur Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie in Österreich (DNAustria). Das gilt insbesondere für die zentrale Info-Plattform für Wissenschafts- und Demokratievermittlungsangebote (Entdecke.DNAustria), die Initiative der Wissenschafts- und Demokratiebotschafter*innen sowie die Wissenschaftswoche für Schulen. Zudem veranstaltet die BOKU jährlich einen Nachhaltigkeitstag und eine Zukunftskonferenz zu aktuellen Themen.

Eine wichtige Voraussetzung für gelungene Wissenschaftskommunikation sind entsprechende Supportstrukturen, die in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut wurden. Ein internes Fortbildungsprogramm wurde etabliert und es werden laufend Kurse angeboten, welche die BOKU-Angehörigen unterstützen, sich offen, wirksam und kritisch in gesellschaftliche Debatten einzubringen und ihre Forschungsarbeiten zu kommunizieren.

Zur Wissenschaftskommunikation zählen auch Vorträge vor Praktiker*innen (science to practice) oder der breiten Öffentlichkeit sowie populärwissenschaftliche Publikationen (science to public). Diese Leistungen werden bereits im BOKU-FIS3+ dokumentiert und für künftige Evaluierungen und Leistungsbeurteilungen kategorisiert.

Neben der Wissenschaftskommunikation wird an der BOKU transdisziplinäre und transformative Forschung, die gemeinsam mit Akteur*innen der Gesellschaft System-, Ziel- & Transformationswissen für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet und bereitgestellt wird, ebenfalls als wichtiger Teil des Austausches mit der Gesellschaft gesehen.

Die Kooperation mit NGOs, regionalen Akteur*innen sowie Stakeholder*innen aus Verwaltung, Politik und Interessensverbänden ist ebenfalls wesentlich, um Fragestellungen aus der Gesellschaft aufzunehmen bzw. gemeinsam mit ihr zu entwickeln.

Ein wichtiger Baustein in der Wissenschaftskommunikation und eine wesentliche Maßnahme im Abbau von Wissenschaftsskepsis ist die Einbindung von interessierten Bürger*innen in wissenschaftliche Projekte im Rahmen von Citizen Science (EP 2030, Kap. 5.4.). Hier konnte die BOKU ihre Pionierstellung in den vergangenen Jahren weiter ausbauen. Nicht nur ist sie Koordinationsstelle der nationalen Citizen-Science-Plattform „Österreich forscht“ (www.citizen-science.at), die österreichweit bereits eine sehr große Sichtbarkeit erreicht hat, und dem dazugehörigen Citizen Science Network Austria (CSNA), sondern sie bietet als einzige Universität in Österreich regelmäßige Fortbildungen im Bereich Citizen Science für BOKU-Forscher*innen und externe Personen an. Um die Verankerung von Citizen Science in der Mitte der Gesellschaft zu erreichen, wurden im Rahmen der Citizen-Science-Strategie des CSNA neue Partnerschaften eingegangen und neue Initiativen mit bestehenden Partnerinstitutionen gestartet.

A2.3.1. Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklung der Supportstrukturen für Wissenschaftskommunikation (Basisbrief)	- Umsetzung des Projekts „Leading Lights – Nachwuchsforschende als Kommunikator*innen und Role Models“ - sukzessiver Ausbau entsprechender Supportstrukturen im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms; Entwicklung neuer Kurse und Coaching-Formate für zielgruppenorientierte Kommunikation (Storytelling im Dienste der Wissenschaft, Social Media for Researchers, Medienkompetenz für öffentliche Auftritte usw.) - stetige Erhöhung der Anzahl der Kursteilnehmer*innen mit Fokus auf R1 und R2 Forscher*innen - Weiterführung der Citizen Science Aktivitäten inklusive Initiierung neuer CSNA Partnerschaften und Initiativen - mittelfristige Entwicklung von Formaten für Studierende in Masterstudien	2025 • Projekt „Leading Lights – Nachwuchsforschende als Kommunikator*innen und Role Models“ bei der Wirtschaftsagentur gestartet (Laufzeit 2025-2026) • vier interaktive Kurse/Workshops für R1 und R2 Forscher*innen abgehalten • Social Media Offensive für die Kommunikation von Forschungsergebnissen von herausragenden Nachwuchswissenschaftler*innen konzipiert und gestartet 2026 • Projekt „Leading Lights – Nachwuchsforschende als Kommunikator*innen und Role Models“ wird umgesetzt • vier (interaktive) Workshops für R1 und R2 Forscher*innen abgehalten • Social Media Offensive fortgeführt • neue Citizen Science Initiative gestartet • Konzept für Einbettung von Wissenschaftskommunikationskompetenzen in Masterlehrveranstaltungen entwickelt 2027 • vier (interaktive) Workshops für R1 und R2 Forscher*innen abgehalten • Social Media Offensive fortgeführt • neue Citizen Science Initiative gestartet • Master-LV mit Modul in Wissenschaftskommunikation abgehalten

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
2	Kinderuni-Aktivitäten unter Berücksichtigung der Sozialen Dimension (Basisbrief, GUEP Umsetzungsziel 3a)	- Als Beitrag zur Chancengerechtigkeit zum Bildungszugang werden die etablierten Kinderuni-Aktivitäten evaluiert. - Ergebnisse fließen in die Weiterführung der Projekte ein.	2025 • betreffende Kinderuni-Aktivitäten ausgewählt • Kriterien zur Prüfung hinsichtlich Chancengerechtigkeit entwickelt und festgelegt 2026 • ausgewählte Projekte überprüft 2027 • Ergebnisse der Prüfung in die Kinderuni-Aktivität integriert

A2.3.2.Ziele zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Forcierung und Weiterentwicklung der Coachings für Wissenschaftskommunikation (Basisbrief)	Anzahl der Kursteilnehmer*innen (pro Jahr)	55	60	65	70
2	Dokumentation der „science to public“ Aktivitäten in FIS3+ (EP 2030 Kap. 3.5)	Anzahl der „science to public“ Aktivitäten“ (pro Jahr)	220	230	240	250
3	Wissenschafts- und Demokratiebotschafter*innen (EP 2030 Kap 4.3)	Anzahl der beteiligten Wissenschaftler*innen (kumuliert)	21	28	35	41

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Das QMS der BOKU leistet in Hinblick auf den Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplans GUEP 2025-2030 in erster Linie Beiträge zu Systemziel 3 (Verbesserung der Qualität und Effizienz der universitären Lehre) respektive zum Umsetzungsziel 3a. (Weiterentwicklung (bzw. Steigerung) der Qualität der universitären Lehre), zu Systemziel 4 (Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses sowie der Gleichstellung und der sozialen Inklusion) respektive zu den Umsetzungszielen 4a (attraktive Karrierekonzepte für den wissenschaftlichen Nachwuchs) und 4b (fortgesetzte qualitative Weiterentwicklung der Doktoratsausbildung) sowie zu Systemziel 6 (Steigerung der Internationalisierung und der Mobilität).

Das QMS der BOKU bezieht sich auf die im EP 2030 festgehaltenen strategische Zielsetzungen, wonach die BOKU ihr Potential als federführende Institution in den Life Sciences und der Nachhaltigkeitsforschung in Österreich und Europa voll ausschöpfen will. Die Ziele und Maßnahmen beziehen sich v.a. auf das Kapitel Personal (v.a. 2.5 Karrieremodelle zu § 99(5,6) und § 99(4) Professor*innen), das Kapitel Lehre (v.a. 4.4 Qualitätssicherung in der Lehre) sowie auf das Kapitel 6 Internationales (v.a. 6.3 Weiterentwicklung der universitären Internationalisierungsstrategien) des EP 2030.

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Das QMS der BOKU ist bis Jänner 2029 zertifiziert. Die BOKU bereitet sich daher bereits ab 2027 auf das nächste Quality Audit vor. So erfolgt eine Überprüfung der gesetzten Maßnahmen zur Erfüllung der Auflage. Dabei geht es um die Überarbeitung der konzeptionellen Darstellung der QS-Instrumente für Studien und Lehre und um die Weiterentwicklung der studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung. Darüber hinaus wird auch untersucht, welche Empfehlungen der Peers aus dem letzten Audit umgesetzt wurden. Zudem wird eine Agentur für das Audit beauftragt sowie ein Konzept für die Qualitätsdokumentation und ein Zeitplan entwickelt.

Im Rahmen von Vorhaben ist eine Erweiterung der Leistungsbeurteilungskriterien vorgesehen, die künftig sowohl bei Ausschreibungen, Personalauswahl, Berufungen und Habilitationen, bei der Evaluation von Professuren sowie bei Qualifizierungsvereinbarungen zur Anwendung kommen werden. Die Kriterien zur Leistungsbeurteilung umfassen neben dem Bereich der Forschung bereits seit Jahren eine Reihe von Maßnahmen zur Erfassung des Lehrbereichs (z.B. Erstellung eines Lehrportfolios). Um eine Erweiterung der Leistungsbeurteilung aktiv voranzutreiben, ist die BOKU CoARA beigetreten und wird sich aktiv in den Austausch in den nationalen bzw. internationalen Arbeitsgruppen einbringen. Eine BOKU-interne „Taskforce Alternative Research Assessment“ aus allen relevanten Bereichen wird diesen Prozess begleiten.

Die BOKU führt parallel drei Absolvent*innenstudien durch: Die Studienabschlussbefragungen ermöglicht zeitnah eine Reflexion des Studierens und der Studienbedingungen an der BOKU und liefert Einblicke in den Prozess der Abschlussarbeit aus der Perspektive der

Studierenden. Die ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss durchgeführte Absolvent*innenbefragung reflektiert u.a. den Kompetenzerwerb im Vergleich zu den im Beruf benötigten Kompetenzen und bietet eine distanziertere Bewertung des absolvierten Studiums. Darüber hinaus wird in Kooperation mit der Statistik Austria das Absolvent*innentracking durchgeführt, das u.a. Informationen über die Arbeitsmarktpformance/Employability der Absolvent*innen liefert. Diese Studien ermöglichen Rückschlüsse auf die inhaltliche Lehrplangestaltung sowie auf die Studierbarkeit der Studien an der BOKU und Potentiale ihrer Verbesserung (siehe C2.2).

Die Qualitätszirkel bringen alle relevanten Akteur*innen auf Studiengangs- und Fachbereichsebene zusammen, ermöglichen einen evidenzbasierten Diskurs sowie einen zügigen Entscheidungsprozess. Dabei werden Vertreter*innen sowohl des Rektorats als auch des Senats, Lehrende, der Verwaltung sowie Studierende an einen Tisch gebracht, Handlungsbedarfe identifiziert sowie Lösungsmöglichkeiten gemeinsam entwickelt. Die Qualitätszirkel werden auf Ebene aller sieben Fachbereiche mindestens alle zwei Jahre abgehalten (siehe C2.2).

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Vorbereitung für das Quality Audit 2029 (HS-QSG, §22)	Start der Vorarbeiten für das Quality Audit 2029: Es erfolgt eine Überprüfung der Maßnahmen zur Erfüllung der Auflage und eine Darstellung erfolgter Leistungen zu den Empfehlungen aus dem letzten Quality Audit. Eine Agentur für das Audit wird ausgewählt und ein Konzept für die Qualitätsdokumentation erstellt.	2027 • Maßnahmen zur Erfüllung der Auflage überprüft • Agentur für das Quality Audit 2029 ausgewählt
2	Analyse und Adaptierung der Leistungsbeurteilungskriterien auf allen akademischen Karrierestufen (GUEP Umsetzungsziel 4a; EP 2030 Kap. 2.5 Basisbrief)	- Mitwirkung der BOKU in den nationalen und internationalen Arbeitsgruppen von CoARA. Austausch und Bündelung von Erfahrungen mit Partneruniversitäten. Schrittweise Umsetzung der CoARA Core Commitments durch Adaptierung der Kriterien zur Leistungsbeurteilung in den Bereichen Forschung & Innovation, Lehre, Third Mission und gesellschaftliches Engagement, Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer (Kap. A2.3.1) unter Berücksichtigung von quantitativen und qualitativen Kriterien. Bei den adaptierten Leistungsbeurteilungskriterien wird auf die individuellen Lebensphasen der Forschenden eingegangen (Gewichtung und Anpassung der Kriterien). - Sicherstellung der vollständigen qualitätsgesicherten Dokumentation sämtlicher relevanter Leistungen als Basis für eine Research & Teaching Assessment Reform an der BOKU	2025 • Taskforce „Alternative Research Assessment“ etabliert 2026 • Qualitätsgesicherte Dokumentation über die zu erwartenden Leistungen und Aktivitäten auf der jeweiligen Karrierestufe etabliert • Taskforce Bericht liegt vor 2027 • erste Maßnahmen zur Umsetzung von CoARA Empfehlungen gesetzt

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
3	Erweitertes Monitoring von Gender und Diversität (GUEP Umsetzungsziel 4c, EP 2030 Kap. 5.1; Basisbrief)	- Konzeption eines Monitorings zur Erhebung der Repräsentanz von Gender und Diversität auf Basis von geeigneten Indikatoren (z.B. Glasdeckenindex) und entsprechenden internen (z.B. BOKUonline) und externen Datenquellen (z.B. uni:data, STATcube) - technische Implementierung des Monitorings, Datenanalyse und Ableitung von Handlungsbedarfen mit Fokus auf Steigerung des Frauenanteils bei 98 Professuren und Laufbahnstellen sowie strukturell benachteiligten Personengruppen sowohl beim wissenschaftlichen Personal als auch allgemeinen Personal	2025 • Konzept erweitertes Monitoring Gender und Diversität erarbeitet 2026 • Monitoring implementiert und Daten analysiert 2027 • Handlungsbedarf definiert

A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Erweitertes Gender- und Diversitätsmonitoring	Monitoring implementiert und Daten analysiert	0	0	1	0

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Wie im BOKU Entwicklungsplan 2030 (Kap. 2, Personal) ausgeführt, ist der wichtigste Faktor der Universität die Ausstattung mit best-qualifiziertem Personal auf allen Ebenen. Der thematische Bogen in der Personalstrategie der BOKU spannt sich von der Berufung fachlich herausragender Professor*innen über die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zum Rekrutieren und Halten von best-qualifiziertem allgemeinen Universitätspersonal in den Bereichen Administration sowie Technik und Labor.

Systemziel 4 des GUEP skizziert in den Entwicklungszielen 4a und 4b vor allem die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Erhöhung der Attraktivität von Karrieremöglichkeiten und die qualitative Weiterentwicklung der Doktoratsausbildung. In der Personalentwicklung (vgl. EP 2030, Kap.2.4.) werden Nachwuchswissenschaftler*innen u.a. durch das Programm „Shape your Career“ unterstützt. In Bezug auf die Doktoratsausbildung setzt die BOKU auf den (moderaten) Ausbau der Doktoratsschulen (vgl. EP 2030, Kap 3.3.). Ebenso bieten die Laufbahnstellen gem. §99(5,6) UG eine attraktive Karrieremöglichkeit für Nachwuchswissenschaftler*innen (vgl. EP 2030, Kap. 2.5).

Die Personalstrategie orientiert sich insgesamt an der BOKU-Vision und -Mission, den daraus abgeleiteten Zielen und Strategien sowie an den für die kommenden Jahre definierten Schwerpunkten (vgl. EP 2030, Kap 2.). Wesentlich sind der Erhalt und Ausbau der Exzellenz in Forschung und Lehre, unterstützt durch eine zeitgemäße Verwaltung.

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Die BOKU wird in den nächsten Jahren ihr umfassendes Personalentwicklungsprogramm für alle Mitarbeiter*innen weiterentwickeln. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf der Unterstützung für und Schulung von Führungskräften liegen, um ihnen - angelehnt an die BOKU-Führungsgrundsätze (Vorbildfunktion; Verantwortung übernehmen und einfordern; Ziele setzen und erarbeiten; Transparenz, Kommunikation und Partizipation; Vertrauen, Wertschätzung und Respekt) – Orientierung bei der Wahrnehmung der Führungsaufgaben zu geben. Die dazu formulierten Vorhaben stehen auch in Zusammenhang mit der Re-Organisation der BOKU-Departments (siehe Kap 1.). Themen wie Führungskultur, Konfliktmanagement, Mitarbeiter*innenzufriedenheit, Maßnahmen in Zusammenhang mit Evaluierung der psychischen Belastungen sowie gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen (z.B. in Zusammenhang mit dem „Arbeiten im Klimawandel“) werden ebenfalls in den nachstehenden Vorhaben abgedeckt.

Die Unterstützung von Nachwuchswissenschaftler*innen in deren Karriereentwicklung ist ebenfalls ein wesentlicher Teil der Personalentwicklung und daher in den Vorhaben entsprechend abgebildet. Als weiteren Schwerpunkt wird die BOKU ihre Recruiting-Prozesse optimieren, im Onboarding-Prozess den Bereich der Professuren und Laufbahnstellen weiterentwickeln und ein verstärktes Augenmerk auf das Employer Branding legen, um hochqualifizierte Mitarbeiter*innen zu rekrutieren bzw. an der BOKU zu halten.

Zudem sind aufgrund des Arbeitskräftemangels und des Wettbewerbs der Universitäten untereinander sowie mit der Wirtschaft um gut ausgebildete Staff Scientists neue Karrierebilder für das wissenschaftliche Personal in Großforschungsinfrastrukturen wie z.B. Core Facilities zu entwickeln.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Recruiting 2.0 (EP 2030 Kap. 2.2 & 2.3)	- Optimierung Bewerbungsmanagement - Neukonzeption sämtlicher Recruiting-Prozesse unter Berücksichtigung der Strukturreform BOKU2025 Ziel: Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit; Sicherstellung qualitativ hochwertiger Nachbesetzungen und Etablierung digitales Bewerbungsmanagement, Weiterentwicklung Onboarding-Prozesse	2025 • Analyse der dzt. Bewerbungsprozesse • Konzept Optimierung Bewerbungsprozesse erstellt • Konzept Employer Branding erstellt 2026 • Employer Branding umgesetzt • optimierte Bewerbungsprozesse umgesetzt 2027 • neue Prozesse evaluiert
2	Führungskräfteentwicklung (EP 2030 Kap. 2.4; LV 2025-2027, Kap. 1)	- Weiterentwicklung/Konzeption von Formaten zur regelmäßigen Aus- und Weiterbildung von Führungskräften - Fokus auf neue Führungsrollen in den Departments im Zusammenhang mit der Reorganisation - Stärkung von Führungsqualitäten und Fachwissen über die Governance im Hochschulsystem	2025 • Konzept zur Führungskräfteentwicklung im Zuge der Strukturreform erarbeitet • erste Workshops zu ausgewählten Themen durchgeführt 2026 • weiteren Bedarf des Programmes zur Führungskräfteentwicklung im Zuge der Strukturreform evaluiert • Programm fortgeführt und ggf. adaptiert 2027 • Programm fortgeführt und ggf. adaptiert
3	Karriereentwicklung für R1 und R2 Forscher*innen (GUEP Umsetzungsziel 4a; Basisbrief)	- Weiterführung des Karrierebegleitprogramms „Shape your Career“ - kontinuierliche Information von R1 und R2 Forscher*innen über Anstellungs- sowie Karrieremöglichkeiten auf nationaler und europäischer Ebene - Ausbau von Unterstützungsstrukturen für R2 Forscher*innen - Ausbau des Weiterbildungsangebots für R2 Forscher*innen	2025 • mindestens zwei Veranstaltungen mit Fokus auf wissenschaftlicher Karriereperspektive für R1 und R2 abgehalten • neues Weiterbildungsangebot für R2 Forscher*innen etabliert 2026 • mindestens zwei Veranstaltungen mit Fokus auf wissenschaftlicher Karriereperspektive für R1 und R2 abgehalten • neues Weiterbildungsangebot für R2 Forscher*innen etabliert 2027 • mindestens zwei Veranstaltungen mit Fokus auf wissenschaftlicher Karriereperspektive für R1 und R2 abgehalten • neues Weiterbildungsangebot für R2 Forscher*innen etabliert

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
4	Definition von neuen wissenschaftlichen, zukunftsorientierten Verwendungsbildern	- Erarbeitung neuer wissenschaftlicher, zukunftsorientierter Verwendungsbilder innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten des Kollektivvertrages. - Schwerpunkt liegt in der Definition von neuen Karrierebildern für Staff Scientists in Großforschungsinfrastrukturen (z.B. Core Facilities)	2025 • Bedarfserhebung möglicher Verwendungsprofile von wissenschaftlichen Senior-Positionen im Bereich der Staff Scientists abgeschlossen 2026 • Konzept für Karrierepfade für Staff Scientists in Großforschungsinfrastrukturen (Core Facilities) ausgearbeitet 2027 • Karriereschema implementiert, Umsetzung begonnen
5	Verbesserung der Psychosozialen Gesundheit (EP 2030 Kap. 2.6 & 2.7)	auf Basis der 2024 durchgeführten Analyse der Ergebnisse der Evaluierung Psychischer Belastungen am Arbeitsplatz: Ableitung von kurz- und mittelfristigen Maßnahmen (Arbeitsprogramm) und deren Umsetzung zusätzliche Schwerpunkte: - Arbeiten im Klimawandel und Arbeiten im Alter: Ausarbeitung Sonderprogramm für Arbeiten unter klimatisch schwierigen Bedingungen (in Räumlichkeiten/im Freiland) sowie Arbeiten im fortgeschrittenen Alter durch 2024 eingesetzte AG - Konfliktmanagement - Trusted Advisors: Ausbau, Stärkung der „Marke“ Trusted Advisor, Schärfung der Kompetenz, Kooperation mit den anderen Universitäten (Vedmeduni, Alpen Adria-Universität)	2025 • 2024 gestartete Road-Show durch die Departments und Serviceeinrichtungen umgesetzt • Arbeitsprogramm mit Sonderprogramm fertiggestellt und erste kurzfristige Maßnahmen umgesetzt • Schulungsprogramm Trusted Advisors umgesetzt 2026 • kurzfristige und ausgewählte mittelfristige Maßnahmen umgesetzt • weitere Schärfung der Kompetenzen der Trusted Advisors; Anerkennung; Evaluierung konzipiert 2027 • Umsetzung des Arbeitsprogrammes abgeschlossen • Screening, Adaption des Arbeitsprogrammes und dessen Umsetzung durchgeführt • weiterer Ausbildungslehrgang für Trusted Advisors gestartet
6	Stärkung der Betrieblichen Gesundheitsförderung (EP 2030 Kap. 2.6 & 2.7)	- Ableitung von gesundheitsfördernden und -erhaltenden Maßnahmen aus den Ergebnissen und Kommentaren der Mitarbeiter*innenbefragung; Ausbau und Ergänzung struktureller Vorhaben (bspw. Gesunde Führung, Mentale Gesundheit stärken und fördern etc.); Verankerung im Arbeitsprogramm - Ausbau der bestehenden Wiedereingliederungsteilzeit	2025 • Arbeitsprogramm „Gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen“ erstellt • Konzept/Stufenplan BEM liegt vor • BGF Jahresprogramm – Schwerpunkt in mind. 1 Themenwoche umgesetzt 2026 • Arbeitsprogramm „Gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen“ umgesetzt • BEM: erster „Fälle“ erfolgreich begleitet

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
		(WIETZ) zu Betrieblichem Eingliederungsmanagement (BEM). Ziel: langfristig die Arbeitsfähigkeit und Teilhabe von Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Nachwirkung überstandener Krankheiten/Verletzungen jedweder Art unterstützen - Wiedererlangung des BGF Gütesiegels für 2025-2027	2027 • Umsetzung des Arbeitsprogrammes „Gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen“ evaluiert • BEM evaluiert und nachgeschärft sowie nachhaltig implementiert • BGF evaluiert; Neueinreichung vorbereitet
7	Entwicklung Mentoring-Programme zur Karriereförderung von Frauen in MINT Fächern (EP 2030 Kap. 2, Horizon Europe Guidance on GEP 2; Basisbrief)	- Fortführung und Etablierung Forstfrauen-Mentoring - Entwicklung eines MINT-Mentoring-Programms unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder zur Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Frauen in unterschiedlichen Karriere-stadien mit dem Ziel, der Verbesserung der Chancen von Frauen bei Berufungen	2025 • 1. Durchgang des Forstmentorings durchgeführt • Konzept MINT Mentoring mit Stakeholdern entwickelt 2026 • 2. Durchgang des Forstmentorings durchgeführt • 1. Durchgang MINT Mentoring gestartet 2027 • Zwischenevaluierung des Forstmentorings erfolgt • 1. Durchgang MINT Mentoring fortgeführt
8	Inklusion von Menschen mit Behinderung in die „Arbeitswelt BOKU“ (Basisbrief)	- Konzeption und Umsetzung eines Projektes für die initiative-Bewerbung von Menschen mit Behinderung auf adäquate Arbeitsplätze - Erarbeitung von Empfehlungen für zielgruppenspezifische Ausschreibungstexte und Nutzung spezieller Plattformen - Schaffung von Arbeitsplätzen, die ausschließlich begünstigten behinderten Menschen zur Verfügung stehen	2025 • Konzept für Projekt „Initiativ-Bewerbungen von Menschen mit Behinderung“ umgesetzt • mind. 1 Vollzeit-Stelle mit Widmung für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben 2026 • Projekt „Initiativ-Bewerbungen“ fortgeführt • mind. 1 Vollzeit-Stelle mit Widmung für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben 2027 • Projekt „Initiativ-Bewerbungen“ evaluiert • mind. 1 Vollzeit-Stelle mit Widmung für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Personalentwicklung (EP 2030 Kap. 2.4)	Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen (pro Jahr)	136	140	140	140
2	Information und Unterstützung zu wissenschaftlichen Karrierewegen (EP 2030 Kap. 2.4)	Anzahl der Veranstaltungen (pro Jahr)	1	2	2	2
3	Führungskräfteentwicklung Strukturreform (EP 2030 Kap. 2.4; LV 2025-2027, Kap. 1)	Anzahl der Workshops (pro Jahr)	0	4	2	1
4	gezielte Stellenausschreibungen für Menschen mit Behinderung (begünstigte Behinderte) (Basisbrief)	Anzahl der Ausschreibungen (pro Jahr)	1	1	1	1
5	Ausschreibungen für „Initiativ-Bewerbungen von Menschen mit Behinderung“ (Basisbrief)	Anzahl der Ausschreibungen (pro Jahr)	0	3	3	3
6	Erhöhung der Zahl von Doktoratsstudierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 30 Wochenstunden	Wissensbilanz (WB)-Indikator 2.B.1 (pro Jahr)	353	362	371	380

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die BOKU verfügt über ein gewachsenes System an Forschungseinrichtungen an den drei Standorten Türkenschanze, Muthgasse und Tulln entlang ihrer sechs eng miteinander verzahnten Kompetenzfelder (EP 2030, Kap. 3.2). Alle Standorte bieten ein attraktives Umfeld bezüglich Forschungskompetenz und hochwertiger Forschungsinfrastruktur und stärken durch Kooperationen mit forschungsorientierten Unternehmen und Stakeholdern die Rolle der BOKU als gesellschaftlich relevante Spezialuniversität in den Life Sciences und der Nachhaltigkeit (GUEP Systemziel 5, Umsetzungsziel 5c). Beispiele für synergieschaffende Verbundbildungen von Universität und Wirtschaft sind die Standorte Muthgasse und Tulln. Universitäre Forschung und Innovation, Labore für Ausgründungen im Rahmen der BOKU:BASE sowie der Zugang zu Forschungsinfrastruktur der BOKU bilden einzigartige Ökosysteme (vgl. Kapitel B2 und B3). Erwähnt sei das Projekt „Biotech-Hub Muthgasse – die BOKU im Zentrum“, das als „Wien 2030 Leitprojekt“ der Wiener Wirtschaftskammer geführt wird. Eine strategische Positionierung als regionale Leitinstitution in den Bereichen Nachhaltige Materialien und Nachhaltige Technologien sowie Nutzpflanzenwissenschaften wird für den Standort Tulln angestrebt. Dies gilt auch für das BOKU Wasserbaulabor am Brigittenauer Sporn, das als nationale und internationale Leuchtturminfrastruktur im Bereich grundlegende und angewandte integrierte Fluss- und Gewässermanagementforschung und als Drehscheibe für ein künftiges KIC-Water dienen soll (vgl. B4.2.4).

In der kommenden LV-Periode verpflichtet sich die BOKU, leistungsfähige, serviceorientierte und internationalen Standards entsprechende Forschungsinfrastrukturen in den Bereichen landschafts- und raumbezogene Forschung, Agrarwissenschaften, Wald- und Bodenwissenschaften sowie terrestrische und aquatische Ökosystemforschung und Fließgewässerforschung zu etablieren bzw. weiter auszubauen. Entsprechend dem GUEP Systemziel 2 (Umsetzungsziel 2c) sind auch diese Forschungsinfrastrukturen department- und standortübergreifend zu organisieren, kooperativ zu nutzen sowie sichtbar darzustellen und sollen durch eine adäquate Managementstruktur und Servicierung einen Mehrwert für die Forschung und die forschungsgeleitete Lehre schaffen.

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Im Bereich Agrarwissenschaften ist eine Bündelung sämtlicher Feld- und Freiflächen mit der zugehörigen Infrastruktur an Gebäuden, Glashäusern, Maschinen und Geräten sowie des Servicepersonals der Versuchswirtschaft Groß-Enzersdorf an allen Standorten (Groß-Enzersdorf, Jedlersdorf, Tulln) vorzunehmen und eine neue departmentunabhängige, serviceorientierte, multifunktionale (systemische Agrarforschung, Lehre, Wissenstransfer) Organisationsform (BOKU Research Farm) zu etablieren. Um strategisch wichtige Themenfelder wie die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft, deren Anpassung an den Klimawandel, die Förderung der Biodiversität in Agrarsystemen, die Verbesserung der Ressourceneffizienz sowie die Digitalisierung landwirtschaftlicher Produktionsprozesse und Forschungsmethoden voranzutreiben, sind die notwendigen Infrastrukturen und die technische Ausstattung zu adaptieren und zu modernisieren (EP 2030 Kap. 3.4).

Weiters ist im Fachbereich Forst- und Bodenwissenschaften eine departmentunabhängige multifunktionale Organisationsform (BOKU Research Forest) zu etablieren, die die systemische Untersuchung ökologischer Prozesse in den verschiedenen Komponenten des Ökosystems Wald (Geosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre und Atmosphäre) ermöglicht. Basierend auf dem Lehrforst Rosalia ist eine zentrale, international sichtbare Drehscheibe für Forschungs- und Lehrtätigkeiten im Bereich Waldökosystemforschung und -management zu etablieren. Die Forschungsinfrastruktur ist zu adaptieren bzw. zu erweitern und die Servicierung der Forscher*innen zu optimieren (EP 2030 Kap. 3.4).

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Etablierung und Modernisierung der BOKU Research Farm und des BOKU Research Forest <i>(EP 2030 Kap. 3.4)</i>	- Neuorganisation der Versuchswirtschaft Groß-Enzersdorf und des Lehrforsts Rosalia. - Etablierung der departmentunabhängigen kooperativen Forschungsinfrastrukturen BOKU Research Farm & BOKU Research Forest. - bzgl. Einbindung in ESFRI-eLTER: siehe B2.2.4	2025 • Organisationsform und Geschäftsordnung für BOKU Research Farm und BOKU Research Forest etabliert und vom Universitätsrat genehmigt • Infrastrukturantrag eingereicht 2026 • Infrastrukturantrag eingereicht 2027 • Tage der offenen Tür an BOKU Research Farm & Research Forest abgehalten • Zwischenevaluierung von BOKU Research Farm & BOKU Research Forest; Bericht liegt vor • Infrastrukturantrag eingereicht

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Die infrastrukturellen Maßnahmen der kommenden Jahre haben die optimale räumliche und funktionale Unterstützung von Forschung, Lehre und Studium zum Ziel.

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

In der LV-Periode 2025-2027 wird die Universität für Bodenkultur die notwendigen Schritte zur weiteren Planung folgender Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Planungsfreigabe erteilt wurde, setzen:

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Derzeit noch k e i n e			

A5.2.2. Immobilienprojekt in Realisierung

In der LV-Periode 2025-2027 wird die Universität für Bodenkultur folgendes Immobilienprojekt, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Baufreigabe erteilt wurde, realisieren:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Derzeit noch k e i n e		

A5.2.3. Abschluss eines Immobilienprojektes und Übernahme in den Regelbetrieb

Folgendes Immobilienprojekt wurde in der letzten LV-Periode finalisiert und abgerechnet:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Finanzvolumen
Derzeit noch k e i n e		

A5.2.4. Pauschale Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (§ 1 Abs. 2 Uni-ImmoV)

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Universität ein Grenzwert pro Projekt (= „Bagatellgrenze“) in folgender Höhe vereinbart:

- Einmalkosten (brutto): maximal 2.800.000,- €
- Laufende Mietkosten pro Jahr: maximal 200.000,- €
(Mietzahlungen netto, excl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern)

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Universität aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Betragsgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 vH, so ist die Bagatellgrenze überschritten (§ 3 Abs. 1 Z 2 Uni-ImmoV).

B. Forschung sowie Wissens-/Technologietransfer

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Das klare Forschungsprofil der BOKU spiegelt sich in ihrer Mission und in den sechs thematischen Kompetenzfeldern wider, die durch entsprechende Berufungs- und Personalpolitik, Investitionen in die Forschungsinfrastruktur sowie nationalen und europäischen Projekteinreichungen im Rahmen der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode konsequent weiterentwickelt und gestärkt werden (GUEP Systemziel 1).

Die Mission der BOKU lautet:

- Sicherung und Verbesserung der Lebensgrundlagen
- Management und Schutz natürlicher Ressourcen
- Sicherung von Ernährung und Gesundheit
- Nachhaltige gesellschaftliche und technische Transformation

Ausgehend von dieser Mission hat die BOKU sechs Kompetenzfelder definiert, die von keiner österreichischen Universität in dieser Breite und Tiefe in Forschung und Lehre vertreten werden (GUEP Systemziel 1, Umsetzungsziel 1b, EP 2030 Kap. 3.2.):

- Ökosystemmanagement und Biodiversität
- Landwirtschaftliche Produktion und Lebensmittel
- Nachhaltige Materialien und Technologien
- Biotechnologie
- Landschaften, Wasser und Infrastrukturen
- Ressourcen und gesellschaftliche Dynamik

Ein Alleinstellungsmerkmal und typisch für alle BOKU-Kompetenzfelder ist die umfassende Forschungskompetenz entlang von Wertschöpfungs- und Prozessketten unter Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen, technischen sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Aspekte. Dies ermöglicht systemische Forschungsansätze und -analysen als Basis für die Konzipierung von Lösungsalternativen und Handlungsoptionen. Auch im Rahmen der Strukturreform BOKU 2025 war die Ausrichtung der BOKU University entlang der Kompetenzfelder maßgebliches Gestaltungsprinzip (LV 2025-2027, Kapitel A1.1, Vorhaben 1).

Es ist das klare Ziel, diese BOKU-typischen interdisziplinären Forschungsbereiche in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode weiter zu stärken und die Forschungsexzellenz auf internationalem Niveau auszubauen. Grundlagenforschung bleibt die Basis für erfolgreiche problemorientierte Forschung, und das Wechselspiel aus exzellenter Grundlagen- und angewandter Forschung wird auch in Zukunft die permanente innovative Weiterentwicklung des Forschungsprofils der BOKU leiten. Im Zuge der jährlich zu erstellenden Wissensbilanz werden die sechs Kompetenzfelder hinsichtlich Publikationsoutput, Drittmittelstruktur bzw. -aufkommen sowie Third-Mission Aktivitäten regelmäßig evaluiert und die Ergebnisse im Zuge der Zielvereinbarungsgespräche zwischen Rektorat und Departments diskutiert.

Die BOKU gehört seit Jahren zu den drei Top-Universitäten in Österreich in Bezug auf Drittmittelerlöse. Die F&E-Erlöse sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen und erreichten im Jahre 2023 mit 69,6 Mio € abermals einen Höchststand (Wissensbilanz 2023).

Aufgrund der Tatsache, dass dadurch in manchen Fachbereichen die räumlichen und personellen Kapazitäten ausgeschöpft sind, ist es das klare Ziel der BOKU, die Erlöse auf diesem Niveau zu halten und in den nächsten beiden Leistungsvereinbarungsperioden den Fokus auf qualitatives Wachstum zu legen, die Drittmittelstrategie dementsprechend anzupassen und den administrativen Support für im Wettbewerb vergebene Mittel mit Schwerpunkten auf die Exzellenzinitiative „excellent=austria“, FWF, WWTF, CDG, FFG sowie EU-Förderungen weiter zu entwickeln (GUEP Systemziel 2, EP 2030, Kap. 3.5.).

Wichtige Eckpfeiler in der Weiterentwicklung der Forschungsstärken der BOKU sind zudem der Ausbau hochwertiger kooperativer- und wettbewerbsfähiger Forschungsinfrastrukturen (FTI-Strategie 2030, Ziel 1; LV 2025-2027, Kap. A5.1.2 und Kap. B2.2), die Stärkung der Karriereförderung von Forscher*innen in den Karrierestufen R1-R2 inkl. Weiterentwicklung der BOKU-Doktoratsschulen (GUEP Systemziel 4b, EP 2023 Kap. 3.3.), der Ausbau des Wissens- und Innovationstransfers (GUEP Systemziel 5, EP 2030, Kap. 5.5.), die Fortführung der Open Science Aktivitäten mit Fokus auf Open Data und Open Educational Resources sowie die Teilnahme an ausgewählten nationalen und internationalen Forschungs-kooperationen (GUEP Systemziel 6, EP 2030 Kap. 3.7.).

Lehre und Forschung werden künftig an der BOKU durch 6 Departments organisiert (Kap. A1.1.). Um den Austausch zwischen den Departments und Instituten weiterhin zu unterstützen und auszubauen sowie interdisziplinäre Vorhaben zu initiieren, werden in der LV 2025-2027 die Aktivitäten der departmentübergreifenden Vernetzungsinitiativen in den BOKU-typischen Fachbereichen ausgebaut (EP 2030, Kap. 3).

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Die in der LV 2025-2027 dargestellten Vorhaben unterstützen die im EP 2030 formulierten Topziele in der Forschung. Es gilt weiterhin der Anspruch die beste Life Sciences- und Nachhaltigkeitsuniversität in Österreich zu sein und in Europa zu den führenden Lehr- und Forschungseinrichtungen in diesem Bereich zu gehören. Dazu wurden die sechs BOKU-Kompetenzfelder adaptiert und künftige Forschungsschwerpunkte innerhalb dieser Kompetenzfelder festgelegt (EP 2030). In diesem Zusammenhang ist die Drittmittelstrategie zu adaptieren, qualitatives Wachstum zu ermöglichen und zu fördern und den Fokus auf im Wettbewerb vergebene Mittel zu legen (GUEP Systemziel 2, EP 2030, Kap. 3.5.).

Die in den letzten Jahren etablierten programmspezifischen, interdisziplinären, departmentübergreifenden und ausschließlich international evaluierten BOKU-Doktoratsschulen entlang der sechs Kompetenzfelder sollen moderat ausgebaut, die Qualität kontinuierlich verbessert und der Anteil der BOKU Doktoratsstudierenden in Doktoratsschulen kontinuierlich gesteigert werden.

Ein weiteres Vorhaben der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode ist die Stärkung der BOKU-internen Kompetenzen und institutionellen Verankerung von transformativer Nachhaltigkeitswissenschaft sowie die Adaptierung von Leistungsbeurteilungskriterien bei Evaluierungen. In diesem Zusammenhang ist die BOKU University CoARA beigetreten (vgl. Vorhaben A3.2.2).

Ein Ziel in nächsten Jahren ist zudem die Erhöhung der internen und externen Sichtbarkeit der departmentübergreifenden Vernetzungsinitiativen der BOKU University. Dies gilt vor

allem für den 2024 gegründeten BOKU Biodiversity Cluster und für die Initiative Data Science. Letztere befasst sich mit Themen Big Data, High Performance Computing, effiziente Nutzung von Computer-Clustern sowie maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz. Seit 2024 ist die BOKU Mitglied beim Complexity Science Hub und ist bestrebt gemeinsame Projekt entlang der Kompetenzfelder zu entwickeln und umzusetzen.

Generell wird die BOKU in der Forschung zahlreiche Digitalisierungsvorhaben umsetzen und abschließen. Dazu zählen die Weiterentwicklung des Forschungsinformationssystems und die Neuprogrammierung des elektronischen Projekttakts, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Open Access sowie die Schaffung eines Gesamtrepositories für Forschungsdaten, Bildungsinhalte und Publikationen.

Die Universität wirkt durch die Beteiligung an europäischen und nationalen Projekten und Kooperationen sowie durch die aktive Beteiligung an der Implementierung der European Open Science Cloud (EOSC) federführend an der Realisierung der Zielsetzungen von Open Science, Open Data, Open Access und Open Innovation mit. Zur Förderung von Open Access unterstützt die BOKU Mitwirkende an Diamant-/Platin-Verlagspublikationen durch die Bereitstellung von Ressourcen im Rahmen des Budgets der Universitätsbibliothek.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Konsolidierung und moderater Ausbau der BOKU-Doktoratsschulen (GUEP Umsetzungsziel 4b; EP 2030 Kap. 3.3)	- Konsolidierung bzw. moderater Ausbau der BOKU-Doktoratsschulen - Internationale Zwischen-evaluierung von bereits eingerichteten Doktoratsschulen - jährliche Antragstellungen von BOKU-Doktoratsschulen für das FWF Programm doc.funds - Erweiterung des Angebots von englischsprachigen Transferable Skills Lehrveranstaltungen für Doktoratsstudierende in den Bereichen: (i) Research: publication & funding; (ii) Teaching: supervisor training and university didactics; (iii) Leadership, management & administration; (iv) Entrepreneurship sowie (v) Profile building, networking, communication and knowledge transfer;	2025 • neue Transferable Skills Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau in englischer Sprache konzipiert • FWF doc.funds Antrag eingereicht 2026 • neue Transferable Skills Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau durchgeführt • Ausschreibung BOKU Doktoratsschule • FWF doc.funds Antrag eingereicht • Evaluierung der BOKU-Doktoratsschulen Build.Nature, HADRIAN und DSSE 2027 • Transferable Skills Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau durchgeführt • FWF doc.funds Antrag eingereicht • Evaluierung der BOKU-Doktoratsschulen ABC&M, BioproEng, HR21
2	Gründung einer universitären Organisationseinheit für transformative Nachhaltigkeitswissenschaft (GUEP Umsetzungsziel 7d und Vision 1, Basisbrief)	Schaffung einer universitären Organisationseinheit zur Bündelung der Kompetenzen und Leistungen diverser BOKU Einrichtungen (gW/N, ZfB) und zum Ausbau der bestehenden Kapazitäten und	2025 • Organisations- und Evaluierungskonzept für eine universitäre Organisationseinheit für transformative NH-Wissenschaft im Rahmen eines Change Prozesses ausgearbeitet - Gründung der universitären OE und Verankerung im Organisationsplan der BOKU

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
		Expertisen in transformativer Wissenschaft an den Departments mit folgenden Zielen: - Verankerung transformativer Wissenschaft an der BOKU durch längerfristige Stärkung der Theorie- und Methodenkompetenz in Forschung, Lehre und Third Mission - Einbindung und Erweiterung der bestehenden Aktivitäten, Serviceleistungen, Kompetenzen und Strukturen zu Bioökonomie, globalem Wandel, Nachhaltigkeit/SDGs, sozial-ökologische Transformation (Zentrum für Bioökonomie, Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit, SDG-Beauftragter, etc.) - Vernetzung mit Expert*innen transformativer Wissenschaft in den Departments und in vernetzenden Initiativen (Kap. B1.2., Vorhaben 4) - Sichtbarmachung der Kompetenzen und (inter)nationaler Aktivitäten (ACT, eLTER,...) nach innen und außen sowie Stärkung der 3rd Mission durch Implementierung und Kommunikation	• Konzept für Professur für transformative Nachhaltigkeitswissenschaften mit besonderem Schwerpunkt auf Methoden- und Theorieentwicklung liegt vor. 2026 • Bericht zur Gründung der Organisationseinheit für transformative Nachhaltigkeitswissenschaft im 4. Begleitgespräch • Professur für transformative Nachhaltigkeitswissenschaften ausgeschrieben 2027 • Professur für transformative Nachhaltigkeitswissenschaften besetzt • Change Prozess abgeschlossen
3	Drittmittelstrategie – Fokus auf qualitatives Wachstum und Beteiligung an der Exzellenzinitiative „excellent=austria“ (Basisbrief, EP 2030 Kap. 3.5)	- moderate Steigerung der jährlichen F&E-Erlöse; Erhöhung der Anzahl erfolgreich eingeworbener kompetitiver Projekteinreichungen in den sechs Kompetenzfeldern der BOKU durch Weiterentwicklung des Supports, Angebot von Schulungen, Workshops und Trainings sowie professionelle Unterstützung bei Hearings - Fokus der Beteiligung auf excellent=austria (zukünftige Ausschreibungen), FWF Programme [Karrierereprogramme (R1-R3), Spezialforschungsbereiche, Forschungsgruppen, Einzelprojekte], WWTF und FFG Ausschreibungen, Einreichungen von Christian Doppler Laboren sowie von europäischen Programmen im Kontext von Horizon Europe (Säulen 1-3, vgl. Kapitel B4) - Durchführung des Clusters of Excellence „Circular Bioengineering“ sowie der Emerging Fields-Projekte „Entwicklung von TCR-T-Zellen für	2025 • Umsetzung der Exzellenzprojekte mit BOKU Lead begonnen: Cluster of Excellence (Circular Bioengineering) sowie Emerging Fields (REMASS und DART2OS) • Emerging Fields Antrag eingereicht • CD-Labor eingereicht • mindestens 200 kompetitive Projektanträge (FWF, FFG und EU) eingereicht 2026 • CD-Labor eingereicht • mindestens 200 kompetitive Projektanträge (FWF, FFG und EU) eingereicht • Austausch zur Drittmittelstrategie im 4. Begleitgespräch 2027 • CD-Labor eingereicht • mindestens 200 kompetitive Projektanträge eingereicht

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
		die Osteosarkom-Therapie (DART2OS)“ und „Resilienz und Formbarkeit des sozialen Stoffwechsels (RE-MASS)“ - Die BOKU wird der Verpflichtung zur Bereitstellung von Eigenmitteln für den Cluster of Excellence in Abstimmung mit den Konsortialpartner*innen in vollem Umfang und zeitgerecht nachkommen, da sie die zusätzliche Förderung ihrer Forschungsschwerpunkte durch die Exzellenzinitiative als eine Profilbildungsmaßnahme ansieht, die ihre eigenen Bestrebungen zur Schärfung des Forschungsprofils zusätzlich ergänzt.	
4	Weiterentwicklung des elektronischen Projektakts in FIS3+ (EP 2030 Kap. 3.5 & 5.2)	Weiterentwicklung des BOKU Forschungsinformationssystems FIS3+ in Richtung eines Forschungsprozess- und Qualitätsmanagement Systems durch Neuprogrammierung des elektronischen Projektakts unter Berücksichtigung sämtlicher relevanter Schnittstellen zu den bestehenden Systemen (BOKU SAP, argeDATA, Opentext und Prevero) sowie der im HRSM-Projekt „RIS.Synergy“ entwickelten Schnittstellen zu/mit Fördergebern	2025 • ePM neu entwickelt • Quartalscontrolling weiterentwickelt • FIS-SAP-Berichtswesen weiterentwickelt • SDG-Integration im FIS-Portal abgeschlossen 2026 • ePM neu etabliert • Soll-Ist-Vergleich durch Übernahme von Plandaten abgeschlossen 2027 • Weiterentwicklung des Projektakts („ePM neu“) abgeschlossen
5	Verbesserung der Rahmenbedingungen für Open Access (GUEP Systemziel 5, EP 2030 Kap. 3.6 & 8)	- Aktualisierung der OA-Strategie der BOKU (Bibliothek und Forschungsservice); Verbesserung der Rahmenbedingungen für und Steigerung des Anteils von Open Access Publikationen an der BOKU - Verbesserung der Anbindung an nationale OA-Datenhubs, wissenschaftliche Verlage und e-Datenbanken (Web of Science, Scopus) zwecks Datennutzung und Auswertung für gesetzliche Reportings wie z.B. Wissensbilanz.	2025 • FIS3+ Schnittstelle zum „Austrian Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring“ implementiert • Workshop „OA-Strategie“ mit Bibliothek und Forschungsservice abgehalten • Update „Affiliation Policy“ im Kontext der neuen Organisationsstruktur erstellt 2026 • OA-Strategie der BOKU überarbeitet • Erstmalige OA-Auswertung auf Basis des Datenhubs im Rahmen der Wissensbilanz 2025 erfolgt 2027 • OA-Auswertung auf Basis des Datenhubs im Rahmen der Wissensbilanz 2026 erfolgt

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
6	InvenioRDM – Repository für die BOKU (GUEP Umsetzungsziel 5a; Universitäten und Digitale Transformation 2030, Kap. 3; Basisbrief)	- Start des Projekts „InvenioRDM – Repository für die BOKU“ als zentrales Tool zur Gewährleistung der Open Science Anforderungen; Implementierung eines Gesamtrepository für Forschungsdaten (RDM), Bildungsinhalte (OER) und Publikationen; Kooperationsprojekt mit TU-Graz im Rahmen des Projekts „Shared RDM Services“ - Fokus auf RDM und OER. Projektleitung durch Forschungsservice und Abteilung E-learning und Didaktik - Weiterentwicklung der Supportstrukturen der BOKU im Bereich des Forschungsdatenmanagements (Ausbildung von Data Stewards) und der Verwaltung von Open Educational Resources - Mitwirkung an nationalen, europäischen und internationalen Open-Science-Prozessen (EOSC)	2025 • Projekt „InvenioRDM“ gestartet • Ausbildung von 2 Data Stewards abgeschlossen 2026 • Programmierung für RDM und OER abgeschlossen • Ausbildung von 2 Data Stewards abgeschlossen 2027 • Konzept für Erweiterung des Repository, i.e. Integration von Publikationen (inkl. möglicher Schnittstellen zum FIS3+ und Visual Library) erstellt • Ausbildung von 2 Data Stewards abgeschlossen

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Konsolidierung und moderater Ausbau der programmspezifischen BOKU-Doktoratsschulen (EP 2030 Kap. 3.3)	Anzahl der programmspezifischen und interdisziplinären Doktoratsschulen im Berichtsjahr	10	10	10	11
2	Steigerung der F&E-Erlöse aus FWF-Projekten (EP 2030 Kap. 3.5)	F&E-Erlöse aus FWF-Projekten in Mio. € (gemäß Wissensbilanz-Kennzahl 1.C.1) pro Jahr	9,4	10,0	10,4	10,8
3	Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten (EP 2030 Kap. 3.5)	F&E-Erlöse aus EU-Projekten in Mio. € (gemäß Wissensbilanz-Kennzahl 1.C.1) pro Jahr	15,4	15,8	16,2	16,6
4	Halten der Christian Doppler Labors (Leitung und Mitwirkung in Form von Modulleitungen)* (EP 2030 Kap. 3.5)	Anzahl der Christian Doppler Labors (Leitung und Mitwirkung in Form von Modulleitungen) im Berichtsjahr	8	6	7	8
5	Halten der hohen Beteiligung an Kompetenzzentren (EP 2030 Kap. 3.5)	Anzahl der Kompetenzzentren im Berichtsjahr	4	4	4	4
6	Stärkung der departmentübergreifenden Vernetzungsinitiativen (EP 2030 Kap. 3)	Anzahl an abgehaltenen Vernetzungsworkshops pro Jahr	2	4	4	4

*Auslaufen von drei CDLs (Leitungen) im Jahre 2024

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Grundlage für exzellente und wettbewerbsfähige Forschung ist eine leistungsfähige, serviceorientierte und internationalen Standards entsprechende Forschungsinfrastruktur (FTI-Strategie 2030, Ziel 1). Die BOKU ist bestrebt, Forschungsinfrastrukturen department- und standortübergreifend anzuschaffen und kooperativ zu nutzen. Die Mitwirkung an der BMBWF-Forschungsinfrastruktur-Datenbank wird dabei weiterhin gewährleistet. (GUEP Systemziel 2, Umsetzungsziel 2c; Österreichischer Forschungsinfrastruktur-Aktionsplan 2030, EP 2030). Seit 2019 wurden schrittweise BOKU Core Facilities (CFs) etabliert (<https://boku.ac.at/cf>) und somit nutzer*innenfreundliche und an einem Ort gebündelte Großgeräteinfrastrukturen bzw. wissenschaftlich konsistente Methodenplattformen geschaffen, die von mehreren Departments sowie externen Kooperationspartner*innen und Interessent*innen gemeinsam genutzt werden. Zudem stellen die CFs für Spin-offs und Start-ups in den BOKU:BASE Labs ein überaus attraktives Umfeld dar. Aktuell (April 2024) sind acht BOKU Core Facilities etabliert und in Betrieb. In der LV-Periode 2025–2027 ist der Betrieb dieser CFs weiter zu professionalisieren und zu konsolidieren, um die Servicierung der BOKU-Forscher*innen kontinuierlich zu verbessern. Mit der Etablierung von zwei neuen Core Facilities am Standort Türkenschanze (CF Material Testing and Characterization sowie CF Landscape Innovation Lab, EP 2030 Kap. 3.1. und 3.4.) wird ein moderater und finaler Ausbau der BOKU Core Facilities erfolgen.

Die BOKU hat das Ziel, ihre kooperativen Forschungsinfrastrukturen mit europäischen Infrastrukturen im Rahmen von ESFRI zu vernetzen, um qualitativ hohe Standards zu sichern, Messmethoden und -technologien nachhaltig weiterzuentwickeln und den Zugang zu Infrastrukturen und Daten bestmöglich zu gewährleisten (Österreichischer Forschungsinfrastruktur-Aktionsplan 2030, GUEP Umsetzungsziel 2b). Als Beispiele seien die nationale High Performing Computing Infrastruktur (VSC bzw. ASC) sowie ESFRI-eLTER (europäische Infrastruktur für sozial-ökologische Langzeitforschung) und ESFRI-DANUBIUS (europäische Forschungsinfrastruktur für Studien über Fluss-Meer-Systeme) genannt.

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Im Bereich High Performance Computing werden die Weiterentwicklung des VSC zum ASC (Austrian Scientific Computing) und laufende Erneuerungen der notwendigen Ressourcen zur Wahrung der internationalen Konkurrenzfähigkeit erfolgen. Das über ein Projekt finanzierte, verteilte Rechner-System MUSICA (Multi-Site-Computer Austria), welches vom VSC-Konsortium unter Federführung des VSC-Research Centers aufgebaut wird, wird im Herbst 2025 in Vollbetrieb gehen. Die ASC Partner*innenuniversitäten stimmen überein, dass zur Wahrung der internationalen Konkurrenzfähigkeit und laufenden Unterstützung von Forschung und Lehre die bestehenden HPC-Linien mit Schwerpunkten in den Bereichen „general purpose“ CPU- und High-End GPU-Computing (hervorgehend aus den bisherigen Entwicklungsschienen VSC bzw. MUSICA) auf Basis eines langfristigen Investitionsplans an den ASC Standorten fortgeführt und laufend erneuert werden müssen.

Das HPC-Kompetenzzentrum EuroCC Austria, betrieben von der durch die VSC-Partner*innen eingerichteten Advanced Computing Austria ACA GmbH, wird, bei Vorliegen einer

nationalen Co-Finanzierung, zur zentralen Anlaufstelle vor allem für die außeruniversitäre HPC-Community weiterentwickelt. Es treibt Kooperationen mit industriellen Partner*innen voran und unterstützt wirtschaftliche Aktivitäten. Darüber hinaus ist es international vernetzt und unterstützt die Integration des ASC in das europäische HPC-Ökosystem.

Nach Inbetriebnahme des weltweit einzigartigen BOKU-Wasserbaulabors für integrative Untersuchungen im Wasserbau und Fließgewässer-Management werden unter Nutzung von EU-Horizon und EU-Strukturfondsmitteln die Forschungsk Kooperationen und -infrastrukturen im Kontext von DREAM, dem Flagship Projekt der EU Donauraumstrategie, weiterentwickelt. Das BOKU River Lab bildet auch den Rahmen einer Machbarkeitsstudie für ein UNESCO Zentrums IC-Rivers sowie für ein mögliches Co-Localisation Center bei der Ausschreibung KIC EIT Water (siehe B4.2.4).

Eine wichtige europäische Infrastruktur mit führender BOKU-Beteiligung ist ESFRI-eLTER. Langzeit-Ökosystemforschung (eLTER) wurde in die Roadmap des Europäischen Strategieforums für Forschungsinfrastrukturen ESFRI 2018 aufgenommen und umfasst ökosystemare Perspektiven von einzelnen, kleinräumigen Untersuchungsflächen und Räumen bis zur Landschaftsskala und schafft so eine Brücke vom Umweltmonitoring zur Umweltforschung. Die Universitäten Wien, Innsbruck, Salzburg, Graz, Universität für Weiterbildung Krems, BOKU University, Geosphere Austria und ÖAW unterstützen die Etablierung einer europäischen Infrastruktur zur Langzeit-Ökosystemforschung (eLTER) sowie die Umsetzung des österreichischen Beitrags bis zur Gründung in Form eines ERIC (FTI Strategie 2030 sowie Österreichischer Forschungsinfrastruktur-Aktionsplan 2030). Ziel ist die Etablierung eines konsolidierten österreichischen Netzwerks an Standorten und Plattformen bis 2026 sowie dessen Integration in ESFRI-eLTER.

Sowohl für die BOKU Research Farm als auch für den BOKU Research Forest sowie für den WasserClusterLunz wird diese starke Vernetzung mit europäischen Infrastrukturen angestrebt. Es ist daher das Ziel diese drei Standorte in eLTER RI (Integrated European Long-Term Ecosystem, critical zone and socio-ecological system Research Infrastructure) zu integrieren und ab 2026 als eLTER-Standorte der Kategorien 1 oder 2 zu etablieren (EP 2030 Kap. 3.1 und 3.4).

Wie in allen europäischen Infrastrukturen sind auch in eLTER Zentrale Services, zusammengefasst in sogenannten Topic Centers, ebenfalls Teil der Forschungsinfrastruktur. In eLTER hat sich die BOKU seit 2022 um die Formulierung von Services, die zu einem Topic Center „Actionable knowledge“ zusammengefasst werden können, eingesetzt. Zu diesen Services gehören die Erhebung, standardisierte Sammlungen von sozial-ökologischen Daten in den europäischen eLT(S)ER Regionen und deren wissenschaftliche Analyse, sozial-ökologische Modellierung sowie die Bereitstellung von Stakeholder-relevanten Daten und Produkten wie Policy Briefs aber auch Veranstaltungen wie Policy-Science Foren, Summer Schools und Scientific Conferences. 2024 startet die Phase der Konsolidierung innerhalb des europäischen Netzwerkes und Bewerbung durch Institutionen wie Universitäten sich als Host oder Co-Host einzelner Topic Centers in eLTER zu etablieren. Die BOKU bewirbt sich als Host für das Topic Center Actionable Knowledge.

Eine weitere europäische Forschungsinfrastruktur mit maßgeblicher BOKU-Beteiligung ist ESFRI-DANUBIUS (www.danubius-ri.eu), eine vernetzte Forschungsinfrastruktur mit dem Ziel, integrativ neue Lösungsansätze für drängende Umweltprobleme von Gewässersystemen von der Quelle bis zur Mündung und in den marinen Bereich zu entwickeln. Das

Konsortium steht kurz vor der Einreichung eines ERIC. Die europäische Forschungsinfrastruktur wird durch rumänische Partner*innen (Forschungsinstitut GeoEcomar) koordiniert. Diese vernetzte Forschungsinfrastruktur besteht aus einem Hub in Rumänien, weiteren sieben Zentren (davon 4 thematische Zentren) und 12 Supersites, eine davon - Upper Danube - in Österreich. Wissenschaftliche Schwerpunkte sind die Auswirkungen von globalem Wandel (Klimawandel und Extremereignisse), der Stoffhaushalt (Wasser, Nährstoffe, Sedimente), die Biodiversität und die Funktionalität der Gewässer. Das BMBWF hat den Antrag des österreichischen Konsortiums (BOKU University, Universität Wien, Technische Universität Wien, Universität Innsbruck, Umweltbundesamt, WasserClusterLunz) zum Aufbau einer Supersite Upper Danube im Jahr 2023 genehmigt und ist seit 2023 im „Board of Governmental Representatives“ von ESFRI-DANUBIUS vertreten.

Im Rahmen von ESFRI hat sich die BOKU laut Letter of Intent vom 12. März 2024 außerdem bereit erklärt, am nationalen Node E-RIHS AT (European Research Infrastructure for Heritage Science) mitzuwirken und unterstützt die Teilnahme Österreichs an EMPHASIS (European Infrastructure for Multiscale Plant Phenomics and Simulation). Weiters liefert die BOKU weiterhin Beiträge bzw. nutzt die Infrastrukturen von ACTRIS (Aerosols, Clouds and Trace Gases Research Infrastructure) und ESRF-RI (European Synchrotron Radiation Facility Research Infrastructure).

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Finaler Ausbau und Konsolidierung der BOKU Core Facilities (EP 2030 Kap. 3.4; GUEP Umsetzungsziel 2c)	- weitere Professionalisierung des Betriebs der BOKU Core Facilities; kontinuierliche Verbesserung der Servicierung und Disseminierung sowie Verknüpfung mit nationalen und europäischen kooperativen Forschungsinfrastrukturen - Etablierung der BOKU Core Facility Landscape Innovation Lab zwecks Stärkung der raum- und landschaftsbezogenen Forschung - Etablierung der BOKU Core Facility Material Testing and Characterization - zur Entwicklung neuer wissenschaftlicher Verwendungsbilder von Staff Scientists siehe A4.2.4	2025 • Bereitstellung der Räumlichkeiten für das Landscape Innovation Lab abgeschlossen • Strategie bezüglich Datenmanagement, Datenspeicherung und Datenaustausch mit Nutzer*innen erarbeitet 2026 • BOKU Core Facilities Landscape Innovation Lab sowie Material Testing and Characterization etabliert 2027 • Datenmanagement und Verknüpfung mit BOKU Repositorium (ORD und OER) etabliert
2	High Performance Computing: Weiterentwicklung des VSC zum ASC (Austrian Scientific Computing) und laufende Erneuerung der notwendigen Ressourcen zur Wahrung der	- Start des Vollbetriebs von MUSICA sowie technische und organisatorische Integration in den VSC nach Projektabschluss. Danach Überführung des VSC in ASC (Austrian Scientific Computing), i.e. Hochleistungsrechner für ganz Österreich - Erarbeitung einer neuen strategischen Ausrichtung für den ASC, welche die	2025 • Abschluss Projekt MUSICA • Ausschreibung und Vergabe des ASC-6 (Ersatz VSC-4) 2026 • Installation und Abnahme des ASC-6

	internationalen Konkurrenzfähigkeit (EP 2030 Kap. 3.4)	neuen bzw. stark erhöhten Anforderungen im Bereich Hochleistungsrechner und HPC-Unterstützung für die Bereiche AI und Forschungsdaten widerspiegelt und auch Aspekte der nationalen Vernetzung berücksichtigt - Erweiterung und Vereinfachung der Nutzungsmöglichkeiten des ASC durch Ausbau der Unterstützungsleistungen - Beschaffung von ASC-6 als Nachfolge von VSC-4. Start für Planung und Ausschreibung von ASC-7 als Ersatz des VSC-5 - Weiterentwicklung des HPC-Kompetenzzentrums EuroCC Austria zur zentralen Anlaufstelle für die außeruniversitäre HPC-Community (z.B. Wirtschaft, industrielle Partner*innen) und für die Integration des ASC in das europäische HPC-Ökosystem	2027 • weitere nationale und internationale Vernetzung der HPC-Community im Rahmen von EURO-HPC/ EuroCC Austria
3	BOKU River Lab, DREAM und UNESCO Zentrum IC-Rivers (EP 2030 Kap. 3.4)	- BOKU River Lab: Umsetzung von nationalen und europäischen Forschungsvorhaben. Weiterentwicklung des Flagship-Projekts DREAM (Danube River Research Management) der Donauraumstrategie EUSDR - Entwicklung des Vienna Hydraulic Engineering Clusters (VHEC: BOKU University, TU Wien, Bundesamt für Wasserwirtschaft) im Themenbereich des Wasserbaus in Wien - Start des Evaluierungsprozesses und der Machbarkeitsstudie des UNESCO Zentrums IC-Rivers. Bei positiver Evaluierung Start der Vertragsverhandlungen zwischen der UNESCO, der Republik Österreich und der BOKU. Start 2026, vorbehaltlich des positiven Vertragsabschlusses zwischen der Republik Österreich, der UNESCO und der BOKU - zur Beteiligung am KIC Water siehe B4.2.4.	2025 • mindestens ein VHEC Meeting abgehalten • Evaluierung, Machbarkeitsstudie, Vertragsverhandlungen betreffend UNESCO Zentrum IC-Rivers • CDL im Fachbereich „Wasserbau, Hydraulik und Fließgewässerforschung“ eingereicht 2026 • mindestens ein VHEC Meeting abgehalten • Start des UNESCO Zentrum IC-Rivers vorbehaltlich Finanzierung 2027 • mindestens ein VHEC Meeting abgehalten
4	ESFRI-eLTER (EP 2030 Kap. 3.4)	- Etablierung eines konsolidierten österreichischen Netzwerks an Standorten und Plattformen bis 2026 sowie dessen Integration in ESFRI-eLTER. Betroffene BOKU Standorte: WasserClusterLunz, BOKU Research Farm, BOKU Research Forest. Für vorbereitende Maßnahmen zur Etablierung und Modernisierung von BOKU Research Farm und BOKU Research Forest siehe A5.1.2.1. - Entwicklung eines Konzepts für ein Topic Centre „Actionable Knowledge“ inkl. Entscheidung über angebotene Services, inhaltliche und methodische Herangehensweise, Zusammenstellung eines Portfolios von Expertisen usw.	2025 • Konzept für Topic Center „Actionable Knowledge“ erarbeitet und Proposal eingereicht • BOKU Standorte konsolidiert, Labeling- und Akkreditierungsprozess vorbereitet 2026 • Konsolidierung, Labeling und Akkreditierung abgeschlossen: BOKU Research Farm & BOKU Research Forest als Kategorie 1 oder 2 Standorte akkreditiert

		- Erstellung eines Arbeits- und Budgetplanes in Abstimmung mit dem BMBWF zwecks Etablierung von Österreich in eLTER als (Co-)Host eines Topic Centers „Actionable Knowledge“ mit Sitz an der BOKU	• BOKU Standorte Research Farm, Research Forest und WasserClusterLunz im europäischen ESFRI-eLTER Netzwerk etabliert 2027 • Implementierungsphase des Topic Centers gestartet
5	ESFRI-DANUBIUS (EP 2030 Kap. 3.4)	- Etablierung der Supersite Upper Danube zur Untersuchung der Auswirkungen von globalem Wandel (Landnutzungsänderungen, Klimawandel) und weiteren Faktoren auf die Oberflächengewässer und angrenzende Grundwassersysteme in Teileinzugsgebieten der oberen Donau und ihrer Zubringer, mit einem Schwerpunkt in der Ybbs und der Donau unterhalb Wiens - Verortung des BOKU Schwerpunkts im Forschungsverbund in den Kompetenzfeldern Ökosysteme und Biodiversität, Landschaft und Infrastruktur sowie Ressourcen und gesellschaftliche Dynamik. Koordination der Supersite Upper Danube und Aufbau der Messstationen (River Observatories) an der Donau und der Ybbs	2025 • nationale Beteiligung im Rahmen von ERIC DANUBIUS-RI eingereicht 2026-2027 • Aufbau und Betrieb der Forschungsinfrastruktur an der Donau und der Ybbs
6	E-RIHS (EP 2030 Kap. 3.4)	Mitwirkung der BOKU an E-RIHS (European Research Infrastructure for Heritage Science) und dem im Aufbau befindlichen National Node E-RIHS AT für den Austausch von Infrastrukturen zur Erforschung von Natur- und Kulturgut	2025-2027 • aktive Mitarbeit am Aufbau des nationalen Node E-RIHS AT laut Letter of Intent vom 12.3.2024
7	EMPHASIS	weitere Beteiligung an der europäischen RI EMPHASIS (European Infrastructure for Plant Phenotyping) und Beteiligung am österreichischen Konsortium APPN unter Koordination des GMI/ÖAW	2025-2027 • weitere Beteiligung an APPN und EMPHASIS RI
8	Standortkonzept Massenspektrometrie Wien	Entwicklung eines regionalen Konzepts der Uni Wien, Med Uni Wien, BOKU, Vetmeduni und TU Wien unter Einbindung der VBCF GmbH, um die Anschaffung von (Spezial-)Massenspektrometriegeräten und deren synergistische Nutzung im Raum Wien zu optimieren (Effizienzmaßnahme); Koordination von Anträgen bei Infrastrukturvorhaben	2025 • Meeting der Massenspektrometrie Core Facility Manager der Wiener Unis organisiert; Bestandsaufnahme und Austausch 2026 • regionales Konzept entwickelt • 4. Begleitgespräch: Vorlage des Konzepts 2027 • regionales Konzept umgesetzt

B2.3. Ziele zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Konsolidierung und moderater Ausbau der BOKU Core Facilities (EP 2030 Kap. 3.4; GUEP Umset- zungsziel 2c)	Anzahl der im Berichtsjahr operativ tätigen BOKU Core Facilities (kumuliert)	8	8	10	10
2	BOKU ESFRI-eLTER Standorte (EP 2030 Kap. 3.4)	Anzahl der akkreditierten BOKU ESFRI-eLTER Standorte (kumuliert)	0	0	2	3

B3. Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die BOKU ist bestrebt, den Wissens- und Technologietransfer in Wirtschaft und Gesellschaft im Rahmen der BOKU:BASE Aktivitäten weiterzuentwickeln. Die BOKU:BASE ist die zentrale Anlaufstelle für das Thema Entrepreneurship. In der Leistungsvereinbarungsperiode wird Zielgruppenorientierung in der Aufbereitung und Verbreitung von Inhalten weiter intensiviert und durch aktive Kommunikation die Awareness für die Umsetzung von Ideen, Technologietransfer und Intra- und Entrepreneurship weiter gefördert. Die BOKU:BASE stärkt als Gründungs-Hub die Ausgründungsaktivitäten an der BOKU (GUEP-Ziel 7b „Intensivierung des Wissens- und Technologietransfers sowie von Entrepreneurship“).

Ein wichtiges Ziel umfasst die Vernetzung von gründungsinteressierten BOKU Angehörigen untereinander, mit BASE:Alumni sowie den Kontakt zu erfolgreichen Unternehmen insbesondere zu BOKU Spin-offs/Start-ups. Das stärkt die universitäre Community und unterstützt das positive Gründungsklima und das unternehmerische Mindset. Der Aufbau der Entrepreneurship-Community wird weiter professionalisiert.

Entsprechend der sehr breiten Forschungsfelder der BOKU ist auch das Angebot an Infrastruktur für junge (BOKU-) Unternehmen vielfältig. Es werden passende Räumlichkeiten für Start-up- und Spin-off-Projekte angeboten. Am Standort Muthgasse wird das bestehende Angebot an Laborflächen und Unterstützung weitergeführt. Am Standort Tulln wird durch die Kooperation mit Accent ein breites Angebot für Angehörige der BOKU zugänglich gemacht. Die Türkenschanze bietet mit einem Co-Working-Space/Maker-Space speziell für Projekte in einer frühen Phase ein attraktives Umfeld. Die Betreuung der Standorte soll in der Leistungsvereinbarungsperiode weiter professionalisiert und intensiviert werden.

Die BOKU University setzt auf innovative Formate zur Weiterentwicklung im Bereich Open Science. Neben bekannten Formaten wie der offenen Nutzung von Forschungsdaten (Open Research Data) und des freien Zugangs zu wissenschaftlichen Publikationen (Open Access) leistet die BOKU Materialplattform einen wesentlichen Beitrag zu Open Innovation. Damit werden Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft neue Möglichkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen eröffnet.

Die BOKU University wird in der kommenden LV-Periode ihre Innovationsstrategie (Open Innovation) weiterentwickeln und dabei die Empfehlungen des EU-Rates zu „Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens“ (Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2. Dezember 2022) berücksichtigen.

Die Materialplattform wurde bereits als Prototyp entwickelt und wird nun in den aktiven Betrieb über die gesamte BOKU University umgesetzt. In der kommenden LV-Periode liegt ein starker Fokus auf der Weiterentwicklung der Plattform. Das Anwendungsfeld der Materialplattform soll um Sammlungen und andere Forschungsergebnisse ergänzt werden. Eine anwendungsorientierte Darstellung und ein offener Zugang zu Material ist ein wesentlicher Schritt, um die Ergebnisse der Forschung möglichst effizient und breit zu kommunizieren.

ren. Diese wesentlichen Eigenschaften erfüllt die Plattform durch die zeitgemäße Programmierung und Gestaltung. Neue Kooperationen, eine größere Sichtbarkeit, ein einfacher offener Zugang zu Materialien und die daraus resultierende Steigerung der Zusammenarbeit und Vernetzung von Forschungseinrichtungen sind nur einige der Vorteile, die die Plattform bietet.

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklung der Aktivitäten der BOKU:BASE (EP 2030 Kap. 5.5)	- Weiterentwicklung und Intensivierung der Aktivitäten der BOKU:BASE; Überarbeitung der relevanten Richtlinien, Ausarbeitung eines praxisnahen Gründungshandbuchs sowie zielgruppenorientierte transparente Kommunikation mit allen Gründungsinteressierten - Erarbeitung eines Rahmens und einer klaren Vorgehensweise für mögliche wirtschaftliche Beteiligung der BOKU an kommerziellen Spin-offs (Vorhaben B3.2.2) - Schaffung eines internen Klimas, das Gründungen von Wissenschaftler*innen und Studierenden entsprechend anerkennt und wertschätzt; Stärkung der Social-Media-Kanäle, Entwicklung von Beratungsangeboten und passenden Lehr- und Weiterbildungsmaßnahmen; Ausweitung der bereits vorhandenen Entrepreneurship-Aktivitäten für Studierende sowie Mitarbeiter*innen; Stärkung des Angebots im Bereich Entrepreneurship Education durch die BASE:Academy	2025 • BASE:Academy etabliert • Aktualisierung aller relevanten internen Spin-off Dokumente inkl. Erstellung eines Ausgründungshandbuchs im Rahmen der BOKU Spin-Off Strategie (Ausgründungsrahmen) abgeschlossen und Entrepreneurship-Community Management konzipiert 2026 • Beteiligungsmodell an BOKU Spin-offs konzipiert und umgesetzt 2027 • International Intensive Entrepreneurship Seasonal School umgesetzt • Evaluierung und Planung der passenden zukünftigen Organisationsform der BOKU:BASE abgeschlossen • Zertifikat Entrepreneurship für Studierende umgesetzt
2	Bestmögliche Verwertung von Forschungsergebnissen sicherstellen (GUEP 5b, EP 2030 Kap. 5)	Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie umfasst die BOKU Spin-Off Strategie und Spin-Off Leitlinie als Ausgründungsrahmen der Universität. Die Ziele und Maßnahmen der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie berücksichtigen die Empfehlungen des EU-Rates zu „Leitprinzipien für die Valorisierung des Wissens“ (Empfehlung (EU) 2022/2415 des Rates vom 2. Dezember 2022). Die Weiterentwicklung des Ausgründungsrahmens wird auf die Empfehlungen der Studie „Akademische Spin-offs: Ausgründungsrahmen für österreichische Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ (BMBWF, 2024) eingehen und insbesondere folgende Dimensionen abdecken: - Maximaldauer eines Gründungsprozesses, inkl. Festlegung von Prozessstandards	2025 • Überarbeitung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie 2026 • Verabschiedung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie und Präsentation der Spin-off Strategie im 2. Begleitgespräch 2025-2027 • jährlicher IP- und Verwertungsbericht (BMBWF-Online-Tool)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
		- frühzeitiges Einbinden von Investor*innen in den Spin-off-Prozess - Ausbau und Pflege von Netzwerken mit Investor*innen - Entwicklung und Veröffentlichung von Term Sheets (Eckpunkte für Verträge mit zukünftigen Spin-offs) und Musterverträgen unter Berücksichtigung des IPAG (Intellectual Property Agreement Guide) der aws - Entwicklung differenzierter, standardisierter und zu den strategischen Zielen der Universität passenden Kriterien im Beteiligungsmanagement (Lizenzierung, echte oder virtuelle Beteiligungen, Mischformen, etc.) - Fokus auf nachhaltige Gründungen Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wird transparent auf der Website und allen internen Kommunikationskanälen der Universität veröffentlicht.	
3	Laufender institutionalisierter, strategischer Dialog mit der Wirtschaft	Neben den bestehenden, laufenden Kooperationen mit Industriepartner*innen soll die Entwicklung und Umsetzung eines geeigneten Formats erfolgen, um das gezielte, regelmäßige Zusammenführen der Universität mit Vertreter*innen aus Wirtschaft und Industrie sowie eine verstärkte Sichtbarkeit der Universität nach außen sicherzustellen. Aktuelle Forschungsleistungen der Universität und mögliche industrielle Anwendungen sollen potenziellen Wirtschafts- und Industriepartner*innen präsentiert werden und zu neuen, strategischen Partnerschaften führen.	2025 • Entwicklung eines Formats und Bericht im 2. Begleitgespräch 2026, 2027 jährliche Durchführung des neuen Formats
4	Open Innovation und Ausrollung der BOKU Materialplattform (EP 2030 Kap. 3.6 & 5.5)	- Publikation der Open Innovation Strategie als Rahmen für die Nutzung von (offenen) Materialien in Wissenschaft und Forschung sowie Erhöhung der Awareness für Open Innovation bei Studierenden und Forschenden durch Einbindung von Citizen Science und Abhaltung von Trainingskursen - Ausrollung der BOKU Materialplattform und Durchführung von Schulungen an allen sechs Departments; Entwicklung eines Handbuchs und online-Kurses; Entwicklung eines Konzepts zur Erhöhung der Sichtbarkeit von BOKU Sammlungen durch Einbindung in die BOKU Materialplattform	2025 • BOKU Materialplattform etabliert und Schulungen an allen sechs Departments abgehalten • Open Innovation Strategie publiziert 2026 • Erhebung sämtlicher öffentlichen Sammlungen an der BOKU abgeschlossen • Konzept zur Erweiterung der Materialplattform um Sammlungen und andere Materialien erstellt 2027 • Evaluierung der Materialplattform und Vorstellung an weiteren Universitäten erfolgt

B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Umsetzung der Spin-off- Strategie (EP 2030 Kap. 5.5)	Anzahl an neuen Spin-offs in der LV-Periode (Wissensbilanz 3.B.3)	3	9		

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Auch in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode wird die BOKU University die europäischen Möglichkeiten zur Schärfung ihres Forschungsprofils und zur thematischen Schwerpunktsetzung nutzen und kontinuierlich weiterentwickeln (GUEP Systemziel 1, EP 2030, Kap. 3.2 und Kap. 3.5). Dazu gehören regelmäßige Informationskampagnen, Workshops und Veranstaltungen zu ERA-Themen mit Schwerpunkt Horizon Europe inkl. regelmäßiger ERA-Dialoge mit der FFG sowie Mitwirkung an der Ausgestaltung des Folgerahmenprogramms von Horizon Europe, i.e. FP10. Weiters engagiert sich die BOKU in diversen Europäischen Initiativen und Netzwerken, wie z.B. der European Bioeconomy University oder der European University EPICUR, die ebenfalls zur Profilschärfung und Positionierung der BOKU im ERA beitragen. Die BOKU hat eine langjährige Tradition des Austauschs und der Kontaktpflege mit Akteur*innen und Institutionen in Brüssel, z.B. durch Besuchsreisen oder interuniversitäre vor Ort Trainings für Nachwuchswissenschaftler*innen im Rahmen des ELLS-Netzwerks. Diese erfolgreichen Aktivitäten werden fortgeführt bzw. werden neue Formate zum Austausch mit in Brüssel tätigen BOKU-Alumni entwickelt.

Die BOKU ist eine der erfolgreichsten österreichischen Universitäten in Horizon Europe, insbesondere in der Säule 2 im Cluster 6 (Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt). Eine stärkere Beteiligung an Ausschreibungen in den Clustern 1 (Gesundheit) und 5 (Klima, Energie, Mobilität) wird angestrebt. Das umfasst auch die Übernahme von mehr Koordinationen bzw. die Bereitstellung von Unterstützungsmaßnahmen (GUEP Systemziel 2, Handlungsfeld 2b). Zudem wird angestrebt, die themenoffenen Einreichungen beim ERC (Starting Grant, Consolidator Grant, Advanced Grant, Synergy Grant) zu erhöhen.

Die BOKU wird sich aktiv an der Umsetzung der EU-Missionen von Horizon Europe beteiligen. Das passiert bereits durch die Beteiligung an missionsbezogenen Ausschreibungen von Horizon Europe, hauptsächlich in den Fachbereichen Boden und Wasser. Weiters wird sich die BOKU University bei regionalen und nationalen Maßnahmen des „Umsetzungsrahmens für die EU-Missionen von Horizon Europe in Österreich“ engagieren und ihre missionsorientierte Kompetenz in Forschung, Lehre und Dritter Mission in den Missionen Boden und Wasser bündeln und als Kommunikationshub fungieren.

Die BOKU wird zudem eine Strategie für die Teilnahme am European Innovation Council (EIC) entwickeln, die im Einklang mit den Wissenstransferaktivitäten der BOKU steht.

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Im Sinne der Topziele 2030 in der Forschung (EP 2030, Kap. 3.1) wird das Vorhaben „Boosting ERC@BOKU“ zur Verbesserung der Identifikation potenzieller ERC Antragsteller*innen für Starting Grants und Consolidator Grants sowie zum Ausbau des Supportangebots fortgesetzt. Das Programm beruht auf den drei Säulen „Scouting-Mentoring-Support“. Das Angebot soll ausgebaut und professionalisiert werden. Ziel des Vorhabens ist die Erhöhung der Zahl der Anträge, die in Stufe 2 der ERC-Evaluierung gelangen.

Die umfassenden Kompetenzen der BOKU hinsichtlich der EU-Missionen Boden und Wasser sollen noch stärker verknüpft und sichtbar gemacht werden, um die BOKU nach außen für einen Austausch mit der Gesellschaft als thematischen Leuchtturm der Transformation überregional zu positionieren.

Weiters ist eine aktive Bewerbung der BOKU um ein Co-Localisation Center bei der Ausschreibung KIC EIT Water geplant.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Boosting ERC@BOKU (EP 2030 Kap. 3.5)	- Weiterführung des Programms „Scouting-Mentoring-Support“ für R2 und R3 Forscher*innen zur Verbesserung der ERC Sichtbarkeit, Erhöhung der Antragszahlen sowie der Erfolgsquoten - Ausbau des Supports: Scouting inkl. Shark Bowl, Antragstellung inkl. proof Reading, professionelle Trainings in Präsentation und Hearings, Mock Interviews, Mentoring	2025-2027 • Jährliche BOKU-interne Förder- und Mentoringprogramme, die sich an ERC-Ausschreibungen orientieren, durchgeführt 2027 • Maßnahmen evaluiert, Adaptierung erfolgt
2	Unterstützung der stärkeren Beteiligung an Säule 2 Horizon Europe, insbesondere Cluster 1 und 5	Die angestrebte stärkere Beteiligung an Ausschreibungen in den Clustern 1 (Gesundheit) und 5 (Klima, Energie, Mobilität) in Horizon Europe, einschließlich der verstärkten Übernahme von Koordinationen, wird durch folgende Maßnahmen unterstützt: - verstärkte Awareness- und Informationsmaßnahmen zu den Clustern 1 & 5 - Nutzung der Services von FFG und FFG Europe - Monitoring der Beteiligungen in den Clustern 1 & 5	2026 • Bericht über die Unterstützungsmaßnahmen und deren Erfolge im 3. Begleitgespräch
3	Stärkung der Rolle der BOKU in den Missionen Soil & Waters	- BOKU-interne Sichtbarmachung und Vernetzung der Missionen Soil & Waters durch Schaffung einer Kommunikationsplattform, Trainingsprogrammen und Lehrveranstaltungen mit Mission-Bezug und gezieltem Projektsupport für relevante Forschungsprojekte - Interaktion mit der Gesellschaft durch Etablierung von Public Labs, der Entwicklung von Angeboten für nicht-universitäre Bildungseinrichtungen und einem Upscaling von Citizen Science Projekten - Kommunikation durch verschiedene Kampagnen und Formate (virtuelle Exkursionen, Social Media, Netzwerkveranstaltungen, etc.)	2025 • Konzept für die BOKU-interne Vernetzung inkl. Trainingsangebot erstellt • Zielgruppenorientierte Kommunikationskampagnen gestartet 2026 • Konzept für zwei Public Labs (Soil und Waters) erstellt • gemeinsamer MOOC fertiggestellt • Missions Hub für Citizen Science Projekte etabliert 2027 • Public Labs und Ausstellungen umgesetzt

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
			2025-2027 jährliche BOKU-interne Trainingsangebote sowie Lehrveranstaltungen mit „Mission-Siegel“ abgehalten
4	Verstärkte Beteiligung an Säule 3 von Horizon Europe	- Erarbeitung einer Strategie für die Teilnahme am EIC im Rahmen von Horizon Europe, im Einklang mit den Wissenstransferaktivitäten der BOKU - aktive Bewerbung der BOKU um ein Co-Localisation Center (CLC) bei der Ausschreibung KIC EIT Water. Im Falle einer erfolgreichen Einwerbung wird sich die BOKU am Aufbau eines CLCs in Wien beteiligen.	2025 - Bewerbung um ein CLC (KIC Water) 2026 - Präsentation der EIC-Strategie im 3. Begleitgespräch - Aufbau eines CLCs im Falle einer erfolgreichen Bewerbung
5	Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP <i>(Strategiedokument: ERA-NAP)</i>	- Überblicksbericht zu den Aktivitäten (LV-Vorhaben und -Ziele, sowie weitere Maßnahmen/Aktivitäten) der Universität entlang der Initiativen des nationalen österreichischen ERA-Aktionsplans (ERA-NAP 2022-2025 sowie des nächsten ERA-NAP 2025-2028), als Input für den österreichischen Fortschrittsbericht zum ERA-NAP - aktive Mitwirkung am ERA Stakeholder Forum zur Koordinierung des ERA-NAP	2026 schriftlicher Bericht zum Beitrag der Universität zu den ERA-NAP-Initiativen an das BMBWF im 3. Begleitgespräch

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2022	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Verbesserung der ERC-Antragszahlen <i>(EP 2030 Kap. 3.5)</i>	Anzahl der eingereichten ERC Anträge (exkl. ERC Proof of Concept) laut EU Performance Monitoring der FFG (EU-PM) (pro Jahr; Jahr: „submission date“)	11	14	14	14
2	Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe <i>(GUEP 2b)</i>	Anzahl bewilligter Anträge in Säule 2 von Horizon Europe laut EU-PM (pro Jahr, Jahr: „submission date“)	19	20	20	20
3	Beteiligung an Säule 3 von Horizon Europe <i>(GUEP 2b)</i>	Anzahl eingereichter Anträge in Säule 3 von Horizon Europe laut EU-PM (pro Jahr, Jahr: „submission date“)	5	6	6	6
4	Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten insgesamt <i>(EP 2030 Kap. 3.5)</i>	F&E-Erlöse aus sämtlichen europäischen Projekten in Mio. € (pro Jahr)	Basis WB 2023 (1.C.1): 15,4	15,5	15,9	16,5

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität für Bodenkultur Wien in der LV-Periode 2025-2027 zumindest folgendes Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) WBV-Kennzahl 1.6	Basis Istwert 31.12.2023	davon Prof. und Äquiva- lente	Zielwert 31.12.2026	davon Prof. und Äquiva- lente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in VZÄ (gegenüber Basis)
Fächergruppe 1	44,5	21,9	44,5	21,9	Stabilisierung/ Konsolidierung angesichts des Budgetrahmens
Fächergruppe 2	29,5	13,0	29,5	13,0	
Fächergruppe 3	409,6	171,0	412,1	182,2	
Fächergruppe 5	1,0	1,0	0	0	
alle Fächergruppen	484,6	206,9	486,1	217,1	

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die BOKU ist sich als führende Life Sciences- und Nachhaltigkeits-Universität in Österreich ihrer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, universitäre (Aus-)Bildung und Weiterbildung im Bereich ihrer Kernkompetenzen auf höchstem Niveau anzubieten.

Daher will die BOKU in der Lehre wichtige Beiträge zu den folgenden Systemzielen des GUEP leisten:

- institutionelle Profilbildung und Differenzierung des Studienangebots (GUEP Systemziel 1),
- Steigerung der Internationalisierung und der Mobilität in Studium und Lehre (GUEP Systemziel 6) auf allen Qualifikationsebenen, sowie
- Verbesserung der Qualität und Effizienz der universitären Lehre (GUEP Systemziel 3).

Zentrale Prinzipien der BOKU-Lehre sind die Ausbildung der Studierenden auf höchstem Niveau, die verstärkte Internationalisierung in der Lehre und ein inklusiver Hochschulzugang (EP 2030 Kap. 4, S. 53ff). Das vorrangigste Ziel aller Vorhaben und Maßnahmen entlang des Student Life Cycles ist, die Studierbarkeit laufend unter Berücksichtigung der sich verändernden Lebenswelten der Studierenden zu verbessern (GUEP Systemziel 3).

Mit der Verknüpfung von Naturwissenschaften, Ingenieur- sowie Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften – dem Drei-Säulen-Prinzip an der BOKU – verfügt die Universität über ein inter- sowie transdisziplinäres, zukunftsweisendes Studienangebot. Die sechs Kompetenzfelder (EP 2030 Kap. 3.2) beschreiben die fachlich-inhaltlichen Schwerpunkte für die forschungsgeleitete Lehre für die angebotenen und geplanten Studien- und Weiterbildungsprogramme.

Die Internationalisierung bzw. Mobilität der Studierenden und Lehrenden (GUEP Systemziel 6) wird durch intensive Beteiligung an den entsprechenden nationalen und internationalen Bildungs- und Capacity-Programmen (z.B. Erasmus+) sowie an der European University EPICUR gefördert werden.

Zentrale Ziele sind einerseits, die Studierendenzahlen durch verstärktes und innovatives Interessent*innenmanagement und attraktive Studienprogramme (z.B. neugeschaffene englische Masterstudienprogramme Climate Change und Societal Transformation, Green Building Engineering und Green Chemistry) moderat zu erhöhen und andererseits die Prüfungsaktivität zu steigern.

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien¹
(Stand: WS 2024/25)

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
0488	Int. Pr. Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Agrar- und Ernährungswirtschaft	457	Master	
0512	Biochemie	Erasmus Mundus in Plant Breeding (emPLANT+)	502	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	223	Master	Nationale Kooperation (VMU Wien)
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Umwelt- und Bioressourcenmanagement	227	Bachelor	
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Umwelt- und Bioressourcenmanagement	427	Master	
0531	Chemie	Green Chemistry	652	Master	Englischsprachig, nationale Kooperation (TU Wien, Uni Wien)
0588	Int. Pr. Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Lebensmittel- und Biotechnologie	217	Bachelor	
0588	Int. Pr. Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Environmental Sciences (EnvEuro)	449	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Int. Master in Soils and Global Change	472	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Climate Change and Societal Transformation	635	Master	Englischsprachig
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Biotechnology	418	Master	Englischsprachig
0712	Umweltschutztechnologien	Applied Limnology	448	Master	Englischsprachig, Y-Programm (internationale Kooperation oder national)
0721	Nahrungsmittel	Lebensmittelwissenschaft und -technologie	417	Master	
0721	Nahrungsmittel	Safety in the Food Chain	451	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation
0721	Nahrungsmittel	JD Sustainability in Agriculture, Food Production and Food Technology in the Danube Region	501	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0722	Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Holz)	Holz- und Naturfasertechnologie	226	Bachelor	

¹ im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

² ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
0722	Werkstoffe (Glas, Papier, Kunststoff und Holz)	Holztechnologie und Management	426	Master	
0731	Architektur und Städteplanung	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	219	Bachelor	
0731	Architektur und Städteplanung	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	419	Master	
0732	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	Umweltingenieurwissenschaften	231	Bachelor	
0732	Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	431	Master	
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Natural Resources Management and Ecological Engineering	416	Master	Internationale Kooperation
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Water Management/ Environmental Engineering	447	Master	Englischsprachig
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	NAWARO	471	Master	Y-Programm (internationale Kooperation oder national)
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Alpine Naturgefahren/ Wildbach- und Lawinenverbauung	477	Master	
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Green Building Engineering	519	Master	Englischsprachig
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Agrarwissenschaften	255	Bachelor	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Phytomedizin	422	Master	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Nutzpflanzenwissenschaften	455	Master	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Nutztierwissenschaften	456	Master	
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	498	Master	Internationale Kooperation
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Organic Agricultural Systems and Agroecology	500	Master	Y-Programm (internationale Kooperation oder national)
0812	Gartenbau	International Master in Horticultural Sciences	454	Master	Internationale Kooperation
0821	Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	225	Bachelor	
0821	Forstwirtschaft	Forstwissenschaften	425	Master	
0821	Forstwirtschaft	Mountain Forestry	429	Master	Englischsprachig
0821	Forstwirtschaft	DDP MSc European Forestry	452	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
0888	Int. Pr. Spkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	JDP EM in Animal Breeding and Genetics	450	Master	Englischsprachig, Y-Programm (internationale Kooperation oder national)

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien³

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
0522	Natürliche Lebensräume und Wildtiere	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	223	Master	ationale Kooperation (VMU Wien), Zulassung: BOKU
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Environmental Sciences (EnvEuro)	449	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation
0712	Umweltschutztechnologien	JD Limnology and Wetland Management	448	Master	Englischsprachig, Y-Programm (internationale Kooperation oder national)
0721	Nahrungsmittel	JD Sustainability in Agriculture, Food Production and Food Technology in the Danube Region	501	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0721	Nahrungsmittel	Safety in the Food Chain	451	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	Natural Resources Management and Ecological Engineering	416	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation
0788	Int. Pr. Spkt Ingenieurwesen, verarbeit. Gewerbe und Baugewerbe	NAWARO	471	Master	Y-Programm (internationale Kooperation oder national)
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Organic Agricultural Systems and Agroecology	500	Master	Englischsprachig, Y-Programm (internationale Kooperation oder national)
0811	Pflanzenbau und Tierzucht	Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	498	Master	internationale Kooperation
0812	Gartenbau	International Master in Horticultural Sciences	454	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation
0821	Forstwirtschaft	DDP MSc European Forestry	452	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0888	Int. Pr. Spkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	JDP EM in Animal Breeding and Genetics	450	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation

³ im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
0588	Int. Pr. Spkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Int. Master in Soils and Global Change	472	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	Advanced Biorefineries: Chemistry and Materials (ABC&M)	761	Doktorat	Englischsprachig, Kooperation mit TU Wien und Universität Wien
0512	Biochemie	Erasmus Mundus in Plant Breeding (emPLANT+)	502	Master	Englischsprachig, internationale Kooperation, ERASMUS MUNDUS
0531	Chemie	Green Chemistry	652	Master	Englischsprachig, nationale Kooperation mit TU Wien und Universität Wien, Zulassung: TU Wien

3. Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ ²	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	784	Doktorat	
Doktoratsstudium der Bodenkultur	788	Doktorat	
Biomolecular Technology of Proteins (BioToP)	755	PhD	Englischsprachig, auch für die Fachrichtung Lebensmittel- und Biotechnologie (SKZ 788 915)
Advanced Biorefineries: Chemistry and Materials (ABC&M)	761	Doktorat	Englischsprachig
Bioprocess Engineering (BioproEng)	762	Doktorat	Englischsprachig
Human River Systems in the 21st Century (HR21)	763	Doktorat	Englischsprachig
Transitions to Sustainability (T2S)	764	Doktorat	Englischsprachig
AgriGenomics	765	Doktorat	Englischsprachig
Biomaterials and Biointerfaces (BioMatInt)	766	Doktorat	Englischsprachig
Build like Nature: Resilient Buildings, Materials and Society (BUILD.NATURE)	767	Doktorat	Englischsprachig
Hazards and Risks in Alpine Regions under Global Change (HADRIAN)	768	Doktorat	Englischsprachig
Social Ecology (DSSE)	769	Doktorat	Englischsprachig
BOKU University	800	PhD	Englischsprachig

4. Kennzahlen im Studienbereich

a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung sowie zu Zielsetzungen des Hochschulplans 2030 und der FTI-Strategie 2030 | LV-Periode 2025 - 2027

Universität für Bodenkultur Wien		Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
		STJ 2022/23	Index	STJ 2025/26	Index
Prüfungsaktive Studien ¹		6 006	100	6 240	104
Bachelor-/Diplomstudien		3 539			
Masterstudien		2 467			
Anteil der prüfungsaktiven Studien ²		64,2%		66%	
Studienabschlüsse ³		1 242	100	1 335	110
Bachelor-/Diplomstudien (Erstabschlüsse)		530			
davon MINT-Erstabschlüsse ⁴		419	100	440	105
Masterstudien		589			
Doktoratsstudien		123			
Betreuungsrelation ⁵		1:31,3		1:29,2	
Prüfungsaktive Studien ¹		6 006			
Professor/Inn/en und Äquivalente ⁶		192,1			
		STJ 2021/22	Mobilitäts- anteil in % ⁸	STJ 2025/26	Mobilitäts- anteil in %
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁷		244	17,8%		22%
davon MINT		170	17,2%		22%
Bachelor-/Diplomstudien		55			
Masterstudien		160			
Doktoratsstudien		29			
		Stichtag 31.12.2023	Frauen- anteil in %	Stichtag 31.12.2026	Frauen- anteil in %
Professor/Inn/en ⁹		110	26,4%		28,5%
Frauen		29			
Männer		81			
Laufbahnstellen-Inhaber/innen ¹⁰		77	37,7%		38,5%
Frauen		29			
Männer		48			
		STJ 2022/23	Frauen- anteil in %	STJ 2025/26	Frauen- anteil in %
Studienabschlüsse in technischen Fächern ¹¹		240	52,1%		größer als 50%
Frauen		125			
Männer		115			

... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2025-2027 operationalisiert auf Basis STJ 2025/26 bzw. WS 2026

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2024

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

- 1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6
- 2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 als Anteil der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien. Beispiel: Der Anteil 2023/24 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2023/24 in Relation zu den belegten Studien (ohne Doktoratsstudien) des Wintersemesters 2023.
- 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1.
- 4) Als MINT-Studienfelder sind folgende ISCED F-2013 Studienfelder definiert: 05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik, 06 Informatik und Kommunikationstechnologie und 07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe bezeichnet.
- 5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6. Beispiel: Die Betreuungsrelation 2023/24 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2023/24 in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der Verwendungen 11,12,81,85,86,87 sowie 14,82 und 88 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV zum Stichtag 31.12.2023.
- 6) Auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11,12,81,85,86,87 sowie 14,82 und 88 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.
- 7) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria
- 8) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien; Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsaufenthalt (auf Basis der Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.
- 9) Verwendungen 11,12,81,85,86,87 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karezierte und ausgeschiedene Personen
- 10) Verwendungen 28,82,83,87 und 88 gem. Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karezierte und ausgeschiedene Personen
- 11) Als technische Fächer sind folgende ISCED F-2013 Studienfelder definiert: 06 Informatik und Kommunikationstechnologie, 070 Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe n.n.def., 071 Ingenieurwesen und Technische Berufe, 072 Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau, 078 Int. Pr. mit Schwerpunkt Ingenieurw., verarb.Gew.u.Baugewerbe, 079 Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe n.a.klass.

Für die budgetären Auswirkungen des Erfüllungsgrades der obligaten Leistungsbeiträge siehe den Abschnitt „Maßnahmen bei Nichterfüllung“.

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen

Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene									
Universität für Bodenkultur Wien									
ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)	Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2023	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2022/23	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Tolranzstudienjahr 2022/23	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2022/23	Professor/In/Äquivalente ⁵ (zum Stichtag: 31.12.2022)	Betreuerrelation: Prüfungsaktive je Professor/In/Äquivalente ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuerrelation ⁸	Über-/Unterkapazität ⁹
0488 Int. Pr. mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	214	19		105	2,6	1:40,9	40	1,0	102,8
0512 Biochemie	8	4	4	8			25		-8,0
0522 Natürliche Lebensräume und Wildtiere	2.172	272	36	1.455	34,1	1:42,7	35	1,2	1.193,5
0531 Chemie	9								
0588 Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	1.307	111	27	753	26,8	1:28,1	25	1,1	670,8
0711 Chemie und Verfahrenstechnik	331	68	5	277	21,2	1:13,1	25	0,5	530,0
0712 Umweltschutztechnologien	84	17	10	55	1,3	1:43,0	25	1,7	32,0
0721 Nahrungsmittel	225	37	3	164	5,9	1:27,9	35	0,8	205,8
0722 Werkstoffe (Glas, Papler, Kunststoff und Holz)	181	20	4	109	6,2	1:17,7	35	0,5	215,6
0731 Architektur und Städteplanung	1.371	158	22	871	15,3	1:57,0	25	2,3	381,8
0732 Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	921	122	16	581	14,9	1:39,0	25	1,6	372,5
0788 Int. Pr. mit Schwerpunkt Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	376	44	11	230	7,5	1:30,8	25	1,2	186,8
0811 Pflanzenbau und Tierzucht	1.556	178	47	943	34,4	1:27,4	35	0,8	1.205,4
0812 Gartenbau	27	1		20	0,8	1:26,0	35	0,7	27,0
0821 Forstwirtschaft	685	64	13	421	13,9	1:30,4	35	0,9	485,1
0888 Int.Pr. m. Schwerg. Landw., Forstw., Fischerei u. Tiermedizin	14	4	4	13	1,7	1:7,9	35	0,2	57,8
9999 Feld unbekannt					5,7		40		226,4
Gesamt *	9.481	1.119	201	6.006	192,0	1:31,3			5.893,1
... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2024									
... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen									
1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.									
2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.									
3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.									
4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.									
6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professor/In und Äquivalent (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professor/In/Äquivalente durch Lehre – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
8) Beispielsweise: > 1 wenn die Betreuerrelation den Richtwert überschreitet; < 1 wenn die Betreuerrelation den Richtwert unterschreitet.									
9) Professor/In/Äquivalente multipliziert mit dem Richtwert – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.									
* Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien.									

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Die Studienangebote der BOKU werden kontinuierlich durch Senat und Vizerektorat für Lehre auf ihre inhaltliche Aktualität im Hinblick auf wissenschaftlichen Fortschritt, gesellschaftliche und arbeitsmarktrelevante Anforderungen im Rahmen der BOKU-internen Qualitätssicherung strategisch überprüft und weiterentwickelt. Zudem werden die Studienangebote laufend auf ihre didaktische Konzeption und Studierbarkeit (Überprüfung der ECTS-Gerechtigkeit) unter Berücksichtigung der sich verändernden Lebenswelten der Studierenden hin überprüft und verbessert.

Die Einführung neuer bzw. die Konsolidierung existierender Studiengänge wird nach strategischer Prüfung auf Basis der neuentwickelten Mustercurricula (Bachelor, Master und Doktoratsprogramme) umgesetzt (EP 2030 Kap. 4.1). Ein Fokus wird auf die Entwicklung zweier englischsprachiger Bachelorcurricula sowie den generellen Ausbau englischsprachiger Angebote durch Erhöhung des Anteils englischsprachiger Module in bestehenden Studiengängen gelegt.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
1	BSc „Planetary Boundaries and Global Challenges“ (working title)	Einrichtungszeitpunkt offen	EP 2030, 4.2	
2	BsC „Future Food and Farming“ (working Title)	Einrichtungszeitpunkt offen	EP 2030, 4.2	

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP
	derzeit keines		

3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfängerinnen/-anfänger ab dem Studienjahr 2025/26

a. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71b UG

Festlegung der Anzahl der Studienplätze gemäß § 71b UG					
Studienfeld	österreichweite Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studienfeld	Kennzahl/Studium	Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studium an der Universität		
			Festlegung Studienjahr 2025/26	Festlegung Studienjahr 2026/27	Festlegung Studienjahr 2027/28
Architektur und Städteplanung	2020	219 Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	310	310	310
Biologie und Biochemie	3700	217 Lebensmittel- und Biotechnologie	320	320	310

b. Tabelle zugangsgeregelte Studien nach § 71d UG

Festlegung der Anzahl der Studienplätze gemäß § 71d Abs. 3 Z 1 UG				
Studienfeld	Kennzahl/Studium	Anzahl der Studienplätze pro Studienjahr pro Studium an der Universität		
		Festlegung Studienjahr 2025/26	Festlegung Studienjahr 2026/27	Festlegung Studienjahr 2027/28
Natürliche Lebensräume und Wildtiere	227 Umwelt- und Bioressourcenmanagement	450	450	450

C2. Lehr-/Lernorganisation

C2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Neustrukturierung der Bachelor- und Masterprogramme (Modularisierung, ECTS-Gerechtigkeit, Internationalisierung) bietet die einzigartige Möglichkeit, durch einen inter- und transdisziplinären Diskurs die BOKU-Lehre zukunftsfit zu machen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenssituationen von Studierenden und Lehrenden gerecht zu werden, ist es wichtig, qualitativ hochwertige und innovative Lehr- und Lernformen (z. B. Living Lab, Hybrid-Lehre, Distance Learning) zu stärken (GUEP Systemziel 3). Zukunftsorientierte Lehre berücksichtigt die aktuellen Anforderungen wie die jüngsten technologischen Entwicklungen (KI) und Open Educational Resources (OER), und setzt auf eine vermehrte Internationalisierung (z. B. Embedded Mobility). Als führende Nachhaltigkeits-Universität fördert die BOKU systemisch inter- und transdisziplinäre Lehre (BOKU Querschnittsthemen in BSc Curricula), BNE, gender- und diversitätssensible Didaktik sowie transformatives Lernen (GUEP Systemziel 6).

C2.2. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Studentische Lehrveranstaltungs-bewertung (EP 2030 Kap. 4.4)	- Entwicklung und Implementierung eines innovativen neuen Befragungstools für die LV-Bewertung - Erarbeitung neuer Instrumente für Datenexport, Datenaufbereitung und Datenanalyse - Weiterführung des bewährten Follow-Up-Prozesses zur Umsetzung von aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen	2025 • neues Tool entwickelt 2026 • Pilotversuch(e) mit dem neuen Befragungstool abgeschlossen • Workflow zur Freigabe der Ergebnisse programmiert 2027 • DWH-Anbindung fertiggestellt
2	Monitoring des ersten Studienjahrs (EP 2030 Kap. 4.4)	- Definition und Berechnung von Kennzahlen, wie gut den Studienanfänger*innen der Studieneinstieg gelingt - Bereitstellung dieser Kennzahlen für die relevanten Gremien - Moderierte Diskussion der Kennzahlen in den Qualitätszirkeln - ggf. Erarbeitung von Maßnahmen	2025 • Kennzahlen definiert und berechnet 2026 • Abruf der Kennzahlen über das DWH möglich
3	Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit (EP 2030 Kap. 4.4)	- kontinuierliche Befragung der Bachelor- und Master-Studierenden im Rahmen des Studienabschlussprozesses - jährliche Auswertung und Bereitstellung ausgewählter Ergebnisse für die Qualitätszirkel (Studierbarkeit,	2025 • Studienabschlussbefragung ausgewertet und aufbereitet • ATRACK-Daten aktualisiert und aufbereitet, Daten der Absolvent*innenbefragung aggregiert, analysiert und aufbereitet

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
		Zufriedenheit mit dem Studium), FachstudienAGs und sonstige Gremien nach Bedarf - Bereitstellung ausgewählter Ergebnisse aus Absolvent*innentracking und Absolvent*innenbefragung für die Qualitätszirkel	2026 • Studienabschlussbefragung ausgewertet und aufbereitet 2027 • Studienabschlussbefragung ausgewertet und aufbereitet • ATRACK-Daten aktualisiert und aufbereitet, Daten der Absolvent*innenbefragung aggregiert, analysiert und aufbereitet
4	Strategieentwicklung Hochschuldidaktik	Weiterentwicklung der bestehenden Strategien und Maßnahmen im Bereich der Hochschuldidaktik, um die Lehrkompetenz weiter zu stärken.	2025-2027 • fortlaufende Fortbildungen und Zertifikatslehrgänge abgehalten
5	Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung <i>(EP 2030, Kap. 4.1 & 4.3; Basisbrief</i>	- Umsetzung struktureller Vorgaben der Mustercurricula für Bachelor- und Masterstudien (lernergebnisorientiert) - Anpassung am Leitbild „Lehre und Lernen“ - Implementierung von Querschnittsmaterien wie z.B. Gender- und Diversitätsaspekte, Nachhaltigkeit, Entrepreneurship, BNE und Bioökonomie - regelmäßige Übermittlung der Indikatoren zur Workload-Gerechtigkeit aus der Studienabschlussbefragung an Senat und Fachstudien-AG	2025 • Deutschsprachige Bachelorprogramme implementiert 2026-2027 • Masterprogramme je nach Bedarf implementiert

C2.3. Vorhaben zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Die BOKU als führende Bildungseinrichtung im Bereich Nachhaltigkeit muss eine Vorreiterrolle zur Implementierung der „Future Skills“ (z. B. Lernkompetenz, Design Thinking-Kompetenz, Innovationskompetenz, Systemkompetenz, Digitale Kompetenz) einnehmen. Viele dieser Kompetenzen werden schon implizit in der BOKU-Lehre gelehrt; es ist wichtig, Awareness bei den Lehrenden und Studierenden zu schaffen und diese Stärke der BOKU-Lehre sichtbarer herauszuarbeiten. Studierende sollen lernen, lösungsorientiert, kreativ und kritisch zu denken, sowie sozial, interkulturell und kommunikativ kompetent zu forschen und zu arbeiten, um in inter- und transdisziplinären Settings erfolgreich zu sein. Dazu braucht es die Fähigkeit, Wissenschaft verständlich über die eigene Disziplin und Scientific Community hinaus zu kommunizieren.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebenssituationen von Studierenden und Lehrenden gerecht zu werden, ist es wichtig, qualitativ hochwertige digitale Lehre unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit zu stärken.

Der technologische Wandel durch Integration und Verbreitung von KI-(gestützten) Tools im Alltag verlangt von den Universitäten eine intensive Auseinandersetzung mit ihrer Verwendung in Studium und Lehre. Zur Unterstützung und Weiterentwicklung von Digitalisierungsprozessen tauscht sich die Universität mit dem Forum Neue Medien Austria (fnma) aus, das ein lebendiges Netzwerk für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen im Bereich der digitalen Bildungsangebote bietet.

Als Universität der Nachhaltigkeit fördert die BOKU systemisch BNE, inter- und transdisziplinäre Lehre, gender- und diversitätssensible Didaktik sowie transformatives Lernen. Eine Lehr- und Lernlandkarte der Curricula macht mithilfe von Constructive Alignment die Lehre sichtbar und fördert die Abstimmung zwischen den Lehrenden sowie die Studierbarkeit. Gezielte didaktische Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung und Stärkung von „Future Skills“ sollen Lehrkompetenzen erweitern.

Ein weiterer Schwerpunkt der digitalen Lehre sind das Lehren und Lernen mit, von und durch KI. Die BOKU möchte mit ihren OER (Open Educational Resources) einen Beitrag zur Demokratisierung der Bildung leisten. Dazu wird ein MOOC im Bereich des nachhaltigen Unternehmertums („Sustainable Entrepreneurship“) entwickelt. Auf Basis von BOKUlearn wird ein Co-Design-Prozess aus der Perspektive von Learning Analytics (laut FNMA-Definition) als ein Aspekt, der die Studierbarkeit verbessern kann, entwickelt. Dazu ist es notwendig, Learning Analytics bereits in der didaktischen Planung der Lehrveranstaltung zu berücksichtigen. Zur allfälligen Erweiterung und Optimierung hauseigener Maßnahmen, Analysen und Projekte zu Unterstützungsstrukturen für Studierende erfolgt ein Wissensaustausch mit den Projekten Learning Analytics, PASSt und PLUSTRACK (TU Graz, TU Wien und Universität Salzburg). Mit den „Future Skills“ – Open Space for Learning schafft die BOKU kreative, inklusive, formelle und informelle Räume für Austausch, Reflexion und Vernetzung im Lehren und Lernen. Die Internationalisierung der Studienprogramme und Steigerung der Mobilität ist dafür entscheidend.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Wissen schafft Zukunft -- Vernetzung Schulen, BOKU-Wissenschaftler*innen und Absolvent*innen <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; Basisbrief)</i>	- Sichtbarmachung von BOKU-Forschungsthemen von gesellschaftlicher Relevanz sowie Berufsbildern - Vermittlung der Themen über Vorträge, Exkursionen und Workshops, die über die Online-Plattform direkt bei den Lehrenden gebucht werden können - Verknüpfung mit zentralen Datenbanken des BMBWF - Streuung des Bekanntheitsgrads durch Social Media und Search Engine Optimization	2025 • für alle Bachelorstudien mind. 2 passende Vorträge/Exkursionen/Workshops durchgeführt 2026 • professionell gestalteter Newsletter erscheint regelmäßig 2027 • Projekt hinsichtlich der Wirksamkeit zur Entwicklung der Erstsemestrigenzahlen evaluiert

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
2	Lehr- und Lernlandkarten für die Förderung von innovativen und transformativen Lehr- und Lernkonzepten <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a, 3b; EP 2030 Kap. 4.1 & 4.3)</i>	- Stärkung von kompetenzorientierten, studierendenzentrierten Lehr- und Lernformaten; - systematische Förderung und Verankerung folgender Konzepte in den Studienprogrammen: z.B. inter- und transdisziplinäre Didaktik, Bildung für nachhaltige Entwicklung, gender- und diversitätssensible Didaktik, transformatives Lernen, Vermittlung von Wissenschaft und Forschungsergebnissen	2025 • Konzept mit Kriterienkatalog für Lehr- und Lernlandkarte für die neuen Bachelorstudienprogramme (ECTS/LO/Methoden/Prüfungsformat/Kompetenzen) entwickelt 2026 • bestehende Lehr- und Lernformate nach Constructive Alignment anhand von mind. 1 Bachelorstudium erhoben 2027 • Darstellung der Lehr- und Lernlandkarte anhand von mind. 1 Bachelorstudium erfolgt
3	“Future skills – Open Spaces for Learning” <i>(GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2030 Kap. 4; Basisbrief)</i>	- Weiterentwicklung des Konzepts zum „Lernen, Lesen und Schreiben“ in Academia (Club Bachelor, zertifizierte Lerncoaches, Lerncafe, Lange Nacht des Lernens) in Zusammenarbeit mit den Lehrenden und der ÖH - Schaffung kreativer, inklusiver, formeller und informeller Räume für Austausch und Reflexion für Studierende und/oder Lehrende (virtuell und onsite) - Unterstützung in der Studienabschlussphase unter Berücksichtigung möglicher Care-Aufgaben der Studierenden (KinderBOKU)	2025 • Konzept „Lernen“ Open Spaces entwickelt und implementiert 2026 • Konzept „Lesen Schreiben“ Open Spaces entwickelt und implementiert 2027 • Open Spaces evaluiert und adaptiert
4	Virtuelle Lehr- und Lernwelten <i>(GUEP Umsetzungsziel 1a, 5a; EP 2030 Kap. 4.5; Basisbrief)</i>	- Ausbau virtueller Lehr- und Lernräume inklusive Augmented und Virtual Reality sowie 360° Szenarien - Einsatz unterschiedlicher technologiegestützter Lernformen: MicroLearning, Blended Learning, Hybride Lehr- und Lernsettings, immersive Lernszenarien, MOOCs; - Aufbau einer zentralen OER-Plattform mit Anbindung OER Hub Austria (siehe Forschung) - Lehren und Lernen mit, von und durch KI - Berücksichtigung von Barrierefreiheit	2025 • AR App fertiggestellt • Best Practice-Leitfaden AR, VR und 360° Nutzung in der Lehre erstellt • Konzeption eines Club KI und Studium 2026 • Strategie und Anleitung für MicroLearning, Blended Learning und hybride Lehr- und Lernsettings erarbeitet • technologiegestützte Lernformen in ausgewählten LVs implementiert und gezielt evaluiert mindestens 1. MOOC umgesetzt • Umsetzung eines Club KI und Studium

			2027 • Bericht zur Effektivität von technologiegestützten Lehr- und Lernformen BOKU OER Plattform und Anbindung an OER Hub Austria erstellt • Evaluierung eines Club KI und Studium
5	„Co-Design Prozess“ Learning Analytics und BOKUlearn (GUEP Umsetzungsziel 3a; EP 2030 Kap. 4; Basisbrief)	- Entwicklung eines Co-Design Prozesses aus der Perspektive von Learning Analytics mit BOKU-learn - Verknüpfung Learning Analytics mit didaktischen Methoden - Vernetzung mit Learning Analytics FNMA	2025 • Konzept „Roll out Weg“ Learning Analytics Einsatz entwickelt • Konzept Learning Analytics und Didaktik entwickelt 2026 • „Roll out Weg“ Learning Analytics Einsatz umgesetzt 2027 • Learning Analytics Einsatz evaluiert
6	„Global Mindset“ - Erhöhung der Internationalisierung in der Lehre (GUEP Umsetzungsziel 6a; EP 2030 Kap. 6.3 & 6.4; Basisbrief)	- verstärkte Einbindung mehrsprachiger und interkultureller Aspekte in alle Studienprogramme - Entwicklung und Umsetzung von englischsprachigen Bachelorprogrammen - virtuelle und reale Mobilitäten z.B. peer-to-peer Didaktik-Training, internationale Karrierephasen, Teacher/Student Ambassadors (insb. in MINT-Fächern) - Unterstützung internationaler Studierender u Mitarbeiter*innen	2025 • Modularisierung der Sprachkurse erfolgt 2026 • Konzept für Entwicklung eines virtuellen und realen „Welcome Center“ erstellt 2027 • Maßnahmen zur verstärkten Digitalisierung der Verwaltungsabläufe für Mobilität von Studierenden und Personal umgesetzt
7	Diversitätsstrategie „Sustainable Diversity“ in der Lehre (GUEP Umsetzungsziel 3a, 4c; EP 2030 Kap. 4 & 5.1; Basisbrief)	- Förderpreis im Bereich Diversity in der Lehre - Förderung von Future Skills - Erweiterung von Gender- und Diversitätskompetenzen und Inklusionswissen	2025 • Diversitätspreis konzipiert und ausgeschrieben 2026 • Vergabe des Preises erfolgt 2027 • Evaluierung, Implementierung von Ergebnissen, erneute Ausschreibung
8	Lehre von wissenschaftlichen Grundkompetenzen	Universitäten haben gemäß §3 UG 2002 die Aufgabe, die „Ausbildung der künstlerischen und wissenschaftlichen Fähigkeiten bis zur höchsten Stufe“ sicherzustellen. Dazu zählt nicht nur das wissenschaftliche Arbeiten, Schreiben und Präsentieren innerhalb der Fachcommunity, sondern auch das verständliche Kommunizieren von Wissenschaft und Forschungsergebnissen gegenüber Fachfremden. Jedes Studium muss daher alle Bestandteile dieser wissenschaftlichen Grundauf-	2025 • Schaffung von Lehrveranstaltungen (zumindest als Wahlfach) für alle Studienrichtungen 2026 • Bericht über Lehrveranstaltungsangebot und Erfahrungen (Feedback von Studierenden und Lehrenden) im 4. Begleitgespräch

		bildung und eine entsprechende Lern- ergebnisbeschreibung beinhalten.	2027 • Konzept zu Implementierung in alle Studien
9	Barrierefreie Lehre	bestehende strukturelle Barrieren in Studium und Lehre identifizieren und abbauen; bestehende Service- und Unterstützungsleistungen für Studie- rende mit Behinderungen und gesund- heitlichen Beeinträchtigungen stärken;	2025 • Konzeption der Podcast-Reihe • Konzeption des Clubs Inklusive Vielfalt 2026 • Durchführung der Podcast Reihe • Durchführung des Clubs Inklusive Vielfalt 2027 • Evaluierung der Podcast-Reihe • Evaluierung und Adaptierung des Clubs Inklusive Vielfalt
10	Stärkung der Hochschuldidaktik	Stärkung der hochschuldidaktischen Fähigkeiten und Kompetenzen von BOKU-Lehrenden	2025 • Ausbau der Angebote in Bezug zu KI und Zukunfts- kompetenzen 2026 • Monitoring von Effizienz und Akzeptanz, Zwischenbericht im 4. Begleitgespräch 2027 • Evaluierung weiterer Schritte
11	Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre	kooperative Erarbeitung von Verfahren zur systematischen Erfassung von Leistungen in der Lehre (einschl. aller Lehre-bezogenen Aufgaben) und Ableitungen für kriteriengeleitete Bewertungen im Rahmen von Einstellungs-, Beförderungs- und Evaluierungsprozessen	2025 • Fortschrittsbericht im 2. Begleitgespräch 2026 • Fortschrittsbericht im 4. Begleitgespräch
12	Erhöhung der MINT Absolvent*innen	Maßnahmen im MINT-Bereich um mehr Studierende für diese Fächer zu gewinnen und den Studienerfolg zu verbessern: z.B. Brückenkurse, Über- prüfung von Flaschenhalsprüfungen, Mentoringprogramme	2026 schriftlicher Bericht über Wirkung der Maßnahmen und die abgeleiteten Erkenntnisse im 4. Begleitgespräch

C2.4. Ziele zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Stärkung der Vernetzung Schulen, BOKU-Wissen- schaftler*innen und Absolvent*innen - Wissen schafft Zukunft (GUEP Umsetzungsziel 3a; Basisbrief)	Anzahl Veranstaltung für Studieninteressierte je Bachelorstudium (pro Jahr)	0	2	2	2
2	Orientierungs- veranstaltungen für Studieninteressierte (GUEP Umsetzungsziel 3a; Basisbrief)	Anzahl gehaltener Orientierungs- veranstaltungen (pro Jahr)	2	2	2	2
3	Orientierungsveranstal- tungen für Studierende (EP 2030 Kap. 4)	Anzahl gehaltener Orientierungs- veranstaltungen (pro Jahr)	2	2	2	2
4	Entwicklung eines englischsprachigen Bachelorprogrammes (EP 2030 Kap. 4)	Anzahl der Angebote (pro Jahr)	0	0	0	1
5	Durchführung von Absolvent*innenstudien (EP 2030 Kap. 4.4; UniFin-VO, § 2 Abs. 1 Z 1 c)	Anzahl Studien (pro Jahr)	0	1	1	1
6	Durchführung von Qualitätszirkeln (EP 2030 Kap. 4.4; UniFin-VO, § 2 Abs. 1 Z 1 c)	Anzahl Qualitätszirkel (pro Jahr)	1	2	2	2

C3. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

nicht vorhanden

C4. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität für Bodenkultur Wien in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 zumindest folgende Studienplätze für **mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder 8 positiv beurteilten Semesterstunden pro Studienjahr** betriebenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien *	Basis Istwert STJ 2022/23	Zielwert STJ 2025/26
Fächergruppe 1	105	110
Fächergruppe 2	871	900
Fächergruppe 3	5.030	5.230
alle Fächergruppen	6.006	6.240

* sämtliche Definitionen gemäß UniFinV

C5. Weiterbildung

C5.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die BOKU als Nachhaltigkeitsuniversität ist vor dem Hintergrund der lebensnotwendigen Transformationsprozesse (Grand Challenges, SDGs, Ernährungssicherheit u. a.) hinsichtlich Wissenschaftswirksamkeit und gesellschaftlicher Teilhabe in besonderem Maß gefordert (EP 2030 Kap. 4.6, S. 57ff).

In ihrer Weiterbildungsstrategie verfolgt die BOKU das Prinzip des lebenslangen Lernens, insbesondere im Kontext gesellschaftlicher Transformationen. Dabei setzt sie auf kompakte Weiterbildungsformate und verfolgt einen internationalen Ansatz, verstärkt durch Kooperationen in strategischen nationalen und internationalen Netzwerken (EP 2030 Kap. 1.1, S. 6). Grundlage der Ausrichtung der Weiterbildungsangebote ist die neue Weiterbildungsrichtlinie. Die Kompetenzfelder bilden den grundsätzlichen, fachlichen Fokus. Die Wissenschaftler*innen der BOKU sind mit der wissenschaftlichen Expertise ihrer Forschenden und Lehrenden und ihrem Konnex zu Fachkreisen die Basis für alle BOKU-Weiterbildungsangebote (EP 2030 Kap. 4.6, S. 58). Die BOKU nimmt darauf bedacht, dass das Portfolio an Weiterbildungsangeboten als außerordentliche Studien in enger Abstimmung mit den ordentlichen Studien immer mit dem Blick auf die intern zur Verfügung stehenden Lehrpotentiale und Ressourcen abzustimmen ist.

C5.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2024/25)

SKZ ⁴	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL/WB-Strategie/EP	Ressourcenquellen
147	Ländliches Liegenschaftsmanagement	Beitrag zur Third Mission in Kompetenzbereichen der BOKU (EP 2030) Bezug zu „LLL:2020“: - Aktionslinie 8: Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit. - Leitlinien: Lebensphasenorientierung, Lernende in den Mittelpunkt stellen, Kompetenzorientierung.	Lehrerressourcen intern (Institute) und extern (Lektorate), operativ/administrative Unterstützung durch die Weiterbildungsakademie
148	Protein Chromatography		
183	Green.Building.Solutions		
207	Diplom-Önologie		
212	Life-Cycle and Sustainability of Infrastructures)		
573	Advanced technologies in smart crop farming		
660	Die UN-Agenda 2030: den Wandel nachhaltig gestalten		
665	Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften		
732	Fresh Business Management in the Food Value Chain		
770	Mycotoxin Summer Academy		
771	Mass Spectrometry in Food Safety		
908	Akad. Jagdwirt/in		
146	Flächensparende Raum- und Siedlungsentwicklung (neu ab 2024)		

⁴ Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

C5.3. Vorhaben zur Weiterbildung

Die österreichischen Universitäten sind gefordert, Unternehmen in ihren Bestrebungen zu unterstützen, ihren Ressourcenverbrauch abzubilden und in einer gesunden Balance zwischen ökologischer Nachhaltigkeit, Wettbewerbsfähigkeit, Leistbarkeit und Versorgungssicherheit gemeinsam zu einer Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette beizutragen. Vor diesem Hintergrund wird die BOKU ihr Weiterbildungsangebot zu Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und Abschätzung der ökologischen Auswirkungen von Maßnahmen erweitern, um entsprechende Qualifizierungsangebote auf exzellentem Niveau anzubieten. (EP 2030 Kap. 4.6, S. 57ff)

Im Sinne einer Straffung des Portfolios wird beabsichtigt Formate aufzulassen, die seit längerem nicht mehr angeboten werden und bei denen eine Reaktivierung oder Überarbeitung nicht sinnvoll ist.

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL/WB-Strategie/EP
1	Bildungs-/Transferangebot aus dem Themencluster Nachhaltigkeit in Unternehmen	2025	Beitrag zu Nachhaltigkeitsthemen als Kernkompetenz der BOKU University, Kompaktangebote (EP 2030 Kap. 4.6)
2	Bildungs-/Transferangebot aus dem Themencluster Energieraumplanung/Energie- und Ressourcenwende/Biodiversität im kommunalen Raum	2026	
3	Bildungs-/Transferangebot aus den Themenclustern Agrarwissenschaften/ Materialwissenschaften/Biotech	2027	

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL/WB-Strategie/EP
1	Fresh Business Management in the Food Value Chain (60 ECTS)	2025	Fokussierung des Portfolios auf Kompaktangebote (Micro-Credential)
2	Ländliches Liegenschaftsmanagement (60 ECTS)	2025	

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Qualitätssicherung in der Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen	Evaluierung und Optimierung der entwickelten Verfahren anhand von Universitätslehrgängen in Zusammenarbeit der zuständigen Abteilungen für Lehre und dem monokratischen Studiendekan und Kommunikation dazu im von der AQ Austria geführten RPL Netzwerk Austria, sowie dem European RPL Network	2025 - Vergleich der Validierungsmethoden für außerordentliche und ordentliche Studienangebote an der BOKU, Report zur Ableitung von Optimierungspotenzialen aus der Evaluation; Bericht darüber im 2. Begleitgespräch 2026 - Pilotanwendung und Evaluierung der überarbeiteten Verfahren im Rahmen der Durchführung von mindestens 1 zulassungsbeschränkten Weiterbildungsangebot der BOKU; Bericht darüber im 3. Begleitgespräch 2027 - überarbeitete Methodiken, Werkzeuge und Prozesse bereit zur Implementierung für Testanwendung an konkreten Angeboten; Bericht darüber im 5. Begleitgespräch

C5.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
1	Entwicklung von Universitätslehrgängen/ Universitätskursen auf Basis der BOKU Kompetenzfelder (EP 2030 Kap. 4.6)	Anzahl neu eingerichteter Curricula für Universitätslehrgänge (Richtlinie Weiterbildung 2024, Kat. 1–4) bzw. genehmigter Durchführungskonzepte für Universitätskurse (Richtlinie Weiterbildung 2024, Kat. 5) (pro Jahr)	0	1	1	1

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Das Ziel von strategischen Allianzen und Kooperationen der BOKU University mit anderen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen ist die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Rahmenbedingung für Forschung und Lehre sowie die Steigerung der Internationalisierung. Die Politik der BOKU in Zukunft ist es, wenige, aber gut strukturierte Partnerschaften mit klaren Zielsetzungen weiterzuführen bzw. einzugehen (EP 2030, Kap. 3.7). Generell ist das Potenzial bestehender Kooperationsabkommen besser zu nutzen und auszubauen (GUEP Umsetzungsziel 6b, 7c; EP 2030 Kap. 6.5, siehe Kap. D1.2, Vorhaben 2).

D1.2. Vorhaben zu nationalen und internationalen Kooperationen

In der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode wird die BOKU University in Abstimmung mit dem BMBWF das Kooperationsabkommen "Implementation of the Agricultural University Tirana (AUT) Strategy 2030" umsetzen, das Projekt begleiten und sämtliche Projektphasen abschließen. Ziel des Vorhabens ist es, AUT als eine der besten Life Science Universitäten am Balkan zu etablieren und in das Netzwerk europäischer Life Science Universitäten zu integrieren.

Die BOKU wird auch weiterhin am Disaster Competence Network Austria (DCNA) aktiv teilnehmen (EP 2030 Kap 3.7, Basisbrief). Ziel dieser Kooperationsplattform ist es, die Grundlagenforschung der Universitäten in dem interdisziplinären Themenfeld Krisen- und Katastrophenmanagement in die Anwendung zu bringen. Das DCNA wird im Verbund mit der Technischen Universität Graz, der Montanuniversität Leoben, der Universität Innsbruck und der Universität der Bundeswehr München weitergeführt und weiterentwickelt. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des DCNA, der Verbundgedanke und die starken Synergieeffekte durch die Anschaffung und Nutzung gemeinsamer Infrastruktur bieten beste Voraussetzungen, um national wie auch international eine maßgebliche Rolle in der Krisen- und Katastrophenforschung einnehmen zu können. Die BOKU University wird sich vor allem im Bereich Naturgefahren (Schwerpunkte: Massenbewegungen wie z.B. Murgänge, Rutschungen, Felsstürze, Lawinen, Hochwasserrisikomanagement - fluviale und pluviale Überflutungsflächen, Raumplanung) sowie Meteorologie (Schwerpunkte: Extremwetterereignisse, Klimawandel) in das Netzwerk einbringen.

Eine weitere wichtige interuniversitäre Kooperation stellt das Netzwerk Biodiversität Österreich dar. Hier wird die BOKU aktiv jene Kompetenzen einbringen, die seit 2024 im BOKU Biodiversitätscluster gebündelt werden (Kap. B1.2, Vorhaben 4). Im Projekt Biodiversität Österreich, das im Wesentlichen eine Third Mission-Aktivität ist, bilden Expert*innen aus verschiedenen Fachdisziplinen und Forschungsnetzwerken der Universitäten (Universität Wien, Universität Innsbruck, Universität Graz, Universität Salzburg, BOKU University, Universität für Weiterbildung Krems) mit weiteren Forschungsinstitutionen und deren Netzwerken

(ESFRI- eLTER, ABOL usw.) das unabhängige und inter- und transdisziplinär arbeitende Netzwerk Biodiversität Österreich. Dieses Netzwerk mit über 300 Mitgliedern sowie der 25-köpfige Österreichische Biodiversitätsrat agieren als Stimmen der Biodiversität. Die Expert*innen greifen die akuten Problemstellungen und Themen der Biodiversität auf und tragen zu Lösungsansätzen und deren Umsetzung, sowohl auf politischer und forschungsstrategischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene bei.

Für die kommenden Jahre 2025-2027 werden folgende Ziele im Projekt Biodiversität Österreich verfolgt: (i) Stellungnahmen zu aktuellen Themen der Biodiversität und Ökosystemleistungen; (ii) Vorschläge zu nationalen und regionalen Forschungsstrategien im Bereich Nachhaltigkeit und Biodiversität (z.B. Biodiversitätsmonitoring, Biodiversitätsstrategie, Renaturierung von Ökosystemen, etc.); (iii) Erweiterung und Internationalisierung des Netzwerks in den Bereichen Biodiversität und Wasser; (iv) Kommunikation zwischen zahlreichen Digitalisierungsaktivitäten und Aufbau von Biodiversitäts-Datenbankinfrastrukturen; (v) Einbringung der Expertisen für die spezifischen Herausforderungen für Biodiversität und Ökosystemleistungen in Österreich in die globale Ebene des Weltbiodiversitätsrats [Koordinierungsstelle IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) mit Mai 2024]; (vi) Übersetzung der IPBES-Outputs sowie Vorschläge der Handlungsoptionen für österreichische Verantwortungs- und Entscheidungsträger*innen auf allen Ebenen; (vii) Unterstützung der Horizon Europe Vorhaben (Missions und Partnerships) für Biodiversität und Wasser.

Auf Basis der durch die Projekte UniNetZ I & II angestoßenen inner- und außeruniversitären Transformationsprozesse sowie aufgebauten Kooperationen will die BOKU University gemeinsam mit anderen österreichischen Universitäten diese Aktivitäten durch die Gründung des Austrian Centre for Transformation (ACT) verstetigen und weiterentwickeln. In der LV 2022-2024 hat die BOKU gemeinsam mit den Universitäten Innsbruck und Graz und der Universität für Angewandte Kunst Wien ACT konzipiert, eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet und die Vereinsform als Organisationsform festgelegt. In der LV 2025-2027 wird ACT umgesetzt und das Kernanliegen einer umfassenden sozial-ökologischen Transformation und die spezifische Rolle von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in entsprechenden Transformationsprozessen adressiert, koordiniert, gebündelt und weiter gestärkt werden. Insbesondere soll ACT als zentraler wissenschaftlicher Ansprechpartner für Einrichtungen der öffentlichen Hand und hochrangige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entscheidungsgremien institutionalisiert werden.

Des Weiteren beteiligt sich die BOKU aktiv an einer Austausch- und Serviceplattform (digital university hub) zur Ermöglichung gemeinsam generierter IT-Tools für universitätsübergreifende Kooperationen, insbesondere im Bereich Administration und Lehre.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklung der EPICUR European Universities Allianz <i>(EP 2030 Kapitel 6, GUEP Umsetzungsziel 2b, Systemziel 6)</i>	- Integration von EPICUR innerhalb der BOKU durch die Schaffung von Angeboten für alle Universitätsangehörigen (Administratives Personal, Wissenschaftliches Personal, Studierende) sowie der verstärkten Vernetzung mit den Partneruniversitäten auf allen Ebenen - Stärkung der Mobilität aller Universitätsangehöriger durch den Ausbau von (digitalen) Mobilitätsformaten und Trainingsangeboten - Entwicklung gemeinsamer Policies wie lebenslanges Lernen, Nachhaltigkeit, Digitalisierung	2025 • einen Seminarraum für interaktive hybride Lehre ausgestattet • Policy für Nachhaltigkeit innerhalb der Allianz erstellt • Einen MOOC zu „Nachhaltigkeit & KI“ erstellt 2026 • Lehrveranstaltungen und Staff Trainings gemeinsam mit Partnerunis abgehalten • Folgeantrag für EPICUR bei Europäischer Kommission eingereicht 2027 • ein englischsprachiges Weiterbildungsformat für EPICUR entwickelt • Strategie zur langfristigen Implementierung von European Universitys mit anderen internationalen Netzwerken der BOKU erarbeitet
2	Umsetzung des Kooperationsabkommens „Implementation of the Agricultural University Tirana (AUT) Strategy 2030“ <i>(EP 2030 Kap. 6; LV 2022-2024, 2. Ergänzung)</i>	Prozessbegleitung, um die akademische Ausbildung und Forschung in Albanien EU-fit zu machen, mit folgenden Zielsetzungen: - AUT ist eine der besten Life Science Universitäten am Balkan und voll in das Netzwerk europäische Life Science Universitäten (siehe ICA) integriert - AUT macht Forschung und Lehre auf höchstem qualitativem Niveau - AUT übernimmt eine führende Rolle im Technologietransfer und bildet hochqualifizierte Absolvent*innen für die albanische Gesellschaft, Wirtschaft und die Politik aus Umsetzungskonzept gemäß 2. LV Ergänzung zur LV 2022-2024 - Gliederung der Arbeiten in 6 Phasen: - Phase 1 bis 3 (Modul 1): externe Beratung bei der Konzeption des Reorganisationsprozesses - Phase 4 bis 6 (Modul 2): AUT-interne Umsetzung der Ergebnisse von Modul 1 (Phase 1-3), umfasst den AUT Development Plan BOKU arbeitet maßgeblich die Phasen 1 bis 3 (Modul 1) aus und begleitet den AUT-internen Implementierungsprozess der Phasen 4 bis 6 (Modul 2) inkl. Beratung und Überprüfung	2025 • Phase 1 abgeschlossen • Phase 2 fortgeführt • Phase 3 gestartet 2026 • Phase 2 und 3 abgeschlossen • Phase 4-6 vorbereitet 2027 • Gesamtprojekt abgeschlossen

3	Verbesserte Nutzung des Potenzials der bestehenden Kooperationsabkommen <i>(GUEP Umsetzungsziel 6b, 7c; EP 2030 Kap. 6.5)</i>	Nutzung der bestehenden Abkommen, Netzwerkmitgliedschaften, Doctoral Schools und Alumni zur Kapazitätsentwicklung an der BOKU sowie an Partnerinstitutionen und Zugänglichmachung des Lehr- und Forschungsangebots der BOKU weltweit (z.B. aktive Beteiligung auch i.S. von Science Diplomacy (z.B. Kooperation mit der AUT Albanien), Wissenschaftsvermittlung und Wissenschaftskommunikation]	2025 • Int. Strategie überarbeitet, Konzept für Maßnahmen zur Wissenssicherheit sowie zur Einhaltung der europäischen Grundwerte und Prinzipien in der internationalen Kooperation erarbeitet 2026 • Drittmittel-Handbuch für Mobilitäts-, Lehr- und Capacity-Building Projekte entwickelt 2027 • Konzept zur stärkeren Sichtbarmachung und Anerkennung des Nutzens von regionalen Kooperationsprojekten sowie Sichtbarmachung der Internationalisierung innerhalb der Universität erstellt
4	Disaster Competence Network Austria (DCNA) <i>(EP 2030 Kap 3.7; Basisbrief)</i>	Fortführung und Stärkung der bereits etablierten Initiativen sowie weiterer Ausbau der Wissenstransfer-Aktivitäten.	2025 • DCNA Young Scientists Netzwerk ausgebaut 2026 • Science Plan Sicherheits- und Katastrophenforschung erstellt 2027 • Bildungsatlas Krisen- und Katastrophenmanagement erstellt 2025-2027 • Fachtagung Katastrophenforschung, alternierend: Disaster Research Days abgehalten
5	Biodiversität Österreich <i>(EP 2030 Kap 3.7; Basisbrief)</i>	Stärkung und Ausbau der interdisziplinären Biodiversitätsforschung in Zusammenarbeit mit anderen österreichischen Universitäten und internationalen Forschungsnetzwerken.	2025 • Etablierung eines Vereins für den Österreichischen Biodiversitätsrat 2026 • Mitwirkung bei zumindest einer weiteren Veranstaltung – Tage der Biodiversität 2027 • Beitrag zum Bericht zur Situation der Biodiversität und Ökosystemleistungen in Österreich für den Weltbiodiversitätsrat (IPBES)

6	Austrian Center for Transformation (ACT) <i>(EP 2030 Kap 5.2; Basisbrief)</i>	Gründung und Aufbau einer gemeinsamen Koordinationsstelle der Universitäten und Forschungseinrichtungen in Österreich in den Bereichen Transformationsforschung, transformativer Forschung und Third Mission im Bereich der „Grand Global Challenges“ One-Stop-Shop als Ansprechstelle für verschiedenste Stakeholder (siehe auch diesbezügliche Vereinbarung auf S. 88)	2025 • Verein gegründet, Geschäftsführung angestellt; strukturelle und administrative Integration der Arbeitsbereiche Klimaforschung Nachhaltige Transformation der Universitäten konzipiert; • Gründungssymposium abgehalten. 2026 • Aufbau und Struktur abgeschlossen; • strukturelle und administrative Integration der Arbeitsbereiche Klimaforschung und Nachhaltige Transformation der Universitäten umgesetzt; • lfd. Aktivitäten (drei Outreach-Projekte gestartet, Sichtbarmachung der österreichischen SDG-Aktivitäten auf internationaler Ebene, ...) 2027 • lfd. Aktivitäten (3 Outreach-Projekte im Laufen, 6 Veranstaltungen,...)
7	Shared-OER-Services	Die Universität für Bodenkultur beteiligt sich an der Weiterentwicklung des OERhub/ Lead: Uni Wien. (Siehe auch Kap. B1.2., Vorhaben 6)	2025 • Beteiligung an einem bzw. Unterstützung eines nationalen Fachgremium/s für die Weiterentwicklung des OERhub • Erweiterung des Angebots an Fort- und Weiterbildungen im Bereich OER/MOOCs • Produktion und verstärkte Nutzung von frei zugänglichem Lehr- und Lernmaterial im Lehrbetrieb Ab 2026 • Mitwirkung an der Umsetzung des Ausbaus einer offenen, vertrauenswürdigen, digitalen Infrastruktur durch Weiterentwicklung der Beteiligung an nationalen Shared Services für Open Educational Resources/MOOCs • Ausbau des Angebots an interaktivem Lehrmaterial für die Möglichkeit des

			Selbststudiums (sowohl für Studierende als auch alle Interessierten)
8	Academic AI Services	Beteiligung am universitätsübergreifenden Projekt „Academic AI Services“, das als Ziel hat, eine gesicherte Umgebung zum Erproben und Nutzen von (generativer) KI-Technologie unter Berücksichtigung von Datenschutz und Informationssicherheit aufzubauen, und diese Technologie Forschung, Lehre und Administration zur Verfügung zu stellen. Ein gemeinsam genutztes Serviceangebot wird von ACOMarket für alle beteiligten Universitäten entwickelt und - soweit sinnvoll und möglich - bereitgestellt. Andererseits soll am MUSICA Server eine experimentelle Open Source Umgebung zur Verfügung gestellt werden, um insbesondere spezifische Modelle zu trainieren und neue innovative Services für Lehre, Forschung und Administration zu entwickeln.	2025 • Erarbeitung von Nutzungsszenarien und universitären Einsatzgebieten • Klärung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedingungen 2026 • Spezifikation unterschiedlicher AI-Modelle ab 2027 • Fine Tuning ausgewählter AI-Modelle • Evaluierung der Einbindung in die Service-Landschaft der Universitäten

D1.3. Ziele zu Kooperationen

Nr.	Ziele (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2023	Zielwert		
				2025	2026	2027
Keine						

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die BOKU-Bibliothek ist eng mit anderen Bibliotheken vernetzt und hat zahlreiche Weichenstellungen für eine digitale Zukunft bereits umgesetzt. Das Medienangebot wird weiterhin nahe an den Bedürfnissen der Zielgruppen Forschende, Lehrende und Studierende gestaltet. Der wachsenden Nachfrage nach mobilen Services sowie flexiblen räumlichen und zeitlichen Zugängen zu Fachinformationen wird durch den Einsatz moderner Technologien entsprochen. Eine große Herausforderung wird auch in Zukunft das Thema Open Science mit Schwerpunkt Open Access Publizieren sein (EP 2030, Kap. 3.6).

Der stark gestiegenen Nachfrage nach Lernplätzen konnten in den letzten Jahren an den Standorten Muthgasse und Türkenschanze erfolgreich begegnet werden. Neue, ruhige und attraktive Lernplätze nahe an den Bedürfnissen der Studierenden konnten gestaltet werden und werden moderat ausgebaut.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Es sollen verbliebene bibliothekarische Institutsbestände des Standortes Türkenschanze in den Bestand der Hauptbibliothek sowie in den Bibliothekskatalog eingearbeitet werden, wodurch eine bessere Auffindbarkeit und Zugänglichkeit erzielt werden kann.

Für die effiziente Literaturversorgung an der BOKU sollen weiterhin transformative Konsortialverträge mit Verlagen abgeschlossen werden, wodurch Forscher*innen der BOKU kostenfrei Open Access in diesen Zeitschriften publizieren können. Die Bibliothek wird künftig die FWF-Open-Access-Pauschale verwalten. Zudem ist längerfristig eine Anbindung an „InvenioRDM – Repository für die BOKU“ als zentrales Tool zur Gewährleistung der Open Science Anforderungen zu planen, in dem neben Forschungsdaten und Bildungsinhalten auch Publikationen gespeichert werden sollen (siehe Kap. B1.2 Vorhaben 7).

Die BOKU entwickelt, auch auf Basis ausgewählter Ergebnisse des Digitalisierungsprojekts AT2OA2, die Services im Bereich Open Access weiter, engagiert sich für die nationale und internationale Vernetzung, z.B. bei der Datenlieferung und der österreichweiten (Nach-) Nutzung des Datahubs und wirkt bei anderen Teilprojekten von AT2OA2 (weiterhin) mit.

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Services der BOKU zur Unterstützung der Internationalisierung tragen direkt bei zur Erreichung des Systemziels 6 des GUEP (Steigerung der Internationalisierung und der Mobilität) sowie zu dessen zwei Umsetzungszielen (6a Erhöhung qualitätsvoller transnationaler physischer Mobilität sowie Internationalisierung von Studium und Lehre; sowie 6b Stärkung der Internationalisierung). Darüber hinaus leistet die BOKU-Internationalisierungsstrategie in der Querschnittsmaterie Internationalisierung einen wichtigen Beitrag zur Integration der Sustainable Development Goals und des Nachhaltigkeitsprinzips, nicht nur aufgrund der durch die im EP 2030 definierten BOKU-Kompetenzfelder und der sich daraus ergebenden

fachlichen Ausrichtung, sondern insbesondere auch durch Schwerpunktsetzung auf Capacity-Building-Projekte und Netzwerkaktivitäten (Africa-UniNet, Global Challenges University Alliance, EPICUR, ELLS, ICA, CASEE, ASEA-Uninet, Eurasia-Pazific-Uninet, etc.) sowie zahlreiche gemeinsame Studienprogramme mit Partnerhochschulen weltweit (insb. ERASMUS MUNDUS). Durch die Language Policy sowie durch Verknüpfungen mit der Diversitätsstrategie trägt die Internationalisierungsstrategie zur Entwicklung einer welt-offenen Kultur (Global Mindset) an der BOKU bei. Die engagierte Teilnahme an der European University „EPICUR“ führt zu einer Stärkung der Partnerschaften und Kooperationen durch aktive Mitwirkung in fachlich bzw. geopolitisch für die BOKU relevanten Universitätsnetzwerken (Stichwort „Smart Specialisation“). Das führt unter anderem zu einer stärkeren Sichtbarmachung des internationalen Profils und der Leistungen der BOKU (z.B. durch Nutzung von Online-Plattformen für Best-Practice-Beispiele zu Internationalisierung und Mobilität). Ebenso finden die bei Auslandsaufenthalten erworbenen Erkenntnisse so ihren Eingang in die BOKU-Lehre und -Verwaltung. Diese Ziele finden sich auch im EP 2030 und der Strategie zur Internationalisierung der BOKU wieder, die u.a. auch die aktuellsten EU-Strategien zum Europäischen Hochschulraum, zur Digitalisierung und zum Europäischen Forschungsraum berücksichtigen.

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Die im Entwicklungsplan festgelegten Kompetenzfelder begründen die führende Position der BOKU als internationale Kooperationspartnerin mit starkem regionalem Netzwerk. Die internationalen Aktivitäten der BOKU tragen wesentlich zur Verwirklichung des „Knowledge Square“ (Bildung, Forschung, Innovation und gesellschaftliche Relevanz) bei. Eine Fortsetzung der Aktivitäten zu internationalen und interkulturellen Lehrinhalten (Diversitätskompetenz i.S. von Knowledge, Skills, and Attitude) aber auch „soft bzw. transversal skills“ wie z.B. Fremdsprachenkenntnisse oder Entrepreneurship tragen zum Portfolio der Internationalisierung bei. Eine regelmäßige externe Analyse und Weiterentwicklung der BOKU-Strategie zur Internationalisierung ist Teil des kontinuierlichen Qualitätsmanagements und Monitorings für strategische Internationalisierungsmaßnahmen. Diese Weiterentwicklung erfolgt durch Schärfung regionaler Schwerpunktsetzungen sowie unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Wissenssicherheit sowie zur Einhaltung der europäischen Grundwerte und Prinzipien in der internationalen Kooperation in Wissenschaft und Forschung (Konzept betreffend „Tackling Foreign Interference“).

Die Einbindung internationaler und interkultureller Aspekte in alle Curricula soll verstärkt werden durch Ausbau des englischsprachigen Studienangebots (insb. Bachelor- und Doktoratsebene), administrative Erleichterungen bei der Teilnahme an Online-Kursen, microcredentials auch für Studierende, aber auch Ausgleich von fehlendem Vorwissen durch individuelle und anrechenbare Brücken- bzw. Begleitkurse unter Wahrung der Qualitätssicherung.

Zusätzlich wird die Internationalisierung durch die digitale Transformation geprägt. Dies führt zu einer notwendigen Förderung der physischen und virtuellen Mobilität von Studierenden, Lehrenden und allgemeinem Universitätspersonal unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Inklusion und soziale Dimension sowie mit vermehrtem Fokus auf nicht-traditionelle und innovative Mobilitätsformen wie z.B. „Blended Learning“ oder Förderung der kurzfristigen Mobilitäten, insbesondere von Doktoratsstudierenden.

Bei physischen Mobilitäten ist nachhaltige Mobilität im Fokus. Weiters soll eine Stärkung der Integration von Incoming-Studierenden und -Mitarbeiter*innen durch ein Konzept für ein Welcome Centre erreicht werden. Angebote an interkulturellen Trainings für BOKU-Studierende und Mitarbeiter*innen werden weitergeführt und Konzepte für Teacher/Student Ambassadors entwickelt. Durch dieses „Mobility Ambassador Program“, bei dem Studierende und Mitarbeiter*innen einerseits während ihres Auslandsaufenthalts Werbung für die BOKU machen, um die Anzahl der Incoming-Studierenden und -Lehrenden zu erhöhen und andererseits nach ihrer Rückkehr verstärkt in Informationsveranstaltungen für potenzielle Outgoings eingebunden werden, sowie den weiteren Ausbau des internationalen Alumni-Netzwerks kann die Bewerbung im internationalen Rahmen ge- und verstärkt erfolgen. Eine qualitätsgesicherte Integration individueller Lernerfahrungen in die Institution, vor allem bei Mitarbeiter*innenmobilitäten (Anerkennung internationaler Aktivitäten bei der Karriereentwicklung) können zu einer qualitativen Verbesserung der Mobilitäten führen.

Zu einer Stärkung der Internationalisierung gehört auch die Weiterentwicklung eines hochwertigen Forschungsprofils (Rekrutierung von internationalen Spitzenwissenschaftler*innen und exzellenten Doktorand*innen, verbesserte Unterstützung der Projektanträge für Horizon Europe MSCA-Doctoral Networks, Lehr- und Kapazitätsentwicklungsprojekte, sowie Weiterentwicklung von international ausgerichteten Doktoratsstudien).

Das Potenzial der bestehenden Kooperationsabkommen, Netzwerkmitgliedschaften, Doctoral Schools und Alumni zur Kapazitätsentwicklung sowohl an der BOKU als auch an Partnerinstitutionen stärker zu nutzen sowie Internationalisierung innerhalb der Universität sichtbar zu machen ist ein weiteres Ziel.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Stärkung der Forschungs- und Lehrsicherheit	Zur Erhöhung der Forschungssicherheit und Resilienz im Bereich internationaler Kooperation und Mobilität werden spezifische Maßnahmen entwickelt, um die damit verbundenen Risiken bewusst zu machen und geeignete Vorkehrungen zu treffen, um Foreign Interference frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Dabei werden die Empfehlungen des Rates zur Stärkung der Forschungssicherheit berücksichtigt (Empfehlung (EU) C/2024/3510 des Rates vom 23. Mai 2024). Dazu wird die Internationalisierungsstrategie unter Berücksichtigung der europäischen Grundwerte und Prinzipien der internationalen Kooperation ergänzt und Kriterien für ein Risikoanalyse erarbeitet. Als Point of contact werden bestehende Gremien/Abläufe genutzt. Es werden konkrete Maßnahmen und Richtlinien entwickelt und implementiert, die auf alle betroffenen Organisationsbereiche abzielen, wie z.B. Rechtliches und Vertragswesen,	2025 • Int. Strategie ergänzt • PoC benannt • Bericht im 2. Begleitgespräch inkl. schriftlichem Vorabbericht 2026 • Kriterien für eine Risikoanalyse entwickelt • konkrete Maßnahmen bzw. Richtlinien implementiert 2027 • Anwendung • Evaluierung • Anpassung

		Personalangelegenheiten, Mobilitätsmanagement, physische Sicherheit, etc.. Begleitend werden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung durchgeführt. Angelegenheiten der Cybersicherheit, dabei insbesondere eine Attribuierung von Cyberangriffen, wird als Teilbereich der Foreign Interference erkannt. Auf Grundlage der bereits bestehenden gesetzlichen Grundlagen und der etablierten Strukturen wird die NIS/Cybersicherheit jedoch nicht als Kernbereich der Maßnahmensetzung zur Forschungssicherheit erfasst. Ein kohärenter strategischer Ansatz in der Organisation sowie ein entsprechender Informationsaustausch und eine Einbindung (beispielsweise Policy für Hardware bei Dienstreisen) ist sicherzustellen (siehe D2.3.2.1). Darüber hinaus siehe D1.2.3.	
--	--	--	--

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

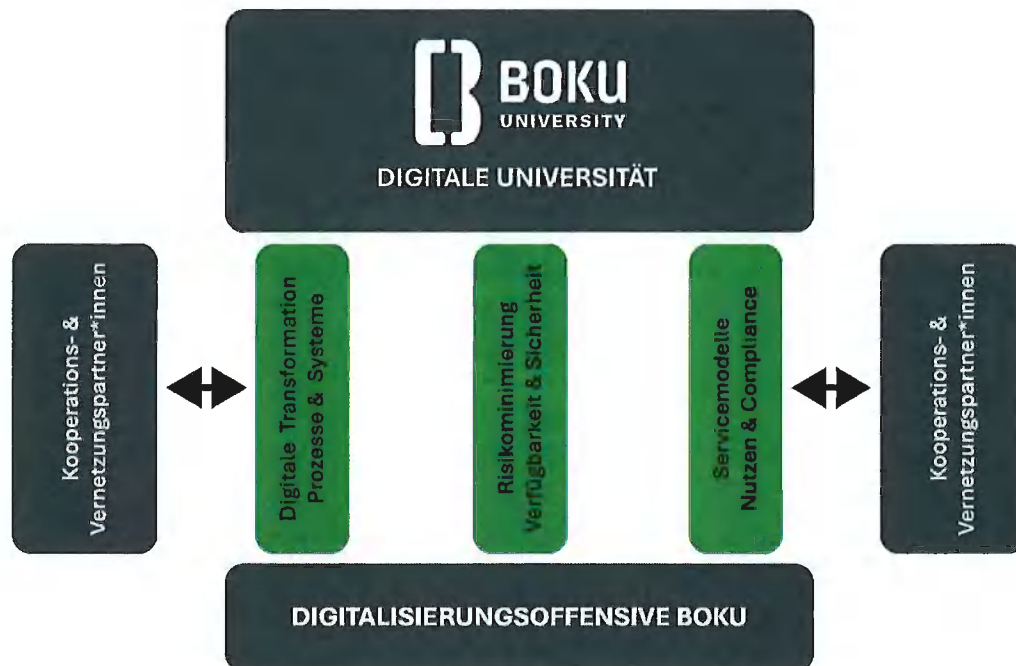
Gemäß Leitsatz 8 der „Digital Roadmap Austria“ will die BOKU aktiv in Forschung und Lehre neue digitale Möglichkeiten entwickeln und umsetzen. Die BOKU legt mit ihrer auch im EP2030 verankerten Digitalisierungsstrategie ein klares Bekenntnis zur aktiven Mitgestaltung der digitalen Transformationsprozesse ab und fördert digitale Kompetenzen ihrer Mitarbeiter*innen und Studierenden.

Die Digitalisierungsoffensive BOKUdigital umfasst auch universitäre Kernprozesse der Verwaltung, die einfach, benutzerfreundlich und damit transparent und effizient zu gestalten sind. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Barrierefreiheit möglichst des gesamten Bereiches gelegt. Die Digitalisierungsoffensive wurde in der LV 2019-2021 gestartet, in der LV 2022-2024 weiterentwickelt und ihre Verankerung ist auch in der LV Periode 2025-2027 vorgesehen.

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Für die Digitalisierungsoffensive zeigt sich, dass die BOKU mit den als „Säulen“ gewählten Arbeitsschwerpunkten weiterhin gut aufgestellt ist, um den Anforderungen in der direkten und indirekten Unterstützung der Kernprozesse in Forschung und Lehre zu begegnen. Das Digitalisierungsprogramm BOKUdigital soll auch für die LV Periode 2025-2027 fortgesetzt werden.

DIGITAL ROADMAP AUSTRIA



Säule 1 Digitale Transformation: Auf Basis hoher Datenqualität werden mittels klarer und gut abgestimmter Prozesse die Vorteile aus der Digitalisierung für alle Zielgruppen nutzbar gemacht, ausgerichtet auf die spezifischen Anforderungen in Forschung, Lehre und Verwaltung und unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit.

Säule 2 Risikominimierung: Mittels technischer und organisatorischer Maßnahmen werden die Informationsverarbeitungsprozesse der BOKU an die z.T. drastisch erhöhten Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit angepasst.

Säule 3 Neue Servicemodelle: Über eine sukzessive Neugestaltung der BOKU-IT-Servicestruktur, insbesondere in der unmittelbaren Vor-Ort-Betreuung (1st Level Support), und der Bereitstellungsmechanismen von IT-Geräten (Endpoint-Management), werden alle Zielgruppen noch stärker unterstützt, um die Vorteile aus den anderen beiden Säulen entsprechend nutzbar zu machen. Durch die Implementierung modernster Raumausstattungskonzepte wird zudem der Nutzen von BOKU-Räumlichkeiten erhöht und neue Formen der Nutzung (z.B. für hybride Veranstaltungen) erschlossen.

Im Bereich Forschung liegt der Fokus einerseits auf dem Ausbau eines umfangreichen digitalen Forschungsprozess- und -qualitätsmanagementsystems, welches mit der Neuprogrammierung des Forschungsinformationssystems FIS3+ bereits in der LV-Periode 2022-2024 begonnen wurde (vgl. Kapitel B1.2.). Andererseits wird mit der Einführung von Invenio RDM ein Repository für die BOKU geschaffen, welches die Supportstrukturen im Bereich des Forschungsdatenmanagements und der Verwaltung von Open Educational Resources (OER) weiterentwickelt (vgl. Kapitel B1.2.). Die Implementierung erfolgt in Kooperation mit der TU Graz.

In der Lehre gilt es den bereits erfolgreich begonnenen Auf- und Ausbau digitaler Lehr- und Lernwelten fortzusetzen (vgl. Kapitel C2.3.). Dabei sollen unterschiedliche technologie-gestützte Lernformen zum Einsatz kommen sowie eine OER Plattform mit Anbindung an den OER Hub Austria aufgebaut werden. Zusätzlich wird die Digitalisierung administrativer Prozesse entlang des Student Life Cycle fortgesetzt. Zu diesem Zwecke beteiligt sich die BOKU am bzw. kooperiert die Universität mit dem Datenaustauschformat AHESN Future als Schnittstelle für universitätsübergreifende Anerkennungen von Prüfungsleistungen und sonstigen standardisierten Datenaustausch.

Für die Verwaltung ergeben sich neben der konsequenten Fortsetzung des eingeschlagenen Weges neue Impulse aus dem Reorganisationsprojekt „BOKU 2025“ (vgl. Kapitel A1., A1.2.). Die damit einhergehenden Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation werden nicht nur als Herausforderung, sondern vorrangig als Chance gesehen, die es in der digitalen Transformation konsequent zu nutzen gilt.

Die durch die Reorganisation initiierten Veränderungen der Verwaltungsprozesse zur Entlastung der Forschenden und Lehrenden werden durch die BOKU-weite Bereitstellung der SAP Self Service Funktionen zusätzlich forciert. Bei der Digitalisierung und damit Optimierung administrativer Prozesse im Personal- und Finanzmanagement wird insbesondere auf Transparenz und Userfreundlichkeit geachtet. Unter Bezugnahme auf den Grundsatz der Digital Equity, zu dem sich die BOKU bekennt, werden begleitende Schulungen und Maßnahmen angeboten.

Im Bereich IT-Security treffen eine durch zunehmende Digitalisierung wachsende Abhängigkeit von der Verfügbarkeit IT-unterstützter Prozesse auf eine rasch steigende Bedrohungslage durch Angriffe Computerkrimineller. Verstärkt wird der Effekt durch ein konsequent flexibilisiertes Nutzungsverhalten.

In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOMarket und ACONET soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorprojekt, einem KIRAS Projekt sowie den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierenden (Anschubfinanzierung durch BMBWF), gemeinsamen Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation - je nach Bedarf und Reifegrad - beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-) Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Backup/Recovery und Security Operation Center. Der Ausbau der Sicherheitsstandards durch technische und organisatorische Maßnahmen auf Basis der Zielerreichungen BOKUdigital Säule 2 Risikominimierung sowie der Ergebnisse aus dem Vorprojekt 2024 und weiterer Analysen sind als Maßnahmen zu nennen.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	IT-Sicherheit stärken	In synergetischer Zusammenarbeit der Universitäten, ACOMarket und ACONET soweit sinnvoll und möglich, werden basierend auf einem interuniversitären Vorprojekt, einem KIRAS Projekt sowie den vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen zeitgemäße technische und organisatorische Maßnahmen zur Erkennung und Verhinderung von Cyberangriffen umgesetzt. Diese Maßnahmen werden dabei von anerkannten Standards und von Erkenntnissen aus der aktuellen Gefahrenlandschaft abgeleitet und in einem separat zu finanzierenden (Anschubfinanzierung BMBWF), gemeinsamen Projekt umgesetzt. Dieses Projekt umfasst neben der auch personellen Verstärkung der internen Sicherheitsorganisation - je nach Bedarf und Reifegrad - beispielsweise Maßnahmen zu Security Awareness, organisatorischer (Informations-) Sicherheit, Identitätsmanagement, Netzwerksicherheit, Patchmanagement, Verzeichnisdiensten, Netzwerken, Endgeräteschutz, Sicherheitsupdates, Backup/Recovery und Security Operation Center.	ab 2025 • Ausbau der Sicherheitsstandards durch technische und organisatorische Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse des Vorprojekts 2024.

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung der Vorhaben
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	
A1. Vorhaben zur strategischen Profilbildung	
	1. Strukturreform BOKU 2025
A2.2.1. Vorhaben zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen 1. Transformation der Universität in Richtung Nachhaltigkeit 2. Umsetzung der Diversitätsstrategie der BOKU – Sustainable Diversity als Beitrag zur sozialen Dimension 3. Take CARE! 4. Integration des Gender Equality Plans in BOKU-interne Planungsdokumente und ins Qualitätsmanagement der Universität 5. Fortführung und Weiterentwicklung von Maßnahmen auf dem Weg zu einer inklusiven Universität	
A2.3.1. Vorhaben zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft 1. Weiterentwicklung der Supportstrukturen für Wissenschaftskommunikation 2. Kinderuni-Aktivitäten	
A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung 1. Vorbereitung für das Quality Audit 2029 2. Analyse und Adaptierung der Leistungsbeurteilungskriterien auf allen akademischen Karrierestufen 3. Erweitertes Monitoring von Gender und Diversität	
A4.2. Vorhaben zu Personalstruktur/-entwicklung 1. Recruiting 2.0 2. Führungskräfteentwicklung 3. Karriereentwicklung für R1 und R2 Forscher*innen 4. Definition von neuen wissenschaftlichen, zukunftsorientierten Verwendungsbildern 5. Verbesserung der Psychosozialen Gesundheit 6. Stärkung der Betrieblichen Gesundheitsförderung 7. Entwicklung Mentoring-Programme zur Karriereförderung von Frauen in MINT Fächern 8. Inklusion von Menschen mit Behinderung in die „Arbeitswelt BOKU“	
A5.1.2. Vorhaben zur Standortwirkung 1. Etablierung und Modernisierung der BOKU Research Farm und des BOKU Research Forest	
A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung derzeit keine	
A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung derzeit keine	
A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb derzeit keine	

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Wissens-/Technologietransfer
B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur 1. Konsolidierung und moderater Ausbau der BOKU-Doktoratsschulen 2. Gründung einer universitären Organisationseinheit für transformative Nachhaltigkeitswissenschaft 3. Drittmittelstrategie – Fokus auf qualitatives Wachstum und Beteiligung an der Exzellenzinitiative „excellent=austria“ 4. Weiterentwicklung des elektronischen Projektakts in FIS3+ 5. Verbesserung der Rahmenbedingungen für Open Access 6. InvenioRDM – Repository für die BOKU
B2.2. Vorhaben zur Großinfrastruktur 1. Finaler Ausbau und Konsolidierung der BOKU Core Facilities 2. High Performance Computing: Weiterentwicklung des VSC zum ASC und laufende Erneuerung der notwendigen Ressourcen zur Wahrung der internationalen Konkurrenzfähigkeit 3. BOKU River Lab, DREAM und UNESCO Zentrum IC-Rivers 4. ESFRI-eLTER 5. ESFRI-DANUBIUS 6. E-RIHS 7. EMPHASIS 8. Standortkonzept Massenspektrometrie Wien
B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation 1. Weiterentwicklung der Aktivitäten der BOKU:BASE 2. Bestmögliche Verwertung von Forschungsergebnissen sicherstellen 3. Laufender institutionalisierter, strategischer Dialog mit der Wirtschaft 4. Open Innovation und Ausrollung der BOKU Materialplattform
B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des europäischen Forschungsraumes 1. Boosting ERC@BOKU 2. Unterstützung der stärkeren Beteiligung an Säule 2 Horizon Europe, insbesondere Cluster 1 und 5 3. Stärkung der Rolle der BOKU in den Missionen Soil & Waters 4. Verstärkte Beteiligung an Säule 3 von Horizon Europe 5. Europäischer Forschungsraum: Mitwirkung an der Umsetzung ERA-NAP
C. Lehre
C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien 1. BSc „Planetary Boundaries and Global Challenges“ (working title) 2. BSc „Future Food and Farming“ (working title)
C1.3.2. Vorhaben zur Auflfassung von Studien derzeit keine
C2.2. Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß UniFinVo 1. Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung 2. Monitoring des ersten Studienjahres 3. Monitoring und Evaluierung der Studierbarkeit 4. Strategieentwicklung Hochschuldidaktik 5. Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumerstellung

C2.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation 1. Wissen schafft Zukunft -- Vernetzung Schulen, BOKU-Wissenschaftler*innen und Absolvent*innen 2. Lehr- und Lernlandkarten für die Förderung von innovativen und transformativen Lehr- und Lernkonzepten 3. „Future skills – open spaces for Learning“ 4. Virtuelle Lehr- und Lernwelten 5. „Co design Prozess“ Learning Analytics und BOKUlearn 6. „Global Mindset“ - Erhöhung der Internationalisierung in der Lehre 7. Diversitätsstrategie „Sustainable Diversity“ in der Lehre 8. Lehre von wissenschaftlichen Grundkompetenzen 9. Barrierefreie Lehre 10. Stärkung der Hochschuldidaktik 11. Sichtbarkeit und Karriererelevanz der Lehre 12. Erhöhung der MINT-Absolvent*innen
C5.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen 1. Bildungs-/Transferangebot aus dem Themencluster Nachhaltigkeit in Unternehmen 2. Bildungs-/Transferangebot aus dem Themencluster Energieraumplanung/ Energie- und Ressourcenwende/Biodiversität im kommunalen Raum 3. Bildungs-/Transferangebot aus den Themenclustern Agrarwissenschaften/ Materialwissenschaften/Biotech
C5.3.2. Vorhaben zur Auflfassung von Universitätslehrgängen 1. Fresh Business Management in the Food Value Chain 2. Ländliches Liegenschaftsmanagement
C5.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung 1. Qualitätssicherung in der Validierung non-formaler und informeller Kompetenzen
D. Sonstige Leistungsbereiche
D1.2. Vorhaben zu nationalen und internationalen Kooperationen 1. Weiterentwicklung der EPICUR European Universities Allianz 2. Umsetzung des Kooperationsabkommens “Implementation of the Agricultural University Tirana (AUT) Strategy 2030” 3. Verbesserte Nutzung des Potenzials der bestehenden Kooperationsabkommen 4. Disaster Competence Network Austria (DCNA) 5. Biodiversität Österreich 6. Austrian Center for Transformation (ACT) 7. Shared-OER-Services 8. Academic AI Services
D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung 1. Entwicklung und Implementierung von Maßnahmen zur Stärkung der Forschungs- und Lehrsicherheit
D2.3. Verwaltung und administrative Services 1. IT-Sicherheit stärken

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung der Ziele
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	
A2.2.2. Ziele zu allgemeinen gesellschaftlichen Zielsetzungen 1. Weiterentwicklung der BOKU Nachhaltigkeitsstrategie 2. Diversitäts- und Inklusionsschulungen	
A2.3.2. Ziele zu Wissenschaftskommunikation/Wissenstransfer in die Gesellschaft 1. Forcierung und Weiterentwicklung der Coachings für Wissenschaftskommunikation 2. Dokumentation der „science to public“ Aktivitäten in FIS3+ 3. Wissenschafts- und Demokratiebotschafter*innen	
A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung 1. Erweitertes Gender- und Diversitätsmonitoring	
A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung 1. Personalentwicklung 2. Information und Unterstützung zu wissenschaftlichen Karrierewegen 3. Führungskräfteentwicklung Strukturreform 4. gezielte Stellenausschreibungen für Menschen mit Behinderung (begünstigte Behinderte) 5. Ausschreibungen für „Initiativ-Bewerbungen von Menschen mit Behinderung“ 6. Erhöhung der Zahl von Doktoratsstudierenden in strukturiertem Doktorat (lt. Definition WB 2.B.1) mit einem Beschäftigungsausmaß von mind. 30 Wochenstunden	
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Wissens-/Technologietransfer	
B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur 1. Konsolidierung und moderater Ausbau der programmspezifischen BOKU-Doktoratsschulen 2. Steigerung der F&E-Erlöse aus FWF-Projekten 3. Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten 4. Halten der Christian-Doppler Labors (Leitung und Mitwirkung in Form von Modulleitungen) 5. Halten der hohen Beteiligung an Kompetenzzentren 6. Stärkung der department-übergreifenden Vernetzungsinitiativen	
B2.3. Ziele zur Großforschungsinfrastruktur 1. Konsolidierung und moderater Ausbau der BOKU Core Facilities 2. BOKU ESFRI-eLTER Standorte	
B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer in die Wirtschaft und Verwertung 1. Umsetzung der Spin-off Strategie	
B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums 1. Verbesserung der ERC-Antragszahlen 2. Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe 3. Beteiligung an Säule 3 von Horizon Europe 4. Moderate Steigerung der F&E-Erlöse aus EU-Projekten insgesamt	

C. Lehre

C2.4. Ziele zur Lehr-/Lernorganisation (inkl. Studierbarkeit und Internationalisierung)

1. Stärkung der Vernetzung Schulen, BOKU-Wissenschaftler*innen und Absolvent*innen - Wissen schafft Zukunft
2. Orientierungsveranstaltungen für Studieninteressierte
3. Orientierungsveranstaltungen für Studierende
4. Entwicklung eines englischsprachigen Bachelorprogramms
5. Durchführung von Absolvent*innenstudien
6. Durchführung von Qualitätszirkeln

C5.4. Ziel zur Weiterbildung

1. Entwicklung von Universitätslehrgängen/Universitätskursen auf Basis der BOKU Kompetenzfelder

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die Universität für Bodenkultur Wien erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2025 bis 31. Dezember 2027 ein Globalbudget in Höhe von insgesamt 615.000.000,- €, in dem auch die nach Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Mittel auf Basis der bisher verfügbaren Daten vorabgeschätzt und berücksichtigt sind. Das Globalbudget setzt sich aus folgenden Teilbeträgen für Lehre, Forschung sowie für Infrastruktur und strategische Entwicklung zusammen und wird gem. § 12 Abs. 8 UG um die Bezugserhöhungsvorsorge erhöht:

Position			Beträge in € 2025-2027
1. Teilbetrag Lehre (vorläufig)			€ 151.781.900,00
1.1 Basisindikator 1 - prüfungsaktive BA-, MA- und Diplomstudien	Zielwert SJ 2025/26	Finanzierungs- satz	
Fächergruppe 1	110	€ 13.100	€ 1.441.000,00
Fächergruppe 2	900	€ 19.650	€ 17.685.000,00
Fächergruppe 3	5.230	€ 23.580	€ 123.323.400,00
Summe Basisindikator 1	6.240		€ 142.449.400,00
1.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			
Studienabschlüsse BA-, MA- u. Diplomstudien (vorläufige Berechnung mit SJ 2021/22)			€ 5.138.600,00
schnelle prüfungsaktive BA-, MA- u. Diplomstudien (mind. 40 ECTS, vorläufige Berechnung mit SJ 2021/22)			€ 4.193.900,00
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre (Die tatsächlichen Beträge werden jährlich entsprechend der UniFinV ermittelt und abgerechnet.)			€ 9.332.500,00
2. Teilbetrag Forschung/EEK (vorläufig)			€ 185.460.090,00
2.1 Basisindikator 2 - Forschungsbasisleistung/ Basisleistung EEK	Zielwert 31.12.2026	Finanzierungs- satz	
Fächergruppe 1	44,5	€ 178.500	€ 7.943.250,00
Fächergruppe 2	29,5	€ 267.750	€ 7.898.625,00
Fächergruppe 3	412,1	€ 339.150	€ 139.763.715,00
Summe Basisindikator 2	486,1		€ 155.605.590,00

2.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK	
Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der EEK (vorläufige Berechnung auf Basis WB 2022)	€ 27.820.500,00
Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (vorläufige Berechnung auf Basis WB 2022)	€ 2.034.000,00
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK (Die tatsächlichen Beträge werden jährlich entsprechend der UniFinV ermittelt und abgerechnet.)	€ 29.854.500,00
3. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung	€ 274.884.010,00
4. Bezugserhöhungsvorsorge 2025-2027	€ 2.874.000,00
Globalbudget 2025-2027 vorläufiger Gesamtbetrag	€ 615.000.000,00

Mit dem vorläufigen Gesamtbetrag sind alle Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung einschließlich der dafür erforderlichen Stellenbesetzungen für volle drei Jahre durchfinanziert.

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Die in Pkt. 1 genannten Teilbeträge für die Basisindikatoren 1 und 2, Infrastruktur und strategische Entwicklung erhöht um die Bezugserhöhungsvorsorge in Höhe von insgesamt 575.813.000,- € werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2025 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst 2.800.000,- € einbehalten (bis zu 0,5 % des Globalbudgets lt. § 12a Abs. 4 UG) und zur effizienten Nutzung von Ressourcen vorerst 2.800.000,- € (bis zu 0,5 % des Globalbudgets) einbehalten. Die einbehaltenen Beträge werden, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben/Maßnahmen spätestens bei den Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächen bis Herbst 2026 nachgewiesen wird, im Jahr 2027 ausbezahlt:

Vorhaben und Nachweis der Umsetzung im Herbst 2026:

- Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden

Nr.	Vorhaben	Nachweis im Herbst 2026
A2.2.1.2	Umsetzung der Diversitätsstrategie der BOKU –Sustainable Diversity als Beitrag zur sozialen Dimension	Bericht über die bisherigen Veranstaltungen
A2.2.1.5	Fortführung und Weiterbildung von Maßnahmen auf den Weg zu einer inklusiven Universität	Bericht zu der Umsetzung von Kommunikations-, Informations- und Schulungskampagne in dem Handlungsfeld Studium und Lehre
A2.3.1.2	Kinderuni-Aktivitäten	Bericht im Hinblick auf die Soziale Dimension
A4.2.8	Inklusion von Menschen mit Behinderung in die „Arbeitswelt BOKU“	Bescheid (2026) über die Ausgleichs-taxe für das Jahr 2025 sowie Bericht über die zusätzlich erfolgten Anstellungen in Richtung von 10 Prozentpunkten bis 2026, allerdings mindestens 7 Personen zusätzlich bis zum Jahr 2026.
C2.3.2	Lehre- und Lernlandkarten für die Förderung von innovativen und transformativen Lehr- und Lernkonzepten	Bericht über die Lehraktivitäten im Hinblick auf die Soziale Dimension
C2.3.3	Future Skills – Open Spaces for Learning	
C2.3.4	Virtuelle Lehr- und Lernwelten	
C2.3.7	Diversitätsstrategie „Sustainable Diversity“ in der Lehre	

- Maßnahmen zur effizienten Nutzung von Ressourcen

Nr.	Vorhaben	Nachweis im Herbst 2026
A1.1.	Strukturreform BOKU 2025	Bericht zur Umstellung von Verwaltungsprozessen mit Schwerpunkt Personalprozesse im 4. Begleitgespräch
B1.2.2	Gründung einer universitären Organisationseinheit für transformative Nachhaltigkeitswissenschaft	Bericht zur Gründung der Organisationseinheit für transformative Nachhaltigkeitswissenschaft im 4. Begleitgespräch
B2.2.8	Standortkonzept Massenspektrometrie Wien	regionales Konzept entwickelt - Vorlage beim 4. Begleitgespräch

Aufstellung nach Jahren	2025	2026	2027
Teilbeträge Basisindikatoren 1 u. 2, Infrastruktur/strat. Entwicklung und Bezugserhöhungsvorsorge	€ 191.000.000	€ 192.000.000	€ 192.813.000
abzgl. Einbehalt gem. § 12a Abs. 4 UG	-€ 2.800.000		
abzgl. Einbehalt zur effizienten Nutzung von Ressourcen	-€ 2.800.000		
Jahresrate	€ 185.400.000	€ 192.000.000	€ 192.813.000

2.2. Die in Pkt. 1 angeführten, anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung werden nach dzt. Schätzung für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa 39.187.000,- € erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2025 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2025 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2025 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2026. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2027 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre nicht bis spätestens 30. November 2026 gelingen (siehe dazu „Sonstige Vereinbarungen“), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2027 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Sonstige Leistungen des Bundes

3.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 in Verbindung mit der Novelle BGBl. I Nr. 80/2020 einen Jahreszuschuss von 2,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG, bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Sonstige Vereinbarungen

Die Rektorin erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die Universität für Bodenkultur Wien wird jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ gemäß Kapitel 15 des B-PCGK 2017 nach dem Muster der BMBWF-Vorlage gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln.

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt - insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau), sowie im Sinne einer nationalen Ausgewogenheit des Studienangebotes - eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, innerhalb der LV-Periode 2025-2027 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Curricula durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen erklärt sich die Universität für Bodenkultur Wien bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam zu erörtern.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, die Umsetzung des im Dezember 2023 veröffentlichten „European Framework for Research Careers“, inkl. der „European Charta for Researchers“, bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe der Hochschulkonferenz, „Karrierewege in der Wissenschaft und Research Assessment: Nationale Empfehlungen in Österreich im Kontext des Europäischen Forschungsraums“ (veröffentlicht April 2024), hierbei zu berücksichtigen. Darüber hinaus verpflichtet sich die Universität für Bodenkultur Wien, die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrecht zu erhalten.

Betreffend Erlöse aus F&E-Projekten wird festgehalten, dass die Universität für Bodenkultur Wien die Overheadkosten für FWF-geförderte Projekte trägt. Da es keine Overhead-Abgeltung durch den FWF gibt, sind diese Erlöse gemäß Universitätsfinanzierungsverordnung höher gewichtet als bei anderen Fördergeber*innen.

Die Einwerbung von Drittmitteln gehört zur universitären Basismission Forschung, wie sie insbesondere in den Programmnormen der §§ 1 bis 3 UG 2002 gesetzlich formuliert sind. Drittmittel sollen den budgetären Wirkungsbereich der Universitäten vergrößern und nicht schmälern (vgl. § 12 (11) UG) und sind insbesondere seit der Einführung der Universitätsfinanzierung NEU in Form des Wettbewerbsindikators „Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der EEK“ Anker für die institutionelle Finanzierung, die dadurch die Einwerbung von Drittmitteln beanreizt und mit der staatlich-institutionellen Finanzierung verbindet.

Das Universitätsgesetz geht daher davon aus, dass mit dem universitären Globalbudget nicht die gesamte angestrebte universitäre Forschungsleistung finanziert ist, sondern nur eine Basis, die erweitert und vertieft werden soll – auch unter Einsatz von globalbudget-finanzierten Ressourcen. Die Universitäten sind insofern angehalten, ihre Forschungstätigkeit durch Drittmittel, die u.a. im kompetitiven Wettbewerb auf internationaler, EU (z.B. EU-Rahmenprogramm, EFRE/Interreg) sowie nationaler und regionaler Ebene und von privater Seite eingeworben werden, auszuweiten.

Dies geschieht, um öffentliche Mittel, die für Forschung vorgesehen sind, möglichst effizient einzusetzen und voneinander abzugrenzen. Dazu gehört es für EFRE, dass das Globalbudget auch für die Bedeckung von Eigenmitteln in Projekten verwendet werden kann, soweit dies mit Art 8 Abs. 2 lit. d ii) VO (EU) 1299/2013 bzw. Art 17 Abs. 3 lit. f) ii) VO (EU) 2021/1059 vereinbar ist.

Festgestellt wird, dass ein Kostenersatz nach § 27 Abs. 3 UG dann nicht vorgesehen ist, wenn für die Abwicklung eines Förderprojektes bereits finanziertes Personal und Sachmittel der Universität eingesetzt werden.

Insofern die nationalen Mittel (insbesondere das Globalbudget) für EFRE-kofinanzierte Projekte nicht in ausreichendem Maße vorhanden beziehungsweise zugesichert sind, können zusätzliche Kosten aufgrund von EFRE-kofinanzierten Projekten aus EU-Mitteln finanziert werden.

Die Universitäten legen für jedes EFRE-kofinanzierte Projekt rechtsverbindlich vorab die Höhe jenes Betrages für EFRE-Prüfzwecke nachvollziehbar fest, der die Projektkosten aus Globalbudgetmitteln endfinanziert.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, innerhalb dieser Leistungsvereinbarungsperiode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrenden unter Berücksichtigung einer Lehrqualifikation mit Kompetenzen beim Einsatz digitaler Medien (E-Didaktik) sicherstellen. Dabei soll auch auf Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen zurückgegriffen werden. Bei Neuberufungen ist auf die didaktische Befähigung Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z.B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerber*innen).

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, im Rahmen des vierten Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächs, spätestens aber zum 30. November 2026, dem BMBWF einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) darzulegen. Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten. Das Ministerium behält es sich vor, im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der Universität getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) sowie die missionsorientierte Forschungspolitik der Europäischen Kommission bilden wesentliche Leitlinien für die Universität bei ihrer Aufgabe, die großen Herausforderungen unsere Zeit in Lehre, Forschung und Dritter Mission zu adressieren. Eine effektive inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit ist dabei wesentlich. Die Universität für Bodenkultur ist bereit, an einem vom BMBWF initiierten Prozess teilzunehmen, der sich der strukturellen Weiterentwicklung der derzeitigen Netzwerk-Landschaft im Bereich Nachhaltigkeit widmet. Ziel dieses Prozesses ist es, unter Einbindung aller relevanten universitären und außeruniversitären Stakeholder die Governance der synergetischen Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich der dritten Mission, zu klären und in der Folge bestehende Strukturen zusammenzuführen und eine zentrale Ansprechstelle für verschiedenste Stakeholder zu schaffen.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, für diese LV-Periode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

Betreffend der Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die Universität ihren eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Die Universität für Bodenkultur Wien verpflichtet sich, anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die Leistungsvereinbarungsperiode 2028-2030 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen nach dem vom BMBWF erstellten Muster elektronisch bereitzustellen.

Die Universität für Bodenkultur Wien unterstützt Maßnahmen und fördert die Umsetzung in ihrem Wirkungsbereich, die das BMBWF für das „Online Onboarding“ (Zulassung ohne Vorlage von Dokumenten mittels ID-Austria/e-ID) und den digitalen Studierendenausweis (via Ausweisplattform des Bundes analog zum digitalen Führerschein) setzt.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die Universität für Bodenkultur Wien ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis unter Berücksichtigung der Veränderung von Gewinnvorträgen und/oder der Rücklagen aus Vorperioden. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die Universität für Bodenkultur Wien selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich - spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 - abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen LV-Periode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die Leistungsvereinbarungs-Periode 2025-2027 kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die entsprechenden Basiswerte nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

In Fächergruppen, deren Zielwerte weniger als 5 Prozent der Summe aller Fächergruppen ausmachen, ist die Reduktion des Universitätsbudgets nur dann anzuwenden, wenn die vereinbarten Ziele in Summe über alle Fächergruppen um mehr als 2 Prozent unterschritten wurden.

- b. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professorinnen/Professoren und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

In Fächergruppen, deren Zielwerte weniger als 5 Prozent der Summe aller Fächergruppen ausmachen, ist die Reduktion des Universitätsbudgets nur dann anzuwenden, wenn die vereinbarten Ziele in Summe über alle Fächergruppen unterschritten wurden.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK - unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen - noch die für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiv betriebenen Studien:
Sollten die im Punkt C4. (prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die Basiswerte des Punktes C4. nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

In Fächergruppen, deren Zielwerte weniger als 5 Prozent der Summe aller Fächergruppen ausmachen, ist die Reduktion des Universitätsbudgets nur dann anzuwenden, wenn die vereinbarten Ziele in Summe über alle Fächergruppen um mehr als 2 Prozent unterschritten wurden.

Der gemäß diesem Abschnitt einbehaltene Betrag gelangt nach einem transparenten, vom BMBWF festzulegendem Modus im letzten Jahr der Leistungsvereinbarung zur Neuverteilung. Für zumindest 50 % dieser Mittel wird das BMBWF die Performances der Universitäten bei den obligaten Leistungsbeiträgen gem. C1.2.4.a zur Wiederverteilung heranziehen. Dabei werden vor allem jene Zielsetzungen aus dem GUEP 2025-2030 zu Förderung von MINT und Gleichstellung besonders berücksichtigt.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrundeliegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

Wien, am 5. Dezember 2024

Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung



Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polashek

Wien, am 26. November 2024

Rektorin der
Universität für Bodenkultur Wien



Univ.Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Schulev-Steindl, LL.M.